Germ.
046.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/1
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Hist. Rom. III. 32

Hist. Germ. typ. 883. h

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/2
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Verzeichniß
Der Hirten nach GOttes Hertzen,
Welche GOTT nach seiner Erbarmung und Liebe
Der
Stadt Neu-Stargard
an der Ihna,
In denen beyden Ober-Ständen,
Von Anno 1524. bis 1724.
Und also in zweyhundert Jahren gegeben,
Zur Ehre des Ober-Haupts,
Welches
Der Drey-Einige GOTT ist,
Und damit das Gedächtniß der Gerechten nicht untergehe,
sondern auch bey uns im Segen bleibe,
Bey dem Andern
Stargardischen Jubel-Fest,
Welches im Jahr 1724. gefeyret worden,
Zusammen getragen und dem Druck überlassen
Von
JODOCO ANDREA Hiltebrandt,
Dreyßig-Jährigen Prediger zu St. Marien, und E. E. Ministerii SENIORE.

Alten Stettin, gedruckt und verlegt von Hermann Gottfried Effenbahrten, E. E. Raths- und Stadt-Buchdrucker.
In Stargard zu verkauffen bey Gottfried und Johann Wilhelm Ernsten, Buch-Händlere.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/4
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Einem
Hoch-Edlen und Hoch-weisen
Rath der Stadt Neu-Stargard
auff der Ihna,

Als
Tit. Dem Herrn Land-Rath und Syndico,
Tit. Denen Herren Burger-Meisteren,
Tit. Denen Herren Cämmerern,
Tit. Denen Herren Senatoribus,
Tit. Denen Herren Secretariis,
Tit. Dem Herrn Directori und gesamten Collegio Tribunitio:

Wie

Wie auch

Einem Hoch-Ehrwürdigen Ministerio,

Als

Tit. Dem Herrn Pastori Primario,
und des Synodi Præ-
posito,

Tit. Denen übrigen Herren Pasto-
ribus, Archi- und Diaconis
in und vor der
Stadt,

Tit. Sämtlichen Herren Pastori-
bus auf dem Lande im Star-
gardischen Eigenthum:

Im-

Imgleichen

Allen und jeden

Schul-Bedienten,

Als

Tit. Dem Herrn Professori und Rectori,

Tit. Dem Herrn Con-Rectori,

Tit. Dem Herrn Sub-Rectori,

Tit. Dem Herrn Cantori,

Tit. Dem Herrn Concentori,

Tit. Dem Herrn Succentori,

Tit. Dem Herrn Baccalaureo,

Welche

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/7
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Welche in diesem 1724. Jahr, als dem Andern Stargardischen Particular-Jubilæo, durch die Gnade GOttes am Leben, und als getreue Unter-Hirten, ein Jeder in seinem Orden und an seinem Orte, nach seinem Gnaden-Maaß, dem Ertz-Hirten JEsu CHristo treue Dienste leisten, auch mit ihren Tauff- und Geschlechts-Nahmen in diesen gedruckten Bogen angezeichnet stehen; übergiebet diese Verzeichniß der Hirten in beyden Ober-Ständen in unser guten Stadt Neu-Stargard der Verleger, unter hertzlichem Wunsch und Gebeth zu GOtt im Nahmen JEsu CHristi, daß Derselben Nahmen im Himmel im Buch des Lebens unverändert ange-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/8 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

geschrieben stehen mögen, auch beygefügter demüthiger Bitte: Daß man seiner, als eines von der Hand des HERRN gerührten und mehrentheils Bettlägrigen Mannes bey GOtt im Besten gedencken wolle!

Gottfried
und
Johann Wilhelm
Ernst,
Privilegirte Königliche Buch-Händlere
Calender-Factors und
Buchbindere.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/9 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

WEnn eine gantze Heerd muß ohne Hirten gehen,
So ist Sie wie ein Schiff, dem Mast und Ancker fehlt,
Nicht minder siehet man die Schaff' im blossen stehen,
Wenn Sie ein Miedling nur nach seinen Lüsten quält;
Wo aber Hirten sind, die treu und fleißig weiden,
Die klug, erbarmungs-voll, da hüpffet es von Freuden.

Ein treuer Hirte führt die Schaff zu reinen Quellen,
Er schützet sie in Noth, und zinset wohl sein Blut,
Ein muntrer Jacob hört gar bald der Hunde Bellen,
Er ist bey Tag und Nacht auf seiner Wach und Hut,
Der Fleiß entflammet Ihn, es gar vor nichts zu achten,
Wenn Er vor Hitz und Frost auch solte gar verschmachten.

Hat Er der Weisheit-Licht, so wird Er jedem geben,
Sein Maaß zu rechter Zeit, bis es in Wolluſt satt;
Es wird sein kluger Witz sich auch dahin bestreben,
Mit sanfften stillen Muth zu führen, was da matt;
Die Bösen wird Er stets vom Guten unterscheiden,
Und seiner Heerde Schad' mit allen Fleiß vermeiden.

Hat die Erbarmung nur sein Hertz einmahl gerühret,
So wird Er sonderlich auf Schwach und Krancke sehn,
Auf die Verwundeten, auf die, so sind entführet,
Daß, die verlohren sind, nicht gantz verlohren gehn,
Er wird mit Wort und That den Rechten Weg anzeigen,
Und seiner Schäfflein Hertz zur guten Folge neigen.

Drüm Stargard! Dancke GOTT und deinem treuen Führer,
Daß Er aus Mosis Stamm und Aharons Geschlecht,
Dir solche hat geschenckt zu Hirten und Regierer,
Wie der Herr *Auctor* hie bezeuget hat mit Recht.
Bitt Ihn zu gleicher Zeit, daß Er auch diesen stärcke,
Der noch dein treuer Hirt im Worte und im Wercke.

Aus schuldigem Respect gegen dem Herrn Auctore setzete dieses

M. J. H. S. S. R.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Verzeichniß
Der Hirten
im Obrigkeitlichen Stande,
Welche
Der Allwaltende GOTT
Der Stadt Neu-Stargard
An der Ihna,
Von ANNO CHRISTI 1280.
Bis ANNO 1724. geschencket hat,
Darinnen zu befinden:

I. Die Nahmen der Herren Land-Räthe.
II. Der Herren Burgermeister.
III. Der Herren Syndicorum.
IV. Der Herren Cämmerer.
V. Der Raths-Herren.
VI. Der Gerichts-Directorum und Assessorum.
VII. Der Kirchen-Provisorum.
VIII. Der Directorum von Gilden und Gewercken.
IX. Der Johanniter.

Zum Druck befodert,
Von
JODOCO ANDREA Hiltebrandt,
V. D. M. ad D. Mar. & Minist. Seniore.

Alten-Stettin, gedruckt und verlegt von Hermann Gottfried Effenbahrten,
E. E. Raths- und Stadt-Buchdrucker.
In Stargard zu verkauffen bey Gottfried und Johann Wilhelm Ernsten, Buch-Händlere.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/11
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/12
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Eine Verzeichniß,

Der aus nachgesetzten Burgermeistern, seit Anno 1634. da die Land-Raths-Bedienung von der allergnädigsten Landes-Herrschafft nach dem Exempel der Vor-Pommerschen Städte, auch einigen Hinter-Pommerschen Immediat-Städten beygeleget worden, zu Stargard gewesenen Land-Räthe.

§. 1.

VEvor aber die Personen, welche seit der Zeit, daß diese Bedienung hier in Hinter-Pommern oder unter der Stettinschen Regierung (Denn gantz Pommern wurde vormahls in zwey Regierungen, in die Wollgastische, i. e. Vor-Pommersche, und die Stettinische, i. e. Hinter-Pommersche abgetheilet,) eingeführet worden, solche bekleidet haben, benennet werden, wird nicht unangenehm zu erfahren seyn, daß zwar so wie die andern Pommerschen Immediat-Städte, also auch insonderheit die Stadt **Stargard** das Recht gehabt, die Land-Tage und andere das Land angehende Convente zu bereisen, und denen Consiliis jederzeit mit beyzuwohnen, jedoch nicht unter dem Character eines Land-Raths, sondern eines Deputati, gestalt noch der Hochselige Hertzog von Pommern Bogislaus XIV. nach Absterben des damahligen Syndici Doct. David. Crusii, am 15. Febr. 1630. Besage des im Raths-Archivo annoch verhandenen Original-Briefes an die Stadt Stargard geschrieben;

> Daß, weil dessen Stelle beym Consilio Status erlediget, und bey der damahligen Landes-Versammelung an dessen Stelle Burg. Laurentz Vollhagen, der Rechten Doct. vorgeschlagen worden, Ihro Durchl. sich dessen Persohn gefallen lassen, und begehret, daß Er sich fordersamst in Alten-Stettin einfinden, sich Ihro Fürstl. Durchl. und denen Land-Ständen zu solchem Consilio mit Eyd und Pflicht verwand machen, eine Zeitlang dableiben, und des Vater-Landes Bestes mit befodern helffen sollen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/13 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

§. 2. Da aber das Haus Pommern zu Wollgast ausgestorben, und gantz Pommer-Land unter der Regierung Hertzogs Bogislai XIV. an das Haus Pommern zu Stettin gefallen, und die Stettinsche Herren Land-Stände am 25. Junii 1634. auf diese Gedancken gerathen, daß Sie auf dem Generalen Land-Tage zu Stettin diesen Vorschlag gethan, daß ad Exemplum der Wolgastischen Regierung ausser den Prælaten und Ritterschafft auch aus den Hinter-Pommerschen Vorder-Städten, als Stettin, Stargard und Stolp gewisse Land-Räthe möchten gesetzet werden, so hat bemeldeter Hochsel. Hertzog, wie die Städte dieses ad deliberandum angenommen, in dem an die Stadt Stettin eodem abgelassenem Schreiben sich dieser Formalien bedienet:

Wenn wir nun auch nach dem Exempel der Wollgastischen Regierung, gleichfalls in dieser Stettinschen, wegen der Vorder-Städte, insonderheit Stettin, Stargard und Stolp aus jeder Stadt eine Persohn, so zum Land-Rath qualificiret, zuzulassen vor gut befunden: Also befehlen wir Euch, daß Ihr aus eurem Mittel gegen die Zeit zwey qualificirte Persohnen abordnen, und dieselbe zu diesen Consiliis mit gewisser unconditionirter Vollmacht zu einem beständigen Land-Tages-Schluß versehen sollet ꝛc.

§. 3. Weil nun die Hinter-Pommerschen Städte gegen ihre Posterität nicht verantwortlich gehalten, dieses Offert auszuschlagen, zumahlen die Städte unter der Stettinischen Regierung oder in Hinter-Pommern nicht deterioris Conditionis zu seyn vermeinet haben, wie die unter der Wollgastischen Regierung, oder in Vor-Pommern: So hat Syndicus Sedinensis darauf aus Stettin, Herrn Br. Paul Friedeborn, aus Stargard, Herrn Br. Laurentz Vollhagen, und aus Stolpe, Herrn Br. Georg Palbitzky zu Land-Räthen vorgeschlagen, welches der Herr Decan. Wilhelm von Kleist nicht nur approbiret, und durch den Land-Syndicum Doct. Ambrosium Hiltebrandten, der auch zugleich Stargardischer Stadt-Syndicus gewesen, zu protocolliren befohlen, sondern es haben auch Hochbemeldte Fürstl. Durchlaucht. in dem Land-Tages Abschiede vom 18. Febr. 1635. diese Versicherung gegeben:

Daß denen drey Städtischen Land-Räthen so wohl als dem Adelichen und dem Land-Syndico die Zehrungs-Kosten aus der Tranck- und Scheffel-Steuer so lange, bis besage alter Observance die Lieferung Futter und Mehls von Hofe wieder würde geschehen können, gereichet, auch hinführo jederzeit nach dem Exempel der Wollgastischen

Städte

Städte gewisse Personen in Hinter-Pommern aus der Städte Mittel zu Land-Räthen constituiret und verordnet werden solten.

§. 4. Nachdem aber Anno 1637. durch tödtlichen Hintritt des Hertzogen Bogislai XIV. der Pommersche Fürsten-Stamm erloschen, die Cron Schweden diese Länder bis Anno 1653. hin, da erst das Hertzogthum Pommern zwischen der Oder und Cassuben belegen, besage Osnabrückischen Frieden-Schlusses de Anno 1648. an das Chur-Haus Brandenburg abgetreten worden, besessen, und immittelst der Sel. Land-Rath Friedeborn zu Stettin Anno 1637. der Sel. Land-Rath Palbitzky zu Stolpe 1638. und der Sel. Land-Rath Bollhagen zu Stargard Anno 1648. mit Tode abgegangen, hat der Stolpsche Cämmerer, der Sel. Michael Beggerow, occasione dessen, daß der Decan. Matth. von Güntersberg dieses Zeitliche verlassen, und dessen Stelle durch den Haupt-Mann Georg von Zitzwitzen wieder besetzet werden dürffte, am 20. Febr. 1650. an den damahligen Stadt-Syndicum zu Stargard den Sel. Christ. Butelium geschrieben, und Erinnerung gethan, daß, weil besage des Osnabrüggischen Frieden-Schlusses de Anno 1648. die Stadt Stettin an die Cron Schweden abgetreten, und Vor-Pommern associiret wäre, Stargard, als Vorsitzende Stadt, wegen der Land-Raths-Bedienung proprio & Communi civitatum nomine vigiliren, und die Wieder-Besetzung der erledigten Stellen besorgen möchte.

§. 5. Diese Erinnerung nun hat die Stadt Stargard, als nach Abgang der Stadt Stettin die erst vorsitzende Stadt, nicht vergeblich wollen seyn lassen, sondern unterm 3. May, d. a. wegen Besetzung solcher Land-Raths-Chargen an den damahligen Churfürstl. Pommerschen Canzler den Sel. Doct. Friederich Rungen geschrieben, welcher auch in dem Antworts-Schreiben vom 6. May d. a. alle Assistence solcher wegen versprochen hat.

§. 6. Bevor jedoch solche Besetzung der vacanten Stellen zum Stande gekommen, ist die Incorporatio des Bischoff-Modo Fürstenthums Cammin mit dem Hertzogthum Hinter-Pommern dazwischen gekommen, von welchem man ratione præcedentiæ & Sessionis auch bey den Pommerschen Städten einige Turbation besorget hat, und dieses daher, weil die Stadt Colberg bey der am 3. Jul. 1647. zu Stettin versammlet gewesenen Städtischen Conference durch ihren Syndicum, Herrn Doctor Schwedern, ratione præcedentiæ wider Stargard und Greiffenberg protestiret hat, worüber Stargard und Greiffenberg per Syndicum

Stargardienſ. Chriſtian. Butelium reproteſtando ſich verwahret haben. Immittelſt haben

§. 7. Die Vier Hinter-Pommerſch-vorſitzenden Städte, Stargard, Stolp, Greiffenberg und Treptow am 25. Maj. 1653. bey einer zu Greiffenberg vorgeweſenen Conference ſich verbunden, den Stifftiſchen Städten Colberg und Cößlin nicht zu weichen, ſondern, falls einer von ihnen circa poſſeſſionem vel quaſi præcedentiæ & Seſſionis lis moviret würde, Sie zuſammen ſtehen, ſich communi Opera, Conſilio & Sumtibus defendiren, und ſich einander nicht verlaſſen, ſondern ſich beſtens wider Sie ſchützen wolten.

§. 8. Es hätte auch dieſer Præcedentz-Streit ſonder Zweiffel zur groſſen Weiterung kommen würden, wann nicht auf dem Anno 1654. zu Stargard gehaltenem Land-Tage ſo wol zwiſchen Ständen, von Prælaten und Ritterſchafften des Hertzog- und Fürſtenthums ratione Directorii & Seſſionis, als zwiſchen den Städten ratione præcedentiæ auf Vermittelung der Churfürſtl. Herren Commiſſarien dieſer Diſpüt ratione der Städte dahin wäre terminiret worden;

> Daß Stargard die Erſte, Colberg die Andere, Stolp die Dritte, Greiffenberg die Vierte, und Cößlin die Fünffte Stelle, die übrigen Pommerſchen Städte aber ihre Stellen und Seſſiones nach der Ordnung, wie Sie ſolche vor Alters gehabt, unter ſich haben und behalten ſolten.

§. 9. Ob nun gleich die Sache ihre billige Entſcheidung dadurch erhalten, ſo hat dennoch Colberg wider Stargard, und Stolpe wider Colberg, Treptow und Rügenwalde aber wider Cößlin ſich fernere Deductiον reſerviret, welche aber ſeit Anno 1654. noch nicht erfolget, ſondern es iſt jede Stadt bey dem ihr aſſignirten Ort, und inſonderheit nach Abgang der Stadt Stettin, welche durch den Frieden-Schluß de Anno 1648. zu Vor-Pommern geleget, und an die Cron Schweden mit abgetreten worden, die Stadt Stargard bey der Præcedence und Directorio geblieben.

§. 10. Wie nun durch den Land-Tages-Abſchied vom 12. Jul. 1654. die Städte bey der Land-Raths-Bedienung beſtätiget ſind, und die Land-Raths-Chargen auſſer Stargard und Stolpe auch Colberg und Greiffenberg, jedoch nach dem vorher benannten Rang, mit beygeleget, und zu Stargardt der ſel. Burgermeiſter Wilhelm Engelken in des Anno 1648. mit Tode abgegangenen Land-Raths Bollhagens Stelle, Anno 1654.

durch

durch den Land-Tages-Abschied dazu authorisiret ist, so daß, wann von den Städtischen Land-Räthen jemand abgehet, das Städtische Corpus aus der Stadt, wo eine Vacance ist, Zwey tüchtige Subjecta dazu vorschlage, welches Recht auch der Ritterschafft zustehet, wann in einem Adelichen Creyse ein Adelicher Land-Rath abgehet; Also ist auch

§. 11. Durch solchen Land-Tages-Abschied de Anno 1654. denen Vier Städtischen Land-Räthen das Assessorat bey dem Hinter-Pommerschen Hoff-Gerichte mit beygeleget worden, vermöge dessen Einer von ihnen gleich Einem von den Prælaten, und Zwey aus den Adelichen Land-Räthen auf den öffentlichen Rechts-Tagen erscheinen, und denen Relationibus & Publicationibus der Urtheln, auch anderen in Rechts- und Justitz-Sachen stante Juridica vorfallenden Consultationibus beyzuwohnen hat.

§. 12. Wiewol bemeldter Land-Rath Engelken beyde Functiones willigst übernommen, auch einige Zeit verwaltet, so ist ihm dennoch bey seiner beschwerlichen Leibes-Constitution, und, da zu der Zeit das Hoff-Gericht noch in Colberg gewesen, nicht beybringlich gefallen, das Assessorat länger mit zu verwalten, derowegen er solchem im Martio 1659. renunciiret hat, worauf Burgermeister Jacobus Wend und Burgermeister Volrath, J. U. D. dazu in Vorschlag gebracht, der Erstere aber dazu authorisiret, auch ihm nach Land-Raths Engelkens Ableben Ao. 1666. die Land-Raths-Bedienung völlig aufgetragen worden. Da denn

1. Die Stadt **Stargard**, als nunmehro vorsitzende Stadt bey dem Hinter-Pommerschen aus folgenden Städten, als
2. **Colberg**, vormahls Stifftisch.
3. **Stolpe** } Pommersch.
4. **Greiffenberg** }
5. **Cößlin**, vormahls Stifftisch.
6. **Treptow.** } Pommersch.
7. **Rügenwalde.** }
8. **Pyritz.** }
9. **Schlage.** }
10. **Belgard.** }
11. **Neuen-Stettin.** }

be-

bestehendem Städtischen Corpore, welchem nach dem Anno 1679. zu St. Germain in Franckreich zwischen der Cron-Schweden und Chur-Haus Brandenburg getroffenen Friedens-Schluß die drey folgende Städte

12. Cammin,
13. Greiffenhagen,
14. Bahn,

sub Titulo der Conquetirten oder Combinirten Oerter mit zugewachsen und asociiret sind, ohne einige Turbation seit Anno 1654. das Directorium geführet hat.

§. 13. Zwar sind Anno 1720. dem Chur-Hause Brandenburg, modo der Cron-Preussen, die seit Anno 1715. her jure sequestri eingehabten Vor-Pomersch. Städte, Alten Stettin, Anclam, Treptow an der Tollense, Golnow, Gartz, Wollin, Uisedom und Damm von der Cron Schweden zugeeignet worden, jedoch haben diese Städte mit denen vorbenannten Hinter-Pommerschen Städten so wenig, als die Ritterschafft jenseit der Oder mit der Hinter-Pommerschen Ritterschafft, bis dato in Landes-Sachen einige Gemeinschafft, und stehet zu erwarten, ob es mit dem acquirirten Vor-Pommerschen Antheil jenseits der Oder solcherwegen in dem bisherigen Stande werde gelassen, oder eine Commembratio vorgenommen werden.

§. 14. Diesemnach nun hat allhier zu Stargard seit Anno 1634. da die Land-Raths-Bedienung in Hinter-Pommern zuerst eingeführet worden, solche Charge bekleidet, und sind dazu gedieen

1. Herr Land-Rath und Burgermeister *Laurentius* Bollhagen, J. U. D. 1634.

Und seit Anno 1654. da solche Bedienung obbenannten Vier Städten bestätiget worden,

2. Herr Land-Rath und Burgermeister Wilhelm Engelken, 1654.
3. Herr Land-Rath und Burgermeister *Jacobus* Wendt, 1666.
4. Herr Land-Rath und Burgermeister *Joachimus* Krüger, 1687.
5. Herr Land-Rath und Burgermeister *Johannes* Volckmann, 1696. Anno 1699. Nobilis creatus.
6. Herr Land-Rath und Burgermeister Gottfried Christian Koch, 1708.
7. Herr Land-Rath und Burgermeister Johann Louw, 1718.

Eine

Eine Verzeichniß

Derer seit Anno 1280. zu Neuen Stargard bis 1600. gewesenen Burgermeisteren, hergenommen theils aus dem von Mag. Friderico Trojano Anno 1612. angelegten St. Johannis-Kirchen-Buch, theils aus der Cämmerey Bürger-Buch, theils auch sonsten ex documentis suppliret.

Anno Christi	Bürgermeistere:		
1280.	Hans Oldenschultze. (a)		Henning Prentzlow.
	Hans von Büren.		Erdmann Oldendorp.
	Jürgen von Büren.		Niger Ebello.
	Heinrich Schönenfeldt.		Arnold de Hervord.
1329.	Bernhardt Möller.		Arnold Dillevi.
	Conrad Stuck. } (b)		Hermann Stekelin.
	Johannes Parsow. }		Petrus Georgi.
1344.	Emericus Heinimann.		Beteninus Conow.
	N. Wiechmann.		Gerhard Knyff.
	Gerhard de Röden.		Johann Hartwieg.
	Ludecus de Brunschweig.		Albertus Parchem.
	Hermann Frieenwold. (c)		Albertus Beyerstorp.
1355.	Heinrich von der Böcke.		Martinus Scellyn.
	Heinrich Soldin.	1400.	Jacob Stolte.
	Heinrich von Lassan.		Peter Freyenwaldt.
	Heinrich Petershagen.		Hermann von Uckermann.
	Nicolaus Griepenhagen.		Vicke Reppelin.
1357.	Hans Niendorp.		Henning Schönenfeldt.

(a) Welcher in einem alten Documento de Anno 1287. Johannes antiquus Scultetus genannt wird.
(b) Vid. Instrum. über das Wirowische Lehn, de Anno 1329.
(c) Vide Kehrbergs Beschreibung der Stadt Königsberg.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/19 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Anno Christi		
	Lüdeke Gruchow.	Martinus Kerckow.
	Claus Parchem.	Bartholomæus von Borcke.
	Arndt Kregenest.	Nicolaus Segefeldt.
	Matz von Güntersberg.	Arndt Wendlandt.
	Hans von Billerbecke.	Hermañ von Prechel der Alte.
	Claus von Schöningk.	Peter Karin.
1445.	Henning von der Linde.	Jaspar von Borcke.
	Hans Warnau. (d)	Bartholomæus von Lentze.
1454.	Jacob von Mildenitze.	Martin Segefeldt.
	Henning von Mildenitze.	Hermañ von Prechel, junior.
	Henning von Damitz.	Jochim Meves.
1459.	Hans Teßmar. Thomas Parchem. (e)	Lucas Brinck. (g)
1465.	Hans Parchem. (f)	Wilhelm Knigge.
1472.	Hans Kollyn.	Joachim Appelmann.
1487.	Heinrich von Luchte.	Petrus Geilingck.
1490.	Henning Chartlow.	Caspar von Mildenitz.
	Henning von Rossow.	Joachim Francke.
	Nicolaus Dörre.	Hans Evert.
	Nicolaus von Mildenitze.	Johann Brinck.
	Lucas Frenckell.	Lucas de Linde.
	Hans Klostermann.	Nicolaus Segefeld.
		Kerstan Fränckell.

Seit Anno 1600. sind zu Stargard im Raths-Collegio als Burgermeistere erwählet und verstorben:

Herr Johannes Schwellengräber	1600. & 1611.
Herr Ernst von Peterstorff.	
Herr Heinrich Hünecke.	1623.
Herr Heinrich Appelmann.	

Herr

(d) Welcher den St. Jobst Hospital gestifftet Anno 1439. am Tage Kiliani.
(e) Dieser wird gedacht in Hertzogs Erici Pommerschen Landschaffts-Privilegiis, de anno 1459.
(f) Welchen der Hertzog als einen Gesandten An. 1465. mit an den König von Pohlen gesandt. Vid. Blugossus Hist. Polon. Lib. 13. pag. 354.
(g) Mortuus 1584. Vid. Friedeborns Stettin. Chronick. Lib. 2. pag. 129. allwo Er das Pommersche Repertorium genannt wird.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/20 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Herr Doct. Simon Lübbeke.		
Herr Petrus Gröninck.		1624. & 1631.
Herr Daniel Francke.		1612. & 1615.
Herr Thomas von Mildenitz		1632. & 1640.
Herr Peter Treder.		1640. & 1652.
Herr Jochim von Peterstorff		& 1623.
Herr Georg Steffen.		1632. & 1651.
Herr Doct. Laurentius Vollhagen.		1623. & 1648.
Herr Matthies Betcke.		1640. & 1652.
Herr Doct. Petrus Volrath.		1630. & 1636.
Herr Wilhelm Engelke I.		1649. & 1666.
Herr Gabriel Reddemer.		1652. & 1656.
Herr Heinricus Garbrecht.		1664. & 1666.
Herr Jacobus Wendt.		1653. & 1687.
Herr Christianus Jacobus Zurius.		1666. & 1678.
Herr Doct. Simon Joh. Gutzmer, von Rostock anhero vociret.		1657. & abiit Rostoch. 1663.
Herr Joachimus Krüger.		1671. & 1696.
Herr Johann von Volckmann.		1682. & 1708.
Herr Wilhelm Engelken II.		1696. & 1701.

Hoff-Gerichts-Advocati.

Seit Anno 1700.

Herr Caspar Friederich Wolff.	1698. & 1706.	Advocati.
Herr Doct. Casparus Corsvandt.	1696. & 1713.	
Herr Gottfried Christian Koch.	1703. & 1719.	
Herr Ægidius Bohm.	1708. & 1715.	
Herr Zacharias Tornow.	Beydes 1708.	
Herr Samuel Neander. ist am 4. Febr. 1718. in der Raths-Stube am Schlag-Fluß gestorben	1710. & 1718.	Hoff-Gerichts-Advocati.
Herr Johann Louw.	1716.	
Herr Ernst Bogislav Lißkow.	1719.	
Herr Wilhelm Engelken III.	1720.	
Herr Daniel Siegfried Flesch.	1720.	

Seit

Seit Anno 1600. sind zu Stargard Syndici gewesen:

1.	Herr Doct. Jacobus Möring.	
2.	Herr Doct. Christian Schwartz.	
3.	Herr Doct. Ewald Brümmer.	Anno 1585.
4.	Herr Doct. David Crusius.	Anno 1605. vocatus.
5.	Herr Doct. Ambrosius Hiltebrandt.	Anno 1630. vocatus.
6.	Herr Christian Butelius.	Anno 1640. vocatus & Anno 1657. mortuus.
7.	Herr Doct. Simon Johann Gutzmar, ist 1657. von Rostock anhero vociret, und Anno 1663. wieder hingezogen.	
8.	Herr Doct. Georg Hegewald.	Anno 1664. vocatus & Anno 1678. mortuus.
9.	Herr Doct. Fridericus Movius, Anno 1680. vom Alten-Stettinschen Gymnasio als Professor anhero vociret, und 1696. gestorben.	
10.	Herr Doct. Casparus Corsvandt.	Anno 1696. vocatus & Anno 1713. mortuus.
11.	Herr Doct. Sebastian Püttmann.	Anno 1709. vocatus & Anno 1724. mortuus.
12.	Herr Johann Louw.	Anno 1721. vocatus. lebet noch.

Cämerer zu Stargard sind gewesen, laut der in gedachtem St. Johannis Kirchen-Buch verhandenen Nachricht.

Anno Christi		
1280.	N. Emmerlingck.	Heinrich Nieenkop.
	Gerdt von Rhodiß.	N. Hertzberg.
	Henning Reppelin.	Hans Zadelow.
	Henning Thomas.	Hermann Luther.
	Wolter Ebell.	Sibrecht Serwin.
	Hermann Parchem.	Gerdt Arste.

Claws

Claws von Ackermann.	Jochim Göbell.
Heinrich von Borcke.	Joachim Schröder.
Jacob von Rossow.	Peter Plantekow.
Diderich von Köseke.	Jochim Schwellengrebell.
Hans von Söchning.	Simon Kempendorp.
Clawes Wienhold	Hanß Evert.
Clawes von Köseke.	Valentin Meves.
Bartholomeus Schröder.	Joachim Billke.
Heinrich von Luchte.	Ernst von Peterstorp.
Jacob von Küssow. (*b*)	George Zedenack.
Heinrich Lebbin.	Heinrich Appelmann.
Jasper Knigge.	Jürgen Zander.
Bartholomæus Gildemeister.	Thomas von Mildenitz.
Greger Borchgrave.	Daniel Francke.

Seit Anno 1600. sind aus nachbenannter Anzahl der Raths-Herren zum Cämmerer-Amt gekommen und wieder abgegangen.

Herr Joachim Peterstorff.	
Herr Petrus Gröning	1631. gestorben, und ist Er Fundator des Collegii Gröningiani hieselbst.
Herr Heinrich Stürmer.	1624. gestorben.
Herr Georg Schubbe.	1612. & 1623.
Herr Johannes Vahle.	Beydes 1636.
Herr Heinrich Hüncke.	1616. & 1632.
Herr Alexander Schiele.	1632. & 1641.
Herr Georg Steffen.	1632. & 1644.
Herr Thomas Pieper.	1640. & 1649.
Herr Matthæus Moumé.	1644. & 1652.
Herr Wilhelm Engelken I.	1654. & 1664.
Herr Gabriel Reddemer.	1662. & 1689.
Herr Heinrich Garbrecht.	1649. & 1661.
Herr Michael Brüsewitz.	
Herr Gregorius Wolff.	

(*b*) Vid. Ducis Erici, Pommersche Landschafftß, Privileg. de Anno 1459.

Herr Johann Zinnecke.	1664. & 1684.
Herr Jacobus Wendt.	1652. & 1653.
Herr Johann Volckmann.	1668. & 1682.
Herr Friedrich Ermler.	1683. & 1695.
Herr M. Daniel Burmeister.	1684. & 1692.
Wilhelm Engelken II.	1690. & 1696.
Herr Caspar Friederich Wolff.	1695. & 1698.

Seit Anno 1700.

Herr Gottfried Christian Koch.	1696. & 1708.
Herr Peter Löper.	1698. & 1701.
Herr Egidius Bohm.	1701. & 1708.
Herr Zacharias Tornow.	1703. & 1708.
Herr Michael Sidow.	1708. & 1712.
Herr Samuel Neander.	1708. & 1710.
Herr Johann Louw.	1710. & 1715.
Herr Ernst Bogislaff Lißkow.	1710. & 1719.
Herr Wilhelm Engelken. III.	1716. & 1720.
Herr Johann Friederich Reich.	1719. Leben noch.
Herr David Blindow.	1720. Leben noch.

Eine Verzeichniß

Der Raths-Herren, welche seit Anno 1356. allhier zu Stargard gewesen, hergenommen, theils aus dem von Ehrn Mag. Friederico Trojano Anno 1612. angelegten St. Johannis Kirchen-Buch, theils auch aus der Cämmerey Bürger-Buch.

Raths-Herren.

1507.	Jacob Pansin und Hans Appelmann.	1507.	Jaspar Rödinger und Henning Lebbin.

1508. Pe-

1508. Peter Corin.
1509. Heinrich von Mildenitz.
1510. Jacob Plantekow.
1511.
1512. Bartholomæus v. Lentze und Jacob Bolte.
Otto Conow.
Jacob Schmedt, ein Edelmann von Lentze.
Marten Kempendorp.
Henning von Mildenitze.
Jürgen Maßkow.
1513. Jasper Knigge und Hans Eckhorst.
1514. Steffen Jödecke und
1515. Claus Westphal.
1515. Junge Hermann von Prechel.
Claus Everdt.
Carsten Höfet.
Jasper Tesche.
Jasper von Borcke.
Marten Kempendorff.
1516. Marten Segefeldt.
1517. Jürgen Maßkow.
1518. Peter Gödeke und Lüdeke Gildemeister.
1519. Jaspar Zirckewitze, alii Zizkewitz.
Asmus Höfet.
1520. Heinrich Karckow und Tewes Mouwe.
1521. Jochim Grewitz, alii Pritz.
1522.
1523.
1524. Paul Niemarck.
1525. Jasper Hogenwoldt.
Johann Schwartz, Secretar. Civitatis.
1526. Hans Engelke.
1527.
1528. Drewes Schwowe und Valentin Wilcke, alii Vicke.
1529.
1530. Bartholomeus Gildemeister.
1531. Lorentz Bilcke.
1532. Joachimus Meves, (i)
1533. Gregorius Burchgraff.
Jochim Gäbell.
1534. Peter Millies.
1535. Marten Wiedemann.
Peter Planteckow.
1536. Hans Schacht.
1537. Drewes Hordenacke.
Jochim Appelmann (k)
Jürgen Wendeler.
Martin Knigge.

1538 Hans

(i) Hic fuit pater Thomæ, Avus Friderici & Proavus Davidis Meviorum omnium JCtorum & Profess. longè celeberrimorum in Academia Gryphisvvald. quorum ultimus â S. R. M. Sveciæ Anno 1654. vic. Præs. Summi Tribunal. Wismar. constitutus. Vid. David Mevii Decisiones Franckfurt. ad Mœnum Anno 1705. impressas, ibique Curriculum vitæ ejus. it. Crameri Pommersche Kirchen-Chronicke. Lib. 4. Cap. 3. in fin.

(k) Dieser hat als Burgermeister seinen Sohn Anno 1576. im Dorffe Bruckhausen enthaupten lassen, weil er gedrohet, dem Vater einen rothen Hahn auffs Haus zu setzen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/25 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1538.	Hanß Zegenhagen.
1539.	Peter Schulte.
1540.	Andreas Krackow.
	Hanß Hechler.
	Joachim Hoppe.
1541.	Hans Goldbecke.
1542.	
1543.	
1544.	
1545.	
	Lucas Brinck.
	Bartholomæus Blenne.
	Jochim Schröder.
1546.	
1547.	Peter Rewinckel.
1548.	Hans Brunschwig.
	Dr. Jacobus Möring, Syndicus.
1549.	Jacob Schulte.
1550.	Wilhelm Knigge.
	Peter Mouwe.
	Joachim Tham.
	Hans Everdt.
	Jacob von Güntersberg.
	Jochim Schwellengreber.
	Simon Kempendorff.
1551.	
1552.	
1553.	
1554.	Michel von Prechell.
	Wolff von Schöning.
1555.	Jacobus Schüler.
1556.	Thomas von Mildenitz.
1557.	Jasper von Mildenitz.
1558.	Christoff Walter.
1559.	Christoff von Schöning.
	Borchert Segefeldt.
1560.	Matthias von Zühlstorff.
1561.	Peter Hartwieg.
	Michel von Uhbeßke.
	Jochim Maßkow.
1562.	Jürgen Lichtevoht.
	Jaspar von Mildenitz.
1563.	
1564.	
1565.	Jochim Francke.
	Mauritz Blenne.
1566.	
1567.	Johann Pribbernow, Stadt-Schreiber.
1568.	
1569.	Valentin Meves.
1570.	Jochim Bilcke.
	Jacob Schultze.
	Andreas Mouwe.
	Heinrich von Borcke. (1)
	Everdt Vogelsangk.
	Marten Schele.
1571.	Hans Jungenitz.
	Jorges Hoppe.
1572.	Jorges Albrecht.
1573.	
1574.	
1575.	Paul Schmidt.
1576.	Peter Geigelingk.
	Jürgen Zedenack.
1577.	
1579.	Simon Höfet.

1580. Isaac

(1) Dieser ist von Jasper auf der Bürse erstochen worden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/26 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1580. Jsaac Schele.
1581. Johannes Schwellengräber.
1582. Martinus Blenne.
1583. Jacobus Buchholtz.
D. Christian Schwartz, Syndicus.
1584. Martin Wendt.
1584. Peter Nauenburg.
Matthias Lefeke.
Tewes Wedige.
Jürgen Zander.
1585. Ernst von Peterstorff.
Johann Wever.
1586. Casper Knigge.
1587. Heinrich Appelmann.
1588.
1589. D. Simon Lübke, simul Consul electus.
Christoph Prilup.
Lorentz Maine. Secretarius
Hans Wolter.
1590. Michel Bilcke.
Petrus Gröningk.
1591.
1592. Adrian von Lentz.
Daniel Francke.
Bartholomæus Rosenow.
David Rügenwaldt.
1593. Thomas von Mildenitz.
Johann Reinecke.
Matthias Klockstin.
1594.
1595. Melchior Pistoris, Nob. Misn.
Marten Segefeldt.

1596. Heinrich Störmer.
1597. Georg Schubbe.
1598.
1599.
1600.
1601. Jochim Hoppe.
Peter Treder.
1602. Jochim von Petersdorff.
1603. Jochim Loitze.
1604.
1605.
1606. Peter Geylingk. Doct. Medicinæ.
1607.
1608. Andreas Hennecke.
1609.
1610. Constantinus Kayser.
1611. Johannes Vahle.
Dr. Ewaldus Brummerus Syndicus.
1612. Heinrich Hünicke.
1613. Andreas Walter.
Jochim Granow.
Alexander Schiele.
1614. George Steffen.
1615.
1616. Samuel Francke.
1617.
1618. Martin Winnemer.
1619. Christian Ockell.
1620 Dr. David Crusius, Syndicus.
1621.
1622 Thomas Pieper.
1622. Nicolaus Gotschovius.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn33899989/27 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1623.	Doct. Laurentz Bollhagen.	1638.	
	Simul Consul.	1639.	
	Marten Leistickow.	1640.	Gabriel Rebbemer.
	Michell Wedige.	1641.	Heinricus Garbrecht.
	Matthias Beticke.	1642.	
	Matthæus Mouwe.	1643.	
1624.	Magnus Treder.	1644.	Michel Brüsewitz.
	Bartholomæus Schubbe.		Gregorius Wolff.
1625.	Petrus Liegenitz.		Johann Zinncke.
	Johannes Nauwenburg.	1645.	
	Jovinian Keyser.	1646.	
	Daniel Reinicke.	1647.	
1626.	D. Petrus Volrath.	1648.	Stephanus Curtius.
	David Tantow.		Jacobus Wendt.
	Wilhelm Engelcke.	1649.	Martin Löper.
1627.			Georg Vogler.
1628	Jochim Tesche und	1650.	
1629	Christoff Krüger, zugleich Se-	1651.	
	cretarius.	1652.	Andreas Beticke.
1630.	Jacob Reincke.		Bartholomæus Rosenow.
	Andreas Borg.		Herr Christianus Jacobus
	D. Ambrosius Hiltebrandt,		Zurius.
	Syndicus.	1657.	Herr Doct. Simon Johann
	Elias Köhnemann.		Gutzmar, Simul Con-
	Hans Detert.		sul & Syndicus.
1631.	Peter Koch.		David Leistikow.
	Martinus Reddemer.		Joachimus Krüger.
1632.	Daniel Gottschalck.		Dr. Georgius Hegenwald,
	Erasmus Gabeus.		Syndicus.
1633		1661.	Georgius Cauelius.
1634.			Stephanus Sasse.
1635	Zacharias Seifart.	1664.	Herr Jacobus Gottschalck.
1636.	Samuel Millies.		Herr Heinrich Stürmer.
1637		1666.	Hr. Joachimus Gramzow.

Herr

1670.	Herr Advocatus Johann Volckmann.
	Herr Friedrich Ermler.
	Herr M. Daniel Burmeister.
1671.	Herr Joachim Reinike.
1672.	Herr Natan Cunow, Advocatus Dic. Elect.
1675.	Herr Wilhelm Engelke.
1680.	Hr. Friedr. Movius, Syndic.
1687.	Herr Advoc. Gottfried Christian Koch.
	Herr Peter Löper.
1690.	Herr Egidius Bohm.
1695.	Herr Zacharias Tornow, Dicast. Elect. Advocatus.
	Hr. Adv. Caspar Friedr Wolff.
1696.	Herr Advocat. Joachimus Dähne.
1698.	Herr Michel Sydow.
1699.	Herr Advocat. Samuel Neander.
1701.	Herr Syndicus D. Caspar Corswandt, Simul Consul.
	Herr Advocatus Johann Loupe.
	Herr Advocat. Ernst Bogislaff Liskow.
1703.	Herr Secretarius Wilhelm Grüger.
1708.	Herr Adv. Wilhelm Engelke.
1708.	Herr Johann Friedrich Reich.
1710.	Herr Advocat. Daniel Siegfried Flesche.
	Herr Advocat. Johann Friederich Küsell.
	Herr David Blindow.
1715.	Hr. Advoc. Martinus Gregorius Wulff.
1717.	Herr Adv. Zach. Seyffarth.
1720.	Herr Caspar Joachimus Movius.
1722.	Herr George Andreas Beck.

Seit Anno 1600. sind aus vorbenannter Anzahl der Raths-Herren, Gerichts-Directores & Assessores geworden.

1600.	Herr Joachim Granow.
	Herr Alexander Schiele.
	Herr Christian Ockell.
	Herr Thomas Pieper.
	Herr Stephanus Curtius.
	Herr Jacobus Wendt.
	Herr Andreas Beticke.
1600.	Herr Georgius Caul.
	Herr Steffen Sasse.
	Herr Jacobus Gottschalck.
	Herr Joachimus Gramzow.
	Herr Johann Volckmann.
	Herr Friederich Ermler.
	Herr Joachimus Reincke.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/29 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

1600.	Herr Wilhelmus Engelcken. Herr Caspar Friedrich Wolff.	1600.	Herr Gottfried Christian Koch. Herr Peter Löper.

Seit Anno 1700.

1700.	Herr Zacharias Tornow. Herr Joachimus Dähne. Herr Samuel Neander. Herr Ernst Bogislaff Lißkow.	1700.	Herr Wilhelm Engelcken. Herr Daniel Siegfried Flesche. Herr Martinus Gregorius Wolff.

Seit Anno 1600. sind ex Ordine Senatorio bey St. Marien-Kirche Provisores gewesen:

1.	Herr Heinrich Stürmer.	de Anno 1608. bis 1611.
2.	Herr Peter Treder.	de An. 1611. bis 1614.
3.	Herr Joachim Granow.	de An. 1614. bis 1622.
4.	Herr Samuel Francke.	de An. 1622 bis 1623.
5.	Herr Martin Wilmer.	de An. 1623. bis 1626.
6.	Herr David Trantow.	de An. 1626. bis 1627.
7.	Herr Matthæus Mauw.	de An. 1627. bis 1631.
8.	N. N.	de An. 1631. bis 1636.
9.	Herr Georg Vogler.	de An. 1636. bis 1638.
10.	Herr Elias Köhnemann.	de An. 1638. bis 1639.
11.	Herr Johann Detert.	de An. 1639. bis 1640.
12.	Herr Natan Cunow.	de An. 1640. bis 1641.
13.	Herr Heinrich Garbrecht.	de An. 1641. bis 1649.
14.	Herr Martin Löper.	de An. 1649. bis 1661.
15.	Herr Georgius Caul.	de An. 1661. bis 1664.
16.	Herr Heinrich Stürmer.	de An. 1664. bis 1670.
17.	Herr Mag. Daniel Burmeister.	de An. 1670. bis 1675.

18. Herr

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/30 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

18.	Herr Wilhelm Engelcken.	de An. 1675. bis 1685.
19.	Herr Caspar Friedrich Wolff.	de An. 1687. bis 1690.
20.	Herr Egidius Bohm.	de An. 1690. bis 1698.
21.	Herr Michael Sydow.	de An. 1698. bis 1702.
22.	Herr Johann Louw.	de An. 1702. bis 1706.
23.	Herr Ernst Bogislaff Liskow.	de An. 1706. bis 1708.
24.	Herr Johann Friedrich Reich.	de An. 1708. bis 1718.
25.	Herr David Blindow.	de An. 1718. bis 1722.
26.	Herr Zacharias Seiffart.	de An. 1722. bis 1724.

Anno 1724. bestehet das Raths-Collegium aus folgenden Personen:

Herr Johann Louw.	Land-Rath, Burger-Meister und Syndicus.
Herr Ernst Bogislav Lißkow.	Burger-Meister.
Herr Wilhelm Engelke.	Burger-Meister.
Herr Daniel Siegfried Flesche.	Burgermeister.
Herr Johann Friederich Reich.	Cämmerer.
Herr David Blindow.	
Herr Martinus Gregorius Wolff.	Senatores.
Herr Zacharias Seiffart.	
Herr Joachim Caspar Movius.	
Herr Georg Andreas Beck.	
Herr Jacobus Christianus Bohm.	Secretarius.
Herr Joach. Caspar Movius.	Secretarii Judicii.
Herr Johann David Pflesser.	
Herr Johann Balthasar Schultze.	Cämmerey-Secretarius und Controulleur.

In Gilden und Gewercken haben nachgesetzte Gilden und Aemter Session.

1. Die Gewandschneider, als bey welcher Gilde allemahl das Directorium stehet, und ist der älteste Gewandschneider-Meister Director.
2. Die Seegler,
3. Die Krahmer,
4. Die Knochenhauer, welche aber seit Anno 1685. eingegangen.
5. Die Fast-Bäcker,
6. Die Johanniter,
7. Die Kürßner,
8. Die Haaken,
9. Die Schneider,
10. Die Tuchmacher,
11. Die Schuster,

Directores seynd gewesen seit Anno 1619.

Anno 1619. Herr Magnus Treder.
1626. Herr David Tantow.
1630. Herr Jacob Reincke.

1641. Herr

An. 1632. Herr Casparus Zirckenitz. bis 1641.
1641. Herr Wilhelm Granow. bis 1653.
1653. Herr Friederich Conow. bis 1665.
1665. Herr Christian Püttmann. bis 1669.
1669. Herr Alexander Schiele. bis 1671.
1671. Herr Theophilus Piper. bis 1675.
1675. Herr Johannes Brandt. bis 1684.
1684. Herr Peter Löper. bis 1687.
1687. Herr Michel Sydow. bis 1698.
1698. Herr Advocat. Wilhelm Engelke. bis 1708.
1708. Herr Adv. Friederich Küsell. bis 1710.
1710. Herr Adv. Andreas Löper. bis 1715.
1715. Herr Friedrich Wilhelm Gramzow. bis 1719.
1719. Herr Georg Andreas Beck. bis 1722.
1722. Herr Georg Wilhelm Löper, lebet noch, so lange es GOTT gefällig.

Johanniter, seynd gewesen von Anno 1619. bis 1724.

Herr Clauß Tabbert,
Herr Daniel Gottschalck.
Herr Johann Dietert.
Herr Wilhelm Granow.
Herr Peter Moue.
Herr Michel Ranges.
Herr Andreas Betcke.
Herr Martin Schultze.
Herr Jochim Westphal.
Herr Casper Göbell.
Herr Christian Jecks.

Herr Martin Löper.
Herr Daniel Witthaar.
Herr Christoph Hasse.
Herr Gregorius Peßke.
Herr Johann Rahn.
Herr Jochim Huhnholtz.
Herr David Bollhagen.
Herr Abraham Stockmann.
Herr Peter Löper.
Herr Johann Ehrentreich Starck.
Herr Johann Christoph Arndt.

Herr

Herr Friedrich Walter.
Herr Jochim Wangelin.
Herr Christian Schultze.
Herr David Stürmer,
Herr Johann Adam Appelmeyer.
Herr Johann Fiedeler.
Herr Jacob Rosenthal.
Herr - - Conradi.
Herr Johann Daniel Sadewasser.
Herr Daniel Grünenberg.
Herr Jachim Retzlaff.
Hr. Joh. Christoph Schwartze. 1724.

Und seynd allemahl ihrer Viere, wenn nun von selbigen einer abgehet, wird ein neuer erwählet, diese vier Johanniter sitzen im Collegio vor die übrige gemeine Bürgerschafft, so nicht Session in Gilden und Gewercken haben.

APPENDIX.

Kirchen-Provisores an der St. Johannis-Kirche.

1. An. 1649, 1650. und bis Michael 1651. Hr. David Bolhagen.
2. Von Michael 1651. bis Michael 1662. Hr. Andreas Wendel.
3. Von Michael 1662. bis 1675. Hr. Joachim Reinicke.
4. Von Michael 1675. bis 1677. Hr. Michael Sydow.
5. Von 1677. bis 1684. Hr. Peter Petermann.
6. Von 1684. bis Michael 1685. Hr. Joachim Voß.
7. Von 1685. bis 1698. Hr. Stephan Küsell.
8. Von Michael 1698. bis 1704. Hr. Niclaus Zander.
9. Von Michael 1704. bis Michael 1716. Der Hr. Notarius und Procurator Brinck.
10. Von Michael 1716. bis 1724. hat è Collegio Senatus Martin Gregor. Wolff, Senator, das Provisorat bey der St. Johannis-Kirche verwaltet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/34 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ב״ ג ח״

Psalm. CII, v. 19. Das werde geschrieben auf die Nachkommen, und das Volck, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.

Christlich- und im HErrn hertzlich-geliebter Leser!

§. 1.

Eine grosse Wohlthat ist es im Reich der Natur, bey einem aufzuführenden wichtigen Bau verständige Bau-Leute zu haben, die nach wohlgelegten Grunde den gantzen Bau nach dem Vergnügen des Bau-Herrn auszuführen vermögend sind. Eine grössere Wohlthat aber ist es im Reich der Gnaden, bey dem geistlichen Bau des Leibes JEsu Christi gesegnete Werck-Zeuge zu haben, dadurch die Heiligen zugerichtet werden zum Wercke des Amts. Eph. 4, 12. Und solche theure Männer GOttes verspricht der HERR des Hauses insonderheit dem geistlichen Israel, der Kirchen des neuen Testaments, wenn es unter vielen andern tröstlichen Verheissungen also lautet: Ich will euch Hirten geben nach meinem Hertzen, die euch weyden sollen mit Lehre und Weisheit. Jer. III, v. 15.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/35 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

§. 2. Gleichwie nun alle gute und alle vollenkommene Gaben von Oben herab kommen, nemlich von dem Vater der Lichter, bey welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsterniß ist; Also ist es auch dieser GOTT allein, welcher die Liebe und Gewalt hat treue Arbeiter in seine Kirchen-Erndte senden zu wollen und zu können. Jac. I, v. 17. Matth. IX, v. 38. Ich, spricht der HErr: Ich, GOtt der Vater, wil euch Hirten geben. Der HErr (GOtt der Vater) giebet das Wort mit grossen Schaaren Evangelisten. Ps. LXIIX, v. 12. Wie mich mein Vater gesandt hat. Joh. XX, v. 21. Ich, der ewige und eingebohrne Sohn GOttes, der warhafftige GOtt und das ewige Leben, Ich, wil Euch Hirten geben. Wie Mich mein Vater gesandt hat, also sende Ich euch auch. Joh. XX, v. 21. Paulus ein Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch JEsum Christ, und GOtt den Vater, der Ihn auferwecket hat von den Todten. Gal. I, v. 1. Ich, GOtt der Heilige Geist, wil euch Hirten geben. So habet nun Acht auf euch selbst, und auf die gantze Heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzet hat zu Bischöffen, zu weyden die Gemeine GOttes, welche Er durch sein eigen Blut erworben hat. Ap. G. XX, v. 28. So gar ist die gesamte hochgelobte heilige Drey-Einigkeit bemühet, das geistliche Israel mit tüchtigen Hirten zu versorgen. Gelobet sey der GOtt Abrahams, und der GOtt Isaacs, und der GOtt Jacobs, der sich seiner Heerde so einhellig annimmt! (a)

§. 3. Unter dem Alten Testament führete GOtt, wie bey allen Propheten, also insonderheit beym Jeremia, entsetzliche Klagen über das Volck Israel und Juda, daran grossen Theils die damahligen Treu-losen Hirten Schuld waren, als welche nur sich, nicht aber das Volck weydeten. Denn wie können die Glieder gesund seyn, wenn das Haupt kranck ist? Dannenhero ermahnete Sie GOtt, als der Liebhaber des Lebens, zur Busse, und sahe auch im Licht seiner göttlichen Allwissenheit, daß sich noch einige, insonderheit aber zu der angenehmen Zeit des Neuen Testaments, von der Finsterniß zum Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt hertzlich und beständig bekehren wür-

(a) Ex voce יְהוָה in antec. v. 14. bis repetita ad oculum patet, neminem nisi DEum unum, verum, bonum hujus promissionis Evangelicæ Autorem esse.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/36 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

würden, zu empfahen Vergebung der Sünden, und das Erbe, samt denen, die geheiliget werden, durch den Glauben an JEsum Christum. Ap. G. XXVI, v. 18. Solches gute Werck nun desto ungehinderter zu befördern, verspricht GOtt solchen zubekehrenden Seelen gute Gelegenheit, erleuchtete Leiter, und treue Anführer. Ich wil euch Hirten geben. So lange GOtt siehet, daß ein gewisses Volck, Land, Stadt und Dorff, dem Heiligen Geist muthwillig widerstreben würden, entziehet Er aus gerechtem Gerichte denenselben auch die Hirten, und läsſet Sie gehen in der Finsterniß und Blindheit ihres Hertzens, und benimt ihnen dadurch Gelegenheit, sich nicht noch schwerer an GOTT in denen Hirten versündigen zu können; Wenn Er aber siehet, daß hier und dorten noch einige, obgleich nur wenige zu gewinnen stehen, so läsſet Ers ihnen an nöthiger Hand-Leitung nicht fehlen. Ich wil Euch Hirten geben. Gelobet sey die Gerechtigkeit, gepriesen sey die Gedult und Güte GOttes! Was GOtt ordnet, das ist löblich und herrlich, und seine Gerechtigkeit bleibet ewig! Pſ. CXI, v. 3.

§. 4. Hirten sind es, die GOtt dem geistlichen Israel zu geben zugesaget hat. Hirten gebrauchen wir im Reich der Natur, wenn die tummen Schaafe nicht zu Schaden kommen sollen. Hier aber als im Reich der Gnaden kommt es nicht auf unvernünfftige Schaafe an, sondern auf Seelen, die GOtt mit seinem Blut theuer erkaufft hat. 1. Petr. I, 19. Solten wir denn nun, die wir von Natur wie die irrenden Schaafe seyn, zu dem Hirten und Bischoff unserer Seelen bekehret werden, so gebrauchen wir darzu Hirten. 1. Petr. II, 25. Hirten heissen in der heiligen Schrifft, die un- und mittelbahre Obrigkeiten, weil Sie nach Absicht dessen, der Sie gesetzet hat, ihre anvertraute Unterthanen als Schaafe und Lämmer ansehen, das ist, mit unerträglichen Lasten nicht beschweren, und als Christliche Regenten mit der heilsamen Weyde des reinen göttlichen Wortes versorgen sollen. 2. B. Samuel. XII, v. 2. Pred. XII, 11. Eſ. XLIV, 28. Solche Hirten werden allhier dem Buchstaben nach nicht zwar eigentlich gemeynet, doch aber auch nicht gäntzlich ausgeschlossen. Hirten werden insonderheit in diesem süssen Evangelio versprochen, die an Kirchen, hohen und niedrigen Schulen, und also in dem geistlichen Stande, mit Lehr und Leben, sich, und die Sie hören, selig machen sollen. Mit Fingern zeiget GOtt in diesen Worten zuförderst auf den Ertz-Hirten und Bischoff unserer Seelen,

JEsum Christum, als den rechten guten Hirten, Joh. X, 11. Und Ich wil ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weyden soll, nemlich meinen Knecht David, der wird sie weyden, und soll ihr Hirte seyn. Ezech. XXXIV, v. 23. Da aber derer Hirten in der Zahl der Vielheit bey dem Propheten gedacht wird, so schliesset GOtt zugleich mit ein die 70. Jünger JEsu, die 12. Apostel des HErrn, zugleich alle Apostolische Männer und derselben Nachfolger, welche das gesegnete Haupt des geistlichen Ordens gesetzet hat zu Apostel, zu Propheten, zu Evangelisten, zu Hirten und Lehrer, bis an der Welt Ende. Ephes. IV, 11. Matth. XXIIX, 20. GOtt weiß es ja, daß die Erndte insonderheit in denen gesegneten letzten Zeiten groß, der Arbeiter aber nur wenig. Matth. IX, 37. Derowegen verspricht der HErr der Heerschaaren seiner Gemeinde grosse Schaaren der Hirten. Ich wil euch viele und zureichende Hirten geben. Wohl uns eines solchen gütig- und vor seine Heerde so Väterlich- und treulich sorgenden GOttes! (b)

§. 5. Solche Hirten sind nun eine theure Gabe GOttes. Ich wil euch Hirten geben. Ich wil solche Hirten zu solchem Amt aussondern, ehe Sie noch von der Mutter gebohren werden, und wenn Sie gebohren sind, wil Ich Sie dazu von Jugend auf mit einer heiligen und beständigen Neigung hinleiten, mit zureichenden Natur- Heiligung- und Amts- Gaben begnadigen, und denn zu rechter Zeit in das heilige Lehr-Amt, entweder an der Kirchen, oder an der Schulen, hinein stossen, und das sol hiemit denen geistlichen Lämmern und Schaafen heiliglich, als eine sonderbahre Gabe GOttes, zugesaget seyn. Ich wil euch Hirten geben. (c) Und alle die Hirten, die also GOTT seiner Gemeinde in Gnaden giebet, die allein sind auch nur Hirten nach dem Her-

Zen

(b) Pastores h.l. promissi sunt Christus & Apostoli ejus & Prodromi Zacharias, Malachias, Johannes Baptista &c. vid. *Gulichius* in Compend. & Analysi Librorum Propheticorum V. & N. T. p. 396.

(c) Cum *Ernestus Dux Brunsvicensis* Augusta reversus in Nobilium consessu interrogaretur: Ecquid novæ ac precioſæ mercis, aliorum Principum exemplo, secum apportasset? respondit, allatum esse à se thesaurum toti Ducatui incomparabilem, quem omnibus anteponat deliciis. Cumque Augusta urbs anno trigesimo quinto *Urbanum* repeteret: dixit, perinde ut oculos ita & *Urbanum* se amittere nolle. Vid. *Melchior Adami* in Vita *Urbani Regii* p. m. 78.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/38 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

tzen GOttes, das ist, solche Hirten, wie Sie GOTT selbst in seinem ewigen Gnaden-Rath ausgesondert, in der Zeit durch seinen Heiligen Geist zubereitet und geschickt gemacht hat, das Amt des Neuen Testaments mit Segen führen zu können. Ja, allein die Werckzeuge, welche GOTT also innerlich und äusserlich, un- und mittelbahr in den geistlichen Weinberg beruffen hat, die machet Er auch mehr und mehr geschickt, und sind Seine, nemlich GOttes, Hirten. Andere, welche lauffen, da Sie nicht gesandt werden, predigen, worzu Sie keinen Befehl haben, sich, und nicht die Schaafe weyden, haben an diesem tröstlichen Evangelio kein Antheil, als welche nur bloß durch Menschen beruffen, und sich als Wölffe, falsche Propheten, Diebe und Mörder in den geistlichen Schaaf-Stall eingedrungen, welchen billig behalten ist eine tunckel Finsterniß in Ewigkeit. 2. Pet. II, 17. Joh. X, 8. seq. (d) (e)

§. 6. Die heilige Willens-Meynung, warum GOTT seiner Gemeine solche theure Werck-Zeuge verheissen hat, gehet dahin, **daß Sie das Volck sollen weyden mit Lehr und Weisheit.** Die Redens-Arten, **Hirten, weyden,** haben ein heiliges Absehen auf die rechtmäßige Führung des heiligen Hirten-Amts, als wolte der Geist des HERRN dieses sagen: **Die Hirten nach meinem Hertzen,** welche Ich der Kirchen Neuen Testaments aus Erbarmung und Liebe schencken werde, dieselben werden in ihrem führenden Amt lautere und reine Absichten haben, und aus Liebe gegen den Ertz-Hirten, die ihrem Hirten-Amt anvertrauete Lämmer und Schaafe weyden, zum Haupt-Zweck ihres führenden heiligen Hirten-Amts nichts anders als die brünstige JESUS-Liebe, und aufrichtige Liebe zu ihren Lämmern und Schaafen tragen, nach dem was der Heyland saget: **Simon Johanna, hast du Mich lieber, denn Mich diese haben? Er spricht zu Ihm: Ja, HERR, Du weissest, daß ich Dich lieb habe; spricht Er zu ihm: Weyde meine Lämmer, weyde meine Schaafe,** u. s. w. Joh. XXI, 15. ꝛc.

(d) Confer si placet *Schediasma* meum de *Vocatione interna* anno 1715. Ejusdemque *Continuat.* anno 1721. in lucem editum.

(e) כלבי juxta Cor meum. Quid est Cor DEI? verbum DEI, in quo Cor ejus revelatum est. Vid. D. *Sebast. Schmid* Comment. in h. l. Exinde apparet Pastores juxta Cor DEI tales esse, qui qualitatibus gaudent, quas Divus Salvator ipsiusque Apostoli & in specie Paulus in Epistolis suis Pastoralibus à Ministris V. D. de jure postulat.

Sie sollen Euch weyden mit Lehre, Ich wil Sie zuvor selbst lehren, ehe Sie andere lehren, wie in den Propheten geschrieben stehet: Sie werden alle (so wol öffentliche Prediger als auch geistliche Priester,) von GOTT gelehret seyn. Joh. VI, 45. Sir. XVIII, 20. Sie werden Euch weyden mit Weisheit. Ich wil Ihnen den Geist der Weisheit und des Verstandes geben, daß Sie das Wort der Warheit recht theilen, und nach einer jeden Seelen Beschaffenheit und Nothwendigkeit das Wort GOttes ans Hertz legen, die frechen Sünder mit dem Gesetze niederschlagen, hergegen die geängstetes, zerknirschtes und zerschlagenes Hertzens sind, aufrichten sollen. Sie sollen Euch weiden mit Weisheit. Tausend, tausend mahl sey Dir, grosser König Danck dafür! (f)

§. 7. Und da diese theure Verheissung, die GOTT gethan, welcher warhafftig, dessen Worte wahrhafftig, und welchen seine Warheit allenthalben umgiebet, daß Er, der treue und warhafftige Zeuge nicht entrinnen kan; So hat dieselbige bishero bey nahe ins sechs tausende Jahr nicht anders als in ihre Krafft gehen können, und wird auch bis ans Ende der Welt (und eben so lange wird auch eine Kirche auf Erden seyn, Matt. XXVIII, 20.) nicht anders als in ihre Erfüllung gehen müssen, allermassen

(f) ורעו אתכם רעה והשכיל & pascent vos *cognitione* & *intelligentia* h. e. *perite* & *circumspecte*, utpote ducti a Spiritu Sancto. *Gulichius* loc. cit. Tam ὀρθοδομίαν quam prudentiam Theologicam Spiritus Sanctus Pastoribus N. T. serio vult commendatam. Ὀρθοδομίαν nimiopere inculcat B. *Lutherus*. T. 2. Altenb. f. 659. b. T. 4. f. 179. b. T. 5. f. 947. a. f. 1075. a. T. 6. f. 349. b. f. 523. a. T. 7. f. 549. a. T. 9. f. 478. a. f. 485. b. *Prudentiam Ecclesiasticam* inter cæteros B. *Lutheri* dignos Succesfores B. *Lütkenius* eheu! quondam noster urget in *Commentario* ad *Colos.* p. 124. 348. &c. ubi hæc verba quæ eo idiomate ut adscribantur, quo à Viro beato prolata sunt digna censemus: Haltet diesen Unterscheid, daß ihr euch etlicher erbarmet, etliche aber mit Furcht selig machet. Jud. v. 22. 23. Das Unkraut greifft man klüglich an, die Dornen greifft man gelinde, die Brenn-Nesseln aber starck an, so können jene nicht stechen, diese nicht brennen, und man vermag sie zu tragen, wohin man wil. Greifft man aber jene starck und diese gelinde an, so schadet man ihm selbst. Also sol es ein Lehrer auch machen. Aber auch die Zuhörer, wenn Sie sehen, daß einige Handlungen der Prediger von einander gantz unterschieden sind, so sollen Sie das nicht für Privat-Affecten halten, sondern bedencken, vielleicht erfordere es die Christliche Klugheit.

sen der Held in Jsrael nicht leuget. 1. Sam. XV, 29. Ps. XXXIII, 4. Rom. III, 4. (g)

§. 8. Gleichwie nun diese Göttliche Warheit die allgemeine Christliche Kirche, so bestätiget dieselbige insonderheit die Gemeine, welche sich GOTT durch sein eigen Blut zu Stargard in Pommern gesammlet hat. Denn Anno 1124. hat GOtt nach seiner grossen Barmhertzigkeit den Bischoff Otto von Bamberg, wie allen Pommern, also insonderheit unserer guten Stadt Stargard zum Apostel und Hirten gesandt, welcher sich nach seinem damahligen Gnaden-Maaß das Heydenthum aus- und das Christenthum denen Stargardern einzupredigen, angelegen seyn lassen. (b) Da aber durch solchen Dienst allererst die Morgenröthe des Christenthums bey uns angebrochen, hat es der überschwencklichen Güte und Weisheit GOttes beliebet, Anno 1524. die Sonne der Gerechtigkeit, JESUM Christum in vollkommenen Mittags-Glantze uns dieses Ortes aufgehen zu lassen, und Heyl unter desselbigen Flügeln. Malach. IV, 2. Denn da ist es geschehen, daß nach der gesegneten Reformation durch den Dienst des gottseligen Lutheri uns GOtt einen Hirten nach dem andern gegeben, so gar daß in gantzer zweyhundert Jahren es unsern Kirchen und Schulen in der Stadt und im Eigenthum bishero noch niemahlen an Hirten gefehlet hat. So viel denn der Hirten in gantzer zweyhundert Jahren an Kirchen und Schulen, ein jeder nach seinem Gnaden-Maaß gearbeitet, so viele Zeugen der Warheit haben wir von der geschehenen Göttlichen Verheissung: Ich wil euch Hirten geben nach meinem Hertzen, die euch weyden sollen mit Lehr und Weisheit. Gelobet sey der HERR von gantzem Hertzen, und von gantzer Seele, daß nicht ein Wort gefehlet hat an dieser theuren Verheissung: Ich wil euch Hirten geben

(g) ונתתי & dedi, & do & daturus sum. Eadem hæc est promissio, quam dulcissimus Salvator cœlum adscensurus, Ecclesiæ repetivit: Ecce, ego vobiscum sum (indelegatis Pastoribus) omnibus diebus, usque ad consummationem Seculi. Matth. 28, 20.

(b) De conversione *Pomeranorum* & in specie *Stargardiensum* ab Ethnicismo ad Christianismum per Episcopum Ottonem facta vid. D. *Crameri Chronicon* l. 1. c. 19. p. 29.

ben nach meinem Hertzen, die euch weyden sollen mit Lehr und Weisheit. Joh. XXIII, 14. (i)

§. 9. Und da auch der grund-gütige GOTT uns eine Versicherung gegeben, daß das Gedächtniß der Hirten nach GOttes Hertzen nicht nur vor GOtt, sondern auch vor Menschen, nicht nur in der seligen Ewigkeit, sondern auch in der Gnaden-Zeit im Segen bleiben solle; Spr. Sal. X, 7. so befinde ich mich insonderheit verpflichtet, die Nahmen derselben, welche in beyden Ober-Ständen als Hirten das Volck mit Rath und Lehre geweydet, von der Vergessenheit und Untergang zu befreyen, wannenhero ich dieselbe aus zerstreueten und vermoderten Bogen (nachdem leyder! die öffentlichen Register und Nachrichten in Rauch aufgegangen,) nicht ohne Mühe zusammen gesuchet und dem öffentlichen Druck überlassen. Denn zu geschweigen, daß mein seliger Groß-Vater, *D. Ambrosius* Hiltebrandt, als Land- und Stadt-Syndicus, dem Publico in weltlichem Stande getreulich gedienet, so hat GOTT auch mich insonderheit gewürdiget, nunmehro gantzer dreyßig Jahre (HERR ich bin zu gering aller Barmhertzigkeit und aller Treue, die Du an deinem Knecht gethan hast,) zu einen Unter-Hirten zu gebrauchen, die Lämmer und Schaafe JESU Christi nach dem Maaß, welches mir GOTT aus lauter Gnade und Barmhertzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit dargereichet, mit Lehr und Weisheit weyden zu können. Und solche Umstände nöthigen mir insonderheit diese Kindliche Erkänntlichkeit ab, für meine Persohn, und denn auch aus aufrichtiger Liebe, theils gegen die bereits im HERRN Verstorbene, theils denn auch gegen die annoch am Leben seyende, auf dem Rath-Hause, an Kirchen und Schulen würcklich arbeitende Hirten, diese süsse Mühe, und hoffentlich so nöthig- als nützlichen Liebes-Dienst zu übernehmen.

§. 10. Ich nehme aber nicht über mich als etwas ohnfehlbares zu behaupten, daß alle und jede Hirten, welche die hiemit zu Ende lauffende gantzer zweyhundert Jahre im Rath, an Kirchen und Schulen, die Stadt und das Eigenthum geweydet haben, Hirten nach

(i) De ulteriori Conversione *Stargardiensium* ex tenebris Papismi ad clariorem Evangelii lucem per B. *Knipstrobium* multosque ejusdem alios eosdemque dignos Succesfores vid. D. *Crameri Chronicon* L. 3. c. 17. p. 57. seq. de quibus in annexis pagellis pluribus dicetur.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/42 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

nach dem Hertzen GOttes müssen gewesen seyn; Sondern, ich urtheile als ein Christ, und als ein unwürdiger Hirte von meinem Nächsten nach der Liebe, welche das Beste hoffet. 1. Cor. XIII, 7. Doch ist diese meine Liebe auch nicht so gar blind, allermassen aus denen angehängeten Anmerckungen dem Christlichen Leser solche Umstände unter Augen leuchten werden, welche von Vielen uns glaubend machen, daß der HERR JESUS nach seiner gegebenen Verheissung mit ihnen gewesen, und mit ihnen durch sein heiliges Wort und die hochheiligen Sacramenta gewürcket habe. Matth. XXVIII, 20. Marc. XVI, 20. Und gesetzt auch, daß bey einem und dem andern Schwachheiten mit unter gelauffen, so wird doch deren geführtes Amt daher nicht ohne allem Segen gewesen seyn, nach dem das Wort und die heiligen Sacramenta ihre erbauende, Hertz-lenckende, bekehrende und stärckende Krafft nicht von denen Hirten, sondern von dem Worte, wenn Sie es als GOttes Wort geprediget, und von dem Stiffter der heiligen Sacramenten haben, dafern Sie dieselbe nach der Einsetzung des HERRN ausgespendet. (k)

Gebeth:

GOTT Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an, und suche heim diesen Stargardischen Wein-Stock, und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflantzet hat, und den Du Dir festiglich erwählet hast. Siehe drein, und schilt, daß des Brennens und Reissens ein Ende werde. Deine Hand schütze das Volck deiner Rechten, und die Leute die Du Dir festiglich erwählet hast. So wollen wir nicht von Dir weichen, laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anruffen. HErr GOTT Zebaoth, tröste uns, laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir. Amen! Halleluja! Psalm. LXXX, 15--20.

(k) Conf. A. C. Artic. IIX. Sacramenta & verbum propter Ordinationem & mandatum Christi sunt efficacia, etiamsi per malos exhibeantur. Add. B. D. *Speneri* Vor-Rede zu dem *Luthero redivivo* per totum, in specie §. §. 18. & 19. Wir wissen und lehren, daß die Krafft und Gültigkeit des Sacraments nicht hänget an dem Sinn und Meinung des Priesters, die Er in seinem Hertzen haben kan, sondern allein an der Einsetzung Christi und dero Beobachtung. &c. Quæ omnia, tamen non militant pro iis, qui litant impietati, ut digni munere publico censeantur, etiamsi commendatitiis onusti compareant, sed tantum faciunt ad informationem & solatium tentatorum, quod scilicet malorum Verbi divini Ministrorum officium non plane sit inutile atque inefficax.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/43 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. I.

Pastores zu St. Marien, und Præpositi von der Zeit der Reformation, bis Anno 1724.

ANNO 1524. ist in unserer guten Stadt Stargard die erste Evangelische Predigt von dem gottseligen *Johanne Knipstrovio* gehalten worden, nach dem derselbe Anno 1523. von Alten-Stettin zu dem Ende hieher gefodert, da Er denn den gantzen Sommer durch das Evangelium mit vielen Segen hieselbst geprediget. Man besehe D. Crameri Kirchen-Chronicon, l. 3. c. 17. p. 57.

Anmerckungen:

§. 1. Der selige Mann ist zu Sandow in der Marck bey Havelberg Anno 1497. zur Welt gebohren, Cramer. l. 2. c. 50. p. 140. Und nachdem Er in der Schlesie im Kloster als ein Franciscaner-Münch gelebet, hat Er sich mit seinem Fleiß und Andacht dem Abt sehr beliebt gemacht, welcher Ihn auf die neue Academie nach Franckfurth an der Oder Studirens halber verschicket. Hieselbst hat Er dem D. Conrado Wimpina, welcher eine Disputation wider des Herrn D. Lutheri Theses angeschlagen, scharff und mit grossen Ruhm opponiret, worauf Er ins Münche-Kloster zu Pommern in Pyritz zum ewigen Gefängniß verdammet. Hier hat Ihm aber der liebe GOTT die Gnade gethan, daß Ihm die Bibel, wie auch andere Schrifften des Sel. Herrn Lutheri in die Hände gerathen, worauf Er in diesem Kloster seinen Brüdern das Wort GOttes rein und lauter zu erklären angefangen, dabey Er auch endlich die Gnade von GOTT bekommen, aus denen Banden derer Catholicken glücklich zu entkommen, indem Er von dannen erstlich auf Stettin, und von dorten nach Stargard sich in Sicherheit begeben können.

§. 2. Weil der Selige Mann zu Stargard dem Hofe zu nahe war, und Er sich vor Hertzog Georgen sehr fürchten muste, auch über das viele im Rath neben der Clerisey Ihm hart widerstunden, ward Er gedrungen von Stargard sich hinweg nach Stralsund zu begeben, allwo Er mit vielen Freuden angenommen, und endlich der erste General-Superintendens in Vor-Pommern geworden, da Er deñ in solchem wichtigen Amt theils in Greiffswald, theils in Stralsund, theils in Wolgast,

u. s. w.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/44 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

u. s. w. sich um die reine Evangelische Kirche unvergleichlich verdienet gemacht. Vid. Cramerus l. 3. c. 20. p. 63. D. Joh. Frid. Mayeri Vita Kniepstrovii, item Bartholomæi Zastrows Burgemeisters zu Stralsund Chronicon MS. l. 1. c. 11. l. 2. c. 13.

§. 3. Bey seinem Amte hat der Seelige Mann viel Widerwärtigkeit ausstehen müssen, insonderheit da Er zu Greiffswald den Rath zuwider gehabt, welche noch sehr an dem Päpstlichen Sauer-Teig hingen, derowegen damit Sie Herrn **Knipstrowen** Leid thun möchten, brachten Sie Ihn in eine unflätige Wohnung, und als die Alter-Leute hart anhielten, daß man Ihm eine **Bestallung** machen solte, kunte man kaum mit grosser Mühe Zwantzig Fl. erhalten, derowegen Er auch nur Zwey Jahr zu Greiffswald verbliebe, und wenn Ihn seine Frau mit ihrer Hände Arbeit nicht hätte ernähren helffen, hätte Er mit derselben Hungers umkommen müssen. Das ist der Danck der reinen Evangelischen Prediger: Zwantzig Marck Sundisch, (das sind fünff Rthlr. Besoldung,) Verachtung, Lästerung, Armuth, ꝛc. Aber ihr Gnaden-Lohn wird groß im Himmel seyn. D. Cramerus l. 3. c. 26. p. 75. c. 28. p. 80.

§. 4. Als **Johannes Kniepstrow** zu Pyritz aus dem Kloster auf die Cantzel in die Stadt-Kirche, das Evangelium zu predigen gefodert ward, trug sich beym ersten Eingang aus unvollkommenen Verstande und Schwachheit des Urtheils in Glaubens-Sachen, ein seltsamer Handel zu, welchen Er seinen Freunden selbst offtermahls erzählet hat: Denn nachdem Er auf gut Evangelisch öffentlich aus der Schrifft zu predigen anfing, und den **Glauben an Christum, dadurch wir allein ohne Zuthun unserer Wercke selig werden**, dem Volck mit grossen Fleiß fürhielt, ging es eben zu, wie es Paulo begegnete, da Er von der Gnaden-reichen Vergebung der Sünden lehrete, daß Etliche meyneten, so solte man desto mehr sündigen, ꝛc. Also ging es dem Herrn **Knipstrow zu Pyritz** auch, denn das Volck machte Ihm bald die Schluß-Rede: Weil die Wercke zur Seligkeit nicht nütze wären, so dürfften Sie auch den München so nicht mit voller Hand den Bauch und die Kappen füllen, wie Sie zuvor gewohnet waren, ward derowegen ins Kloster von der Bürgerschafft wenig geschicket, darüber die Münche, weil Sie musten darben und hungern, auf **Knipstrow** gruntzeten, den Mangel seiner Lehr zumassen, und alles Unwillens gegen Ihm sich vernehmen liessen; **Knipstrow** kommt wieder auf die Cantzel, redet nach geendig-

ter Predigt die Gemeine mit diesen höfflichen Worten an, sprechende: Lieben Freunde, Ihr wisset, was ich diese Zeit her Euch aus GOttes Wort geprediget habe, nemlich, daß Ihr durch den Glauben an CHristum ohne eure Wercke müsset selig werden, darauf begibt sichs, daß ihr guten Leute uns Kloster-Brüdern eure milde Hand und Allmosen gar entziehet, und wir darüber Kummer leiden müssen. Solches geben meine Brüder dieser meiner Lehre Schuld, und haben derowegen in ihrem Convent beschlossen, daß Sie den allerfettesten unter uns München schlachten und kochen wolten, da muß ich nun Gefahr tragen, es werde mich gewiß treffen, darum, auf daß ich beym Leben erhalten werde, und euch länger predigen möge, bitte und vermahne ich Euch, Ihr wollet nach wie vor eure Allmosen und milde Gaben dem Kloster mittheilen, GOtt wird es belohnen ꝛc. Die Vermahnung hat alsbald viel Nutzen geschaffet, und haben also die guten Leute denen Kloster-Brüdern ihre Gaben hinferner nicht entzogen: Daraus nicht allein zu mercken, was für einen höfflichen sittsamen Procesf die ersten Lehrer haben im zarten Anfang der Kirchen gebrauchen müssen, sondern auch, wie leicht der Teuffel die Gnaden-reiche Evangelische Lehr von der Vergebung der Sünden zu diesen wie auch zu der Apostel Zeiten, bald im ersten Anfang hat wollen damit stinckend und anrüchtig machen, als verböthe sie gute Wercke, welches doch keines weges denen Lehrern oder der Lehr, sondern der Leute Bosheit zuzuschreiben ist. Cramerus l. 3. c. 11. p. 44. & ex eodem Seckendorff. Hist. Luther. III. L. Add. II. c. g. l. q. ibid.

Folget der Erste zum beständigen Dienst an der St. Marien-Kirche hieselbst beruffen-Evangelischer Prediger.

No 1.

Herr Hermann Ricke, Erster ordentlich-beruffen-Evangelischer *Pastor* zu Stargard an der Ihna, (allermassen wohlerwehnter Herr *Knipstrovius* nur auf eine Zeitlang das heilige Predig-Amt allhie verwaltet,) danckete von seinem Pfarr-Amt ab 1556. und ward in St. Johannis-Kirche zum Prediger bestellet, Cramerus l. 3. c. 47. p. 133. 134. Von welcher Kirche Er in seinem Alter freywillig abgedancket, und sich zum Prediger vors Thor an der Heil. Geist Kirche bestellen lassen, woselbst Er auch wohl gehalten, rühmlich versorget, und

end-

endlich im HERRN selig entschlaffen. Vid. Archivum Electorale Pomeranicum Tit. CIV. Part. I. Registrat. N. 4. fol. 366. seq.

Anmerckungen:

Die Gelegenheit zu dieser Veränderung ist folgende: Es war hieselbst zu Stargard ein berühmter *Rector* der Schulen im Kloster, mit Nahmen *Georgius Schermerus*, derselbe war ein gelahrter Mann, und ein rechter eyfriger Cato, hielt harte Schul-Disciplin, wie ich selbsten davon noch viel von den Alten habe sagen hören. Derselbe, weil allda nebst an der Schulen im Kloster eine Kirche war, und bis dahero wüste gestanden, als gab sich *Schermerus* an, Er wolte, wenn man die Kirche ein wenig wieder anrichten würde, alle Donnerstage in der Wochen darin eine Predigt halten. Als dieses für den Rath gebracht, und so wol von ihnen als von dem damahligen ordinario Superintendenten, Hn. M. *Paulo Rhodæ* zu Alten Stettin für gut angesehen, und nicht undienlich befunden worden, als ist Ihm das vergunnt und nachgegeben. Und ist insonderheit von gemeldeten Superintendente, wie auch von dem damahligen Pastore, Herrn Hermann Ricken, diese Instruction gegeben: Daß Er wider die Sicherheit im Volck, vom neuen gottseligen Leben, und von rechten Früchten der Busse, wider die gemeinen Laster, Füllerey, und dergleichen so im Schwange gingen, sonderlich zu predigen, Ihm solte gesagt seyn lassen; Das that *Schermerus*, und trieb solches also eine Zeitlang in gedachter Kloster-Kirche. Weil Er aber ein harter sturer, ernster und eyfriger Mann war, so straffte Er in Predigen die gemeinen Laster im Volck, Füllerey, Wildheit der Fastnacht, und Gastereyen am heiligen Feyer-Tag und Pfingsten, Verachtung des Worts und der Sacramenten, und dergleichen Freyheit, mit sehr grossen und zuvor allda ungewöhnlichen Ernst und Eyfer. Schonete auch des Raths und Obrigkeit nicht, so wohl wegen geistlicher Güter, als Hinläßigkeit ihres Amts, Laster zu straffen, perstringirte daneben etliche Personen, und ging offt allzu sehr ad Speciem. Darüber entstand eine grosse hefftige Zerrüttung und langwierige Unruhe, nicht allein zwischen dem gedachten Pastorn, Herrn *Hermanno*, und dem Rectore *Schermero*, sondern auch zwischen dem Rath und Ministerio, auch zwischen denen andern Predigern des Ministerii und ihrem Pastore, Herrn *Hermann*, der sonsten auch ein unruhiger Kopff war. Und ward eine solche jämmerliche Zerrüttung etliche Jahr durch, daß mans nicht genung bejammern kunte, auch nicht ge-

nugsam beschreiben kan. Denn weil *Schermer* in Eyfer sehr hefftig wider die gemeine Persuasion im Volck, daß Sie sich des Glaubens an den Tod und Verdienst Christi rühmeten, und stecketen gleichwol in Sünden ohn alle Wiedergeburt, ohne Krafft und Einwohnung des Geistes GOttes, ohne alle Tödtung der fleischlichen Lüste, stritte, und denn viele Art zu reden gebrauchte, von der Einwohnung GOttes in uns, so wurden solche Reden theils von den Unverständigen, theils von denen Feindseligen angesehen und angezogen, als machte sich dadurch *Schermerus* des *Osiandrismi* (welches Feuer in Pommern zwar verloschen, aber noch rauchte,) verdächtig, wie Er auch deßhalben von Herrn *Hermanno* beklagt ward, und weil *Schermerus* sonsten hefftig war in Predigten, mit vielen Invehiren und Schelten auf die unzeitigen Gastereyen und Schwelgen, lieffen offtermahlen solche passionirte unbedachtsame Reden für, die dahin lauteten, oder ja gezogen worden, als wenn Er alle fröliche Versammlungen Ehrbarer Christlicher Leute an ihnen selbsten verdammete, ja wol naturales appetitiones, die GOtt in die Natur gepflantzet, an sich schlechter Dinge verworffen hätte. Der Pastor, Herr *Hermann* ist auch von denen andern Predigern beschuldiget der Lehr, Kirchen-Regiments, Lebens, und viel unnöthigen Gezäncks halben in mancherley Fällen, so wegen Gevatterstandes, so wegen Begräbniß der Todten, so wegen Vertrauen und Aufbieten, so wegen der Excommunication mit gewissen Parteyen unter der Bürgerschafft, und was der Händelchen mehr wären. In solchem Zwiespalt der Prediger, Zerrüttung der Schulen, Verwirrung des Volcks war es unmöglich, daß die Stadt-Obrigkeit des Ortes frey ausgehen konte, sondern wann Sie vermeyneten, einem und dem andern etwan in dem Zaum zu greiffen, und das Cantate zu legen, entstand daher neuer Streit de Jure vocandi & dimittendi, und kamen deßwegen vielfältige Querelen, und geschah viel Uberlauffens, so wohl an den Superintendenten, als den Landes-Fürsten und die Fürstlichen Räthe, daß Sie diesem Cadmeischen Brüder-Gebiß nicht länger zusehen konten. Insonderheit hielt ein Rath der Stadt bey dem Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürsten und Herrn, Herrn **Barnimb**, Hertzogen zu Stettin Pommern, an, gewisse Commissarien zu verordnen, denen Befehl und Gewalt gegeben wurde, die gemeldete Irrungen zu behören und zu entscheiden. Die damahligen Commissarii waren M. *Paulus a Rhoda*, ordinarius Superintendens dieses Ortes, Dn. *Johannes Knip-*

Knipstrob, Wolgastischer Superintendens, und Herr *Jacobus* Runge von Gripswald, und etliche Fürstl. Räthe. Nach vollenkommener Verhöre der Sachen entscheideten Sie dieselben, und machten gute Richtigkeit in allen Puncten, wie das der Abscheid sub dato Neuen Stargard am Tage Marci Evangelistæ, war der 25. April des obgemeldeten 1556. Jahres, mit mehren besagt.

Der Einhalt des Abscheides in denen vornehmsten Puncten war dieser:

1. Daß Sie aus denen fürgelegten Schrifften und Predigten *Schermeri* gelesen und befunden, daß sie in fundamento recht, und nicht Osiandrisch wären.

2. Daß *Schermerus* seine Predigten dahin verstanden hätte, nicht alle ehrliche Convivia, sondern nur den Mißbrauch zu taxiren.

3. Specificirten die Commissarii, was die Mißbräuche wären, und abzuschaffen, insonderheit an heiligen Feyer-Tagen, Ostern und Pfingst-Zeiten, fürnemlich die gottlosen Fastnachten und Mummereyen, und ward der Obrigkeit befohlen, mit höchsten Fleiß acht zu haben, daß allem Aergerniß hinführo gewehret würde.

4. Was *Schermeri* Person betraff, weil gleichwol Kirchen- und Schul-Amt unterschieden sind, ward verordnet, daß *Georgius Schermerus* dem vorigen Abscheid nach auf des Ehrb. Raths Begehr allein seines Schul-Amts hinfort warten solte.

5. Was Herr Hermann Ricken betraff, ward verabscheidet, daß in Marien Pfarr-Kirche ein oberster Pastor, eine gelahrte und verständige Person verordnet würde, die das geistliche Regiment in der gantzen Stadt führete, mit der Lehr und Kirchen-Ordnung getreulich und bescheidentlich umginge, demselben solte vom Rath befohlen werden, dem ordinario Superintendenti im Kirchen-Regiment gehorsam zu seyn, den andern Prædicanten aber zu Stargard, daß Sie diesem ihrem *Pastori* zu *St.* Marien Ehr und Gehorsam leisten solten, alles bey Verlust und Entsetzung des Amts. Solches ward auch ohne Versäumniß ins Werck gebracht, und M. *Antonius* Remmelding zum obersten Pastorn zu St. Marien vocirt, Herr Hermann Ricke aber in St. Johannis-Kirche daselbst versetzet. Cramerus L. 3. c. 48. p. 134. 136.

No. 2.

Nach dem Herr Hermann Ricke von St. Marien-Kirche an St. Johannis-Kirche befordert, succedirte demselben M. *Antonius* Remmelding, der

der dazumahl in Stettin Prediger war, als welchem die Herren von Stargard Anno 1556. durch Johann Schwellengräber und N. Everde, Raths-Verwandten daselbst das Pfarr-Amt angetragen, und haben nach etlicher Unterhandlung Lucas Brincken und Wilhelm Kniggen, in Marien Vicarien-Haus, ihn vociret, und abholen lassen auf Michaelis berührten Jahres. Cramerus l. 3. c. 47. p. 133. c. 48. p. 134.

Anmerckungen:

§. 1. *Antonius* Kemmelding ist aus dem Hertzogthum Geldern gebohren. Cramerus l. 3. c. 24. p. 72.

§. 2. Wie Herr *Antonius* Kemmelding in seiner Jugend in dem Kloster Eldenow erzogen, berichtet Cramerus l. 3. c. 45. p. 73. 74.

§. 3. Wie Herr Kemmelding durch den getreuen Dienst des hocherwehnten Herrn *Johann Knipstrovii* im erwehnten Kloster Eldenow zu GOTT und der reinen Evangelischen Lehre gezogen, berichtet Cramerus l. 3. c. 32. p. 88.

§. 4. Nachdem Herr Kemmelding zu GOTT und der reinen Evangelischen Lehre gebracht, ist Er anfänglich zu Pasewalck Capellan, und darnach Pastor an der St. Nicolai-Kirche daselbst geworden, woselbst Er aber nicht lange geblieben, sondern von da bald nach Stettin an der St. Nicolai-Kirche als Pastor befodert. Vid. Cramerus L. 3. c. 37.

§. 5. Was der gottselige Herr *Antonius* Kemmelding bey seiner Vocation ins besondere erfahren, und wie ein Polter-Geist Ihm seinen Beruff wollen sauer und dabey verzagt machen, Er aber durch ein hertzliches Gebeth und glaubigen Trotz auf seine Vocation ihn vertrieben, berichtet Cramerus l. 3. c. 47. p. 133. & 134. mit nachfolgenden Worten: nemlich, daß ein greulich Gespenst sich in dem Pfarr-Hause daselbst offt hören, und zuweilen hat sehen lassen, und seine Kinder und Gesinde übel verunruhet, darüber Er leicht schliessen konte, daß der Teuffel Ihn nicht gerne alda sehen wolte. Er aber ergriff ein Hertz, nimmt sein Gebeth-Buch und Bestallungs-Brieff, betet zu GOTT, und breitet denselben für GOTT aus, spricht den Polter-Teuffel an, er solte Ursach seines Getümmels anzeigen, hätte Er besser Recht zum Hause, da wäre seine Vocation, dagegen solte der Teuffel seine auch auflegen, Er getröste sich seines Christi, und seines ordentlichen Beruffs, darüber rufft Er zu GOTT, Er solte Richter

seyn

seyn zwischen Ihm und dem **Polter-Geist**, und geben einem Jeglichen seinen Bescheid. Also nach gethanen Gebeth gibt Er sich zur Ruhe, und hatte von der Zeit an niemahlen etwas vermercket. Welches ich darum auf dißmahl nicht habe vorbey gehen wollen, auf daß der Christliche Leser den **Eiffer** und **Ernst** dieses **gottseligen Mannes** daraus vernehmen könne, und die Papisten verstehen mögen, **daß wir Evangelischen auch GOtt Lob! mit dem lieben Gebeth Teuffel können austreiben.**

§. 6. Was vor Christliche und Theologische Bescheidenheit Er gebraucht, den zwischen dem Rath und einigen Predigern entstandenen Streit beyzulegen, rühmt Cramer. l. 3. c. 61. p. 173.

§. 7. Anno 1584. stirbt endlich der fromme und gottselige Mann. Es begegnete aber diesem seligen Mann in seinem Todt-Bette ein wunderbarlich **Gesicht**, in der Gestalt eines **langen Mannes**, und stellet sich gegen Ihm über, verschwindet aber alsobald, und kurtz hinter dem Gesichte her gehet ein **Feuer** auf, welches Flamme in der **Höhe** fleucht und ausgehet, was dasselbe bedeutet habe, hat der **Ausgang** bewiesen; Denn bald darauf am heiligen **Pfingst-Tage**, hat gegen die Abend-Zeit das **Gewitter** in die **Stadt** geschlagen, und ist darauf die **halbe Stadt ausgebrannt**, doch hat GOttes gerechter Zorn der Kirchen, Schulen, Rath- und Pfarr-Haus gnädiglich geschonet. Cramer. l. 4. c. 7. p. 26.

Item. Dr. Micrælii Chron. l 6. p. 579. NB. ist ein merckwürdiges Exempel, daß GOtt nichts thue, Er offenbahre es denn seinen Knechten den Propheten. Amos 3. 7.

No. 3. Anno 1585. d. 28. Maj. wird *M. Otto Zander* an St. **Marien-Kirchen** vor einen Obersten Pastorn zu Stargard in des Verstorbenen *M. Antonii* Stelle genommen. D. Cramerus l. 4. c. 7. p. 26.

Anmerckungen:

§. 1. Die Gelegenheit zu dieser Beförderung wird im vierdten Extract aus der Vocation von Senatu Anno 1585. den 28. May mit diesen Worten ausgedrückt: Demnach aus sonderlicher Schickung GOttes und der gantzen heiligen Dreyeinigkeit, der Ehrwürdige, Wohlgelahrte, *M. Otto Zander, Pastor* und *Inspector* der Kirchen GOttes zu **Königsberg** in der **Neu-Marck** von Glaubens- und Ehrwürdigen Personen uns wegen seiner gesunden Lehr und Christlichen Lebens, de meliori nota ist

commendiret und vorgeschlagen, so haben wir Ihn schrifftlich und mündlich vermogt, daß Er anhero sich verfügt, am Himmelfahrts-Tage geprediget, seine reine Lehr und Geschicklichkeit bemercket; So haben wir Ihn folgends **mit Verwilligung** des *Presbyterii* **als einen von GOtt uns zugesandten obersten Pastorn** plene vociret.

§. 2. Anno 1576. ist M. Otto Zander, Pastor zu Cüstrin gewesen, und hat sich mit bey dem Synodo derer Märckischen Theologen wegen des Concordien-Buchs zu Lebuß befunden. Vid. Beckmann Beschreibung von Lebuß. p. 33. Ao. 1577. ist Er nach Königsberg vociret. Kehrberg Abriß der Stadt Königsberg. Part. I. c. 21. §. 5. Anno 1585. ist Er, wie gemeldet, gen Stargard gekommen, auch hieselbst 1588. d. 25. Augusti gestorben. Herlicius in Calend. Pomer.

No. 4. Anno 1588. folgete dem selig-verstorbenen Herrn *M. Otto Zandern* im Pastorat und in der Præpositur *M. Conradus Bredenbach*, welcher von **Rostock**, allwo Er *Con-Rector* an der Stadt-Schulen gewesen, hieher an des verstorbenen *M. Rocemanni Rectoris* der Schulen vociret, von der Schulen aber ist Er zum *Pastorat* und *Præpositur* beruffen worden, ist gestorben 1613. D. Herlicius setzet im Prodromo Calendarii Pomeranici, daß der Sel. Mann 1589. d. 14. Septembris investiret, und 1612. d. 12. Novembris gestorben. Cramer. l. 4. c. 9. p. 34. c. 46. p. 183. Micrælius. l. 4. p. 64.

No. 5. Anno 1613. folgete dem seligen *M. Conrado Bredenbach* in der Præpositur und Pfarr-Amt *Petrus Regast*, der zuvor an St. **Marien-Kirchen** Capellan gewesen, und ist an der Pest gestorben 1638. Von dessen rechtmäßigen Vocation, da Er mit *Consens* und *Ratification* der **andern Herren** des *Ministerii* allhier, sowohl der **Vorsteher** der Kirchen und etlichen **Aeltesten** der Gemeinde, wie auch der geschehenen Institution Nachricht zu haben beym Cramero L. 4. c. 46. p. 183. item im fünfften Extract aus der Vocation vom Senatu Anno 1613. den 17. Decembr. Herrn *Petro Regasten* an Sel. *M. Bredenbachii* Stelle gegeben.

Anmerckungen:

Nach Absterben Sel. Herrn *M. Bredenbachii*, hat Patronus wiederum **aus der Fremde** einen gelahrten und geübten Theologum an dessen Stelle vociren wollen. Es hat sich aber in effectu ausgewiesen, daß solche **ihre Anschläge dem lieben GOtt mißfällig gewesen.** Denn da

Patro-

Patronus erwogen, wie die Pfarr-Kinder und der gantze Hauffe der Gemeinde zu den einheimischen Predigern, die der Kirchen allhier in *Diaconatu*, mit allen treuen Ernst und Fleiß, viel Jahre aufgewartet, affectionirt gewesen, und Beforderung derselben mit grosser Begierlichkeit gewünschet, solches auch tacite und expresse zu verstehen gegeben, so hat *Patronus* endlich mit einhelligen Schluß und *Suffragiis* der Herren *Ministerii*, der Kirchen-Vorsteher und andern Personen derer von Gilden und Gewercken, die Election auf den würdigen und wohlgelahrten Herrn *Petrum Regasten*, *Diaconum* der Kirchen zu *St.* Marien dirigiret. vid. der erste Extract aus E. E. Raths zu Stargard Supplicat an Hertzog Philipp. den 26. Novembr. 1613. gestellet.

No. 6. Anno 1652. den 20. Augusti ist *Antonius Viveneſt Pastor* und *Præpositus* geworden, und 1658. den 25. Januarii zu Abends nach 10. Uhr gestorben, da Ihm dessen Collega Wilh. Engelcken die Leich-Predigt ex Joh. II. v. 25. 26. gehalten.

Anmerckungen:

Anfänglich ist der selige Mann Anno 1625. an St. Johannis-Kirchen pro Diacono, hernach 1626. ad Diaconatum Marianum, und Anno 1641. ad Archi-Diaconatum Mar. vociret, endlich aber Anno 1652. *Pastor* und *Præpositus* geworden. Er ist ein Stadt-Kind Sel. Herrn *Jacobi Viveneſt*, vornehmen Kauffmanns und Gewand-Schneiders dieses Orts Sohn: Hat sich von Jugend auf wohl angelassen, in der Hebräischen-Sprache es hoch gebracht, denen Herrn Professoribus zu Wittenberg nahmentlich Herrn M. Paulo Röſſelio zu Ehren gantze Bogen Hebräischer Verse geschrieben, daselbsten fleißig disputirt, als *Pastor* hat Er über die Propheten geprediget, dieselbige auch zum Druck fertig gehalten, von der Feuers-Glut aber in dem grossen Brand verzehret worden. Von dessen edirten Schrifften findet sich eine Leich-Predigt, welche Er der Sel. Frau Sindicin Butheliin über c. 7. v. 13. der Offenb. Joh. gehalten, und Beatus Electorum Status intituliret wird.

No. 7. Anno 1660. auf Michaelis ist Wilhelm Engelcke Pastor und Præpositus geworden.

Anmerckungen:

Dieser Mann hat von unten auf gedienet, und die höchste Ehren-Stuffe endlich betreten. Ist Anno 1608. den 23. Nov. in der Nach-

barschafft Kremzow zur Welt gebohren, zu Stargard unter dem damahligen *Rectore* Herrn *Mag. Raderechten* erzogen, hat zu Königsberg in Preussen absolviret, ist 1639. *Cantor*, und noch desselbigen Jahres *Pastor* zum H. Geist, Anno 1652. zum *Diacono* und Früh-Prediger an St. Marien, Anno 1658. zum *Archi-Diacono*, und Anno 1660. zum *Pastore*, Anno 1661. zum *Præposito*, Anno 1669. zum *Consistorial*-Rath, und endlich An. 1673. als *Vice-General-Superintendens* vociret worden, und Anno 1683. im 75. Jahr seines Alters gestorben. So viel von dessen herausgegebenen Schrifften mir zu Gesicht gekommen, sind selbige folgende:

1. Lachrymæ Stargardianæ in solemne Jubilum mutatæ, d. i. Einweihungs-Predigt da die Anno 1635. den 7. Oct. gantz eingeäscherte St. Marien-Kirche endlich Anno 1661. den 13. Febr. wiederum zum öffentlichen Gottes-Dienst eingeweihet worden, in welcher Predigt viele Merckwürdigkeiten zur Stargardischen Historie angetroffen werden.
2. Eine Leichen-Predigt dem Sel. Herrn Burgermeister Garbrechten zu Ehren gehalten, über die Worte Matth. 25. Ey du frommer ꝛc. darinnen gleichfals viele Merckwürdigkeiten anzutreffen, welche von der Stadt Stargard handeln.
3. Eine Leichen-Predigt über den tödlichen Hintritt Sel. Herrn *D. Josiæ Christophori Neandri* über die Worte, Es. 57. v. 1. 2. gehalten.
4. Eine Leich-Predigt dem Sel. Herrn Cam̃er-Rath *Fridrich Kreitzen*, über Es. 38. v. 10-17. gehalten.
5. Eine Leich-Predigt der Sel. Jungfer Maria Lindemannin, über Offenb. Joh. 7. v. 13-17. gehalten.
6. Eine Leich-Predigt dem Sel. *M. Christophoro Biedermann* Rectori Scholæ, über 2. B. der Kön. 2. v. 8-13. gehalten.
7. Statua Episcopi veri Christiani expolitissima, über Psalm II. 12. Leich-Predigt D. Christian Grossen, General-Superint. 1673. 4to. gehalten.
8. Eine Leich-Predigt dem Sel. Herrn *Præposito Antonio Viveneß* ex Joh. 11. v. 25. 26. gehalten.
9. Eine Leich-Predigt dem Sel. Herrn *Danieli Ruelio*, Pastori zu St. Johann. und August, Anno 1659. d. 3. Junii über I. Tim. 1. 15-17. gehalten.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/54 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. 8. Anno 1684. wurde an Sel. Herrn *M. Wilhelm Engelcken* Stelle *Franciscus Julius Lütckens* erwählet / welchen der Stadt-*Magistrat* von Magdeburg hieher vociret, welchen auch die löbliche Bürgerschafft dergestalt beliebet, daß Sie lieber eine Geld-Straffe erlegen, als diesen begabten Lehrer fahren lassen wollen.

Anmerckungen:

Friedrich Wilhelm Churfürst.

§. 1. U. G. G. Z. L. G. Was ihr wegen Besetzung des durch Absterben Wilhelm Engelcken zu Stargard erledigten Pastorats, und welcher gestalt von *Magistrat* daselbsten, vermöge habenden *Juris Patronatus*, an dessen Stelle Magister Lütcke von Magdeburg vociret, und die Prediger in Stargard, wie auch sonsten andere im Lande verhandene capable Personen præteriret werden wollen, vom 24. verwichenen Monath unterthänigst berichtet, solches ist uns gebührend vorgetragen worden. Nun habt ihr zuförderst wohlgethan, daß ihr unser hierunter versirendes Jus episcopale wider die Stadt und derselben gethanene Eingriffe gebührend und pflichtmäßig beobachtet. Im übrigen können wir zwar auch gnädigst geschehen lassen, daß sie einen Prediger aus der Fremde von guter Eruditon, Lehre, Leben und Wandel, beruffen. Alldieweil es aber nicht genug, daß der Vocandus von zwey oder drey Deputirten gehöret, und davon der Gemeinde Report gethan, sondern derselbe billig von der gantzen Gemeine gehört und beliebt werden muß. Also befehlen wir Euch hiemit in Gnaden, die gehörige Vorsehung zu thun, daß auch solches bey dieser Wahl geschehe, und im Fall der Vocandus von der Gemeinde beliebet, und sie wieder dessen Persohn, Lehr, Leben und Wandel mit Bestande nichts einzuwenden, gebührend vociret werde. Widrigenfals aber und da bereits diese Abschickung zimliche Unkosten erfodert, finden wir billig, daß diejenige welche solche verursachet, sie erstatten, und zu fernerer Erspahrung derselben einen Prediger in der Nähe oder einen von denen, welche bereits bey ihnen im *Ministerio* stehen, oder sonsten *capable* seyn, zum *Pastorat* beruffen werde. Hieran geschiehet ꝛc. Und wir seynd ꝛc. Gegeben zu Pottstam, den 5. Jan. 1684.

Friederich Wilhelm.

§. 2. Was dieser theure Mann (welcher eines Müllers Sohn von

Dellien, einem Lauenburgischen Dorffe, und Anno 1650. den 24. Octobr. gebohren) sonsten für Fata in der Welt gehabt, wie Er Anno 1676. Rector zu Alt-Brandenburg, 1681. Diaconus zu St. Catharin in Magdeburg, 1684. Pastor und Præpositus hieselbst, 1688. Probst und Kirchen-Rath zu Cölln an der Spree, und 1704. Assessor Consistorii, Hoff-Prediger und Profess. Theologiæ zu Copenhagen, allwo Er 1712. den 12. Aug. gestorben, ist aus dem Lexico der Gelehrten bekandt. Lit. L. p. 1220.

§. 3. Seine Schrifften, womit Er auch noch nach seinem seligen Tode die Christl. Kirche auferbauet, sind, so viel mir wissend, folgende:

1. Collegium Biblicum, Copenhagen 4to. 1715.
2. Commentarius ad Colossenses & Titum, Leipzig und Gardlegen 4to. 1718.
3. Buß-Predigten, Leipzig und Gardlegen 4to. 1720.
4. Homilien über das 8. Capitel an die Römer, Leipzig und Gardlegen 4to. 1721.
5. Miscellan-Predigten erster Theil, Leipzig und Gardlegen 4to. 1716.
6. Miscellan-Predigten anderer Theil, Leipzig und Gardlegen 4to. 1723.
7. Von der Polygamie oder Vielweiberey, Leipzig und Gardlegen. 4to. 1723.
8. Vier Schrifften von der würcklichen Seligkeit im Gnadenreich auf Erden, 4to. Copenhagen 1708.
9. Erkäntniß der Warheit zur Gottseligkeit, d. i. ein Catechismus, worinn insonderheit die Heyls-Ordnung angewiesen und erläutert worden. 8vo. Berlin.

No. 9. Als 1687. wie schon erwehnet, Herr *Franciscus Julius* Lütckens nach Cöln vociret, ward *D. Georgius Schwartz*, von der St. Johann-Kirchen, allwo Er bishero Pastor, und am Gröningischen Collegio Theologiæ Professor gewesen, zu St. Marien zum Pastore und Præposito constituiret.

Anmerckungen:

§. 1. Der selige Mann ist Anno 1651. zu Greiffswald gebohren, in der Stadt-Schulen daselbst erzogen, hat ferner im Stralsundischen Gymnasio seine Studia fortgesetzt, ist Anno 1668. in Academia patria in Album Studiosorum recipirt, hat seine Studia Theologica zu Rostock continuiret, Anno 1676. zu Wittenberg absolviret, allwo Er

Anno

An. 1677. in Magistrum promoviret, ist An. 1680. an der St. Johannis-Kirche als Pastor vociret, hat endlich unter dem vortreflichen Calovio, in Licentiatum und Anno 1681. in Doctorem promoviret, ist als Pastor und Præpositus Anno 1695. den 20. Oct. selig entschlaffen.

§. 2. Seine edirte Schrifften sind so viel mir bekandt, folgende:

1) Parentatio in obitum B. Dn. Eva Holtznerin.
2) Summum Davidis & omnium Christianorum Bonum super Ps. 73. v. 25. 26. in obitum B. Dn. Christinen Botticherin.
3) Eine selige Kindbetterin, super 1. Tim. 2. v. 15. in obitum B. Dn. Mariæ Barbaræ Salomonin.
4) Der selige Tod des frommen Stephani super Act. 7. v. 55. seqq. in obitum B. Dn. Joh. Heinrici Stephani.
5) Der Christlichen Kirchen und eines jeden gläubigen Christen Verlangen nach dem Jüngsten Tage, in obitum B. Dn. Sophien Catharinen gebohrnen Reyerin.
6) Das heilige Verlangen des Königs Davids und aller gläubigen Kinder GOttes, in obitum B. Dn. Annæ Sophiæ von Natzmerin, gebohrne von Blücherin.
7) GOttes Barmhertzigkeit gegen die bußfertigen Sünder, sup. 1. Tim. 1. v. 15. 16. 17. in obitum B. Dn. Christian Schmiden.
8) Disput. de pugna & Victoria Michaelis contra Draconem. Witteb. 1679. pl. $2\frac{1}{2}$.
9) Disput. de notitia Dei naturali, Resp. Christ. Schmidt, Stargard. Pom. Stargard 1681. pl. $3\frac{1}{2}$.

No. 10. Als Anno 1695. *D. Georg. Schwartz* entschlaffen, ward *Joh. Georg. Seld.* von der St. Johannis-Kirche zum Pastore und Præposito vociret.

Anmerckungen:

§. 1. Der selige Mann ist Anno 1653. den 29. Febr. zu Havelberg gebohren, folgends zu Hause, hiernächst in Stendal, Brandenburg und Zell erzogen, hat darauf in Leipzig studirt, ist unter die Conventualen im Kloster Bergen recipirt, darauf Cantor zu Brandenburg, ferner Capellan in Plauen, weiter Sub-Rector am hiesigen Collegio Græningiano und Stadt-Schulen, auch Pastor zu St. Augustin, hiernechst Pastor und Professor Theologiæ zu St. Johann. und am Collegio geworden, endlich Pastor und Præpositus zu St. Marien, auch Con-

Consistorialis, bis Er Anno 1713. den 12. Decembr. allhier im HErrn verschieden.

§. 2. Seine Scripta edita sind so viel mir bewust, folgende:

1. Das anhaltende Klag-Gebeth Davids, super Ps. 39. v. 13. 14. in obitum B. Dn. Melchior Machnitzcky.
2. Die von GOtt dem Ezechiel untersagte übermäßige Todten-Klage, sup. Ezech. 24. v. 16. in obitum B. Dn. Catharinä Dorotheä von Lettow, gebohrne Schröderin.
3. Die von dem Elias zu verrucken begehrte Sterbens-Zeit, sup. 1. Reg. 19. 4. 5. in obitum B. Dn. Niclaus Ernst von Natzmer.
4. Das sehnliche Verlangen Davids nach GOTT, super Ps. 42. v. 2. 3. in obitum B. Dorotheä von Braunschweig, gebohrne Schlägelin.
5. Die nach erlittenem Unfriede befriedigte Salomonin in obitum B. Dn. Maria Barbara Salomonin.
6. Die ungleiche Gleichheit bey der Einnahme des Todes in obitum B. Dn. David Quickmanns.
7. Des Davids und der Seinen beschriebenen Lebens-Lauff, sup. 1. Chron. 30. v. 15. in obitum B. D. Otto Bogißlaff von Schwerin.
8. Gehorsam der von Christo gen Bethphagen gesandten Jünger. 1713. Dom. I. Adv. post obitum Parentis edit. à B. Filio. 1714.

No. 11. Anno 1714. ist *D. Johann Wilhelm Zierold* zu St. Marien als Pastor und Præpositus constituiret, welcher auch noch am Leben, und seinem Amte rühmlich vorstehet.

Anmerckungen:

D. Joh. Wilh. Zierolds Vorfahren, haben bis zur Zeit der Evangelischen Reformation, zu Prag in der Stadt Joachimsthal in Böhmen gewohnet. Als aber die Evangelischen, aus Böhmen, von der Käyserlichen, Catholischen Reformation, vertrieben worden, haben sie sich nach Chur-Sachsen begeben. Als er Anno 1669. d. 14. May zu Neustadt-Wiesenthal in Meissen gebohren, ist ihme bey dem damahligen Religions-Eiffer, die Liebe zu GOttes Wort, von Jugend auf eingeflösset worden. Sein Herr Vater, Tobias Zierold, Raths-Herr und Stadt-Voigt daselbst, hat ihn bald mit guten Lehr-Meistern versorget, darunter das beste gethan, Herr M. Eman. Lehmann Diac. Wisenth.

zuvor

zuvor Rector in Annæberg, hernach Prediger in Görlitz. Darauff hat er die Schulen in Schneeberg, sonderlich aber und am längsten, in Annäberg frequentiret, bis er zu Anfang des 1688. Jahres, auff die Universität Leipzig gezogen, da er Anno 1690. in Magistrum promoviret. Nachdem er sich einige Zeit bey Herr D. Spenern in Dreßden auffgehalten, hat er sich wieder nach Leipzig begeben, und unterschiedliche Jahre sich docendo & discendo exerciret. Anno 1693. ist er Assessor Facultatis Philosophicæ auff der Universität Halle worden. Von dar hat er eine Reise an fremde Oerter, sonderlich nach Wien gethan, die Käyserliche Bibliothec besehen, und ist wieder nach Halle gekommen, um ferner nach Holland und Engeland zu reisen. Aber durch eine unvermuthete Vocation nach Pommern, wurden seine Reisen unterbrochen. An. 1696. wurde er Pastor Johannæus und Professor-Primarius in Stargard. An. 1699. heyrathete er. An. 1701. wurde er Consistorial-Rath: An. 1714. Præpositus und Pastor-Marianus, mit Beybehaltung Prof. Theol. und Directionis des von ihm angelegten, und von Sr. Königl. Maj. confirmirten Wäysen-Hauses. Seine Schrifften sind folgende:

Register der Bücher und Schrifften D. Johann Wilhelm Zierolds.

I. Der Gedruckten.

Anno 1690. DE fortunata stultitia, Disertatio Moralis, Lipsiæ in 4to.

Anno 1693. De Rebus gestis Germanorum. Disc. Histor. Lipsiæ in 4to.

Anno 1693. De Prærogativa Barbarorum populorum præ cultioribus, Disc. Halæ Magd. in 4to.

Anno 1693. Programma in Collegia de Cursu Philosophico & Novellis. Halæ Magd. in Fol.

Anno 1693. Tract. Germ. von der Mäßigkeit im Essen und Trincken. Hal. Magd. in 8vo.

Anno 1693. Consilium de studio Historiæ Ecclesiasticæ, rectè instituendo, & Lectione Patrum. Halæ in 8vo.

Anno 1693. D. M. Luthers Meynung von der Reformation der Universitäten. Hal. 8vo.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/59 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Anno 1694. De iniquo Processu Romanorum adversus Manlium Capitolinum. Halæ in 4to.

Anno 1696. Stand-Rede der Fr. Præsidentin von Flemmingen gehalten in Stargard. Stargard. in Fol.

Anno 1696. De abusu Concionum. Starg. in 4to.

Anno 1698. De nexu communionis nostri cum DEO, Disc. Inaug. Hal. in 4to.

Anno 1698. Medulla Theologiæ Exegeticæ. Hal. in 4to.

Auuo 1699. Der inwendige Schmuck einer gantz herrlichen Königs-Tochter. Starg. in Fol.

Anno 1700. Die Ausrottung aller Heucheley. Franckfurt an der Oder. in 12mo.

Anno 1700. Der Eingang zu dem ewigen Reich unsers HErrn JEsu Christi. Franckf. in 12mo.

Anno 1700. Dreyerley Art Menschen in der Welt. Franckf. in 12mo.

Anno 1700. D. M. Luthers Evangelische Auffmunterung zur Liebe des Wortes GOttes, wider das Aristotelisch-Scholastische Christenthum. Stargard in 4to.

Anno 1700. Einleitung zur gründlichen Kirchen-Historie, mit der Historia Philosophica verknüpfft, wider die Feinde des Creutzes Christi. Stargard in 4to.

Anno 1700. Die Vergebung der erkannten Sünden. Franckfurt an der Oder. in 12mo.

Anno 1700. Die Gleichheit der Gläubigen mit Christo. Franckf. in 12mo.

Anno 1701. Analogismus nominum & rerum, ex Ps. I. Starg. in 4to.

Anno 1701. Die von GOtt geschenckte Königs-Crohne, bey der Crönung Seiner Königlichen Majestät in Preussen. Stargard in Folio.

Anno 1702. Analogia Fidei, per Exegesin Epistolæ ad Romanos demonstrata. Stargard. in 4to. Editio secunda. An. 1720.

Anno 1702. Das unsträfl. Leben nach dem Worte GOttes. Starg. in Fol.

Anno 1703. Der Unterscheid der wahren und falschen Theologie, nach dem Unterscheid der Natur und Gnade, zu einem äusserlichen, ehrbahren, oder Christlichen, Gottseligen Wandel. Franckfurt am Mäyn in 4to.

Anno 1703. Der andere Theil der gründlichen Kirchen-Historie, vom Unterscheid der wahren und falschen Theologie. Franckfurt am Mäyn in 4to.

Anno

Anno 1704. Der angenehme Streit, und vergnügsahme Uneinigkeit, aus Phil. I. 21. Stargard in Folio.

Anno 1704. Vorrede über des Herrn Cantzlers Ahasv. Fritschii Thränen-Büchlein. Stargard in 12mo.

Anno 1704. Die Buß-Predigt Petri. Stargard in 12mo.

Anno 1706. Theologia verè Evangelica. Stargard. in 8vo.

Anno 1707. Synopsis veritatis Divinæ. Berolini in 8vo.

Anno 1707. Die Crohne der Kinder GOttes, Stargard in Folio.

Anno 1707. Der Göttliche Liebes-Kuß. Stargard in Folio.

Anno 1708. Veri nominis Orthodoxia, per Exegesin I. Epist. ad Timoth. demonstrata. Starg. in 8vo.

Anno 1708. Pseudorthodoxia Theologorum sine fide. ib. in 8vo.

Anno 1713. Deutliche Erklärung der Heil. Schrifft, aus der Bedeutung der Ebræischen Buchstaben, in 24. Vorstellungen. Leipzig in 8vo.

Anno 1714. Die Erneuerung des Ebenbildes GOttes in dem Menschen, aus den Sonn- und Fest-Tags Evangelien des gantzen Jahres. Gothæ in 4to.

Anno 1715. Der Prediger Salomo, aus der Bedeutung der Ebræischen Buchstaben, gründlich erkläret. Leipzig in 4to.

Anno 1715. Die Klarheit und Freudigkeit des Evangelischen Predigt-Ambtes, in einer Abschieds-Predigt von der Johannis-Kirch. und Anzugs-Predigt an die Marien-Kirch in Stargard in 4to

Anno 1717. Programma in jubilæum Lutheranum Starg. 4to.

Anno 1717. Antimelancholicus, oder Artzeney wider die Traurigkeit, in einer zu Leipzig gehaltenen Predigt. Leipzig in 4to.

Anno 1718. Die geraden Wege des HErrn, in einer zu Leipzig gehaltenen Predigt. Leipzig in 4to.

Anno 1719. Erklährung des Propheten Obadiæ. Lipsiæ in 4to.

Anno 1720. Der Prophet Joel, aus der Bedeutung der Ebræischen Buchstaben gründlich erkläret. Leipzig in 4to.

Anno 1721. Meditatio de Decem nominibus DEI. Starg, in 4to.

Anno 1721. Die Zubereitung der Braut Christi, zur Hochzeit des Lammes, Stargard in Folio.

III. Der noch ungedruckten MStorum.

1. Der Prophet Amos aus dem Grund-Text erkläret.
2. Der Prophet Jonas gleichfals gründlich erkläret.
3. Der Prophet Micha,
4. Die Sprüche Salomonis,
5. Der Prophet Nahum,
6. Grammatica Hermenevtica.
7. Lexicon Hermenevticon.
8. Erklärung des 1. Buches Mosis.
9. Der Prophet Hoseas erkläret.
10. Das Hohe Lied Salomonis.
11. Unterscheid der Natur und Gnade, in einem Jahr-Gang, über alle Evangelia.
12. Observationes in Theologiam Acroam. B. D. Königii.
13. Observationes in B. D. S. Schmidii Comment. in Epist. ad Ebræos.
14. Theologia Ebræorum Evangelica.
15. Theologische Annales.
16. Theologia Porismatica ex Epist. ad Roman.
17. Gründliche Erklährung des Brieffs an die Römer.
18. Historia Pelagiana.
19. Physica & Medicina divina.
20. Historia Juris Naturalis & Ecclesiastici.
21. Historiæ Eccles. & Philosophicæ Pars III.
22. Theologia conciliatrix.

No. II.

Archi-Diaconi zu St. Marien, von der Zeit der gesegneten Reformation durch den Seel. Hrn. D. Lutherum geschehen bis aufs 1724te Jahr.

No. I.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/62 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. 1.

ANNO. 1556. Hermann Ricke, beſiehe No. I. Paſt. zu St. Marien Num. 1.

No. 2. Jacobus Fuhrmann Senior, iſt 30. Jahr ein Gottſeliger eyffriger und getreuer Mann geweſen, verſchieden 1557. den 15. Novembr. Herlicius in Prodr. Calend. Pom.

No. 3. Anno 1564. *Lucas Dannenberg*, Cram. p. 173.

No. 4. Anno 1570. Chriſtoph Habernicht.

No. 5. Anno 1574. Iſt M. Jac. Faber von Wittenberg gen Stargardt an St. Marien Kirchen zu predigen, und in der Stadt-Schulen wöchentlich vier Stunden zu leſen, vociret worden. Cram. L. IV. C. 46. p. 184.

No. 6. Jacobus Fuhrmann, Stargard. Filius.

Anmerckungen:

Dieſer Seel. Mann hat ſich ſchrifftlich reverſiret, bey dieſer Stadt ſein Leben zu endigen, wannenhero auch die Stadt-Obrigkeit Ihm 10. Fl. und einen Winſpel Roggen ad dies vitæ zugelegt. Iſt gebohren 1552. den 5. April, geſtorben Anno 1613. den 4. Dec. Cram. L. IV. c. 46. p. 186. vide Archivum Electorale Pomeranicum Tit. 104. P. I. Regiſt. Num. 4. Fol. 366. ſeq.

No. 7. Anno 1615. M. *Friedericus* Crüger, iſt hiernechſt Paſtor zu St. Johann geworden.

No. 8. M. *Chriſtophorus Baum.*

No. 9. 1632. M. *Urbanus Lehmann*, welcher M. Chriſtophoro Baum in officio & matrimonio ſuccedirte, und Anno 1636. von F. F. Gn. Hertzogen Bogislao-Chriſtmilden Gedächtniß nach Alten-Stettin zum Hof-Prediger vociret worden.

Anmerckungen:

§. 1. Wir Burgemeiſter und Rath der Stadt Stargard auf der Ihna, wie auch Gilde und Gewercke daſelbſt, uhrkunden und bekennen hiemit, für Unß und Unſern Nachkommen. Nachdem durch GOttes unwandelbahren Willen, der Ehrwürdige und Wohlgelahrte M. *Chriſtophorus Bohm*, Archi-Diaconus alhie zu Stargard bey St. Marien-Kirchen aus dieſem Leben gefordert, und nunmehro das Gnaden-Jahr zu Ende gelauffen, daß die erledigte Stelle mit einer qualificirten Perſohn

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/63 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

muß ersetzet werden, wozu denn Hr. *Urbanus Lehmannus* vorgeschlagen, aber wegen des modi eligendi zwischen Burgermeister und Rath, wie auch Gilden und Gewercken dahero Streit vorgefallen, als wenn mit diesem Wercke nicht allerdings nach der Kirchen-Ordnung, darauf sich Ihro Fürstl. Gnaden Recess. und Concession von 12. Julii des 1623. Jahrs beziehet, möchte umgegangen noch verfahren seyn, deßwegen Gilden und Gewercke für sich und im Nahmen der gantzen Gemeine sich interponiret, und ihre protestation und in eventu appellation schrifftlich E. E. Rath albereit eingegeben. Damit nun aber dieser vieljährige Streit hingeleget, und ins künfftige bey fürfallenden Occurrentien und Vacantien wegen Vocation der Kirchen-Diener am Worte GOttes solche und dergleichen Mißhelligkeiten nicht mehr möchten eräuget, sondern vielmehr Fried und Einigkeit in Choro & foro erhalten werden. Wie denn auch Burgermeister und Rath, daß die liebe Einigkeit und gutes Vertrauen unter den Persohnen des Ehrwürdigen Ministerii bestehen möge, gute Verfügung thun wollen. Als ist solches laut der Kirchen-Ordnung und des eingeführten Bescheides zwischen Burgermeister und Rath, wie denn auch zwischen Gilden und Gewercken dahin verglichen: Wenn ein Pastor, Diaconus oder Capellan bey der Kirchen mit Tode abgegangen, daß alsdenn Burgemeister und Rath als Patroni der Stadt-Kirchen die erledigte Stelle wiederum mit einer tauglichen, qualificirten Persohn zu ersetzen bedacht seyn, und dabey nicht Gunst oder Ungunst, noch einigen Privat-Respect in acht nehmen, und also verfahren wollen, daß es eine freye Wahl seyn und bleiben, kein politisch Werck aber daraus gemacht werde. Und soll in dem Vocations-Wercke zuforderst ein Christliches Auge auf die Persohnen, so bey Kirchen und Schulen alhie in den geringsten Stellen bey geringer Bestallung sich verdienet gemacht, denn auch der Stadt-*Stipendiaten* gerichtet seyn, bevorab wenn bey denenselbigen gute und genugsame Qualitäten, so wol im Leben, als in der Lehre, gespühret werden. Damit aber solche Vocationen hinführo desto richtiger zugehen mögen, ist ferner beliebet, daß allewege Ein Ehren-Vester Rath den Pastorem, wie auch die andern Prediger in der Kirchen, bey welcher die Vacance ist, nebst den Vorstehern, etliche aus Gilden und Gewercken, wie denn auch etliche der Vornehmsten aus der Gemeine, etwa ein Viertel-Jahr für dem

geen-

geendigten Gnaden-Jahr, beruffen, mit Jhnen von einer tüchtig- und geschickten Persohn reden, und sich untereinander so weit einigen wollen, daß solche Persohn auf fürgehenden öffentlichen Gebeth, der Christlichen Gemeinde zu einer Prob-Predigt öffentlich auf der Cantzel möge vorgestellet werden, damit endlich, wenn die allgemeine Approbation erfolget, hernacher im Nahmen Burgermeister und Raths die schrifftliche Vocation ergehen könne. Ehe solches alles vorgegangen, soll der fürgeschlagenen Persohn im geringsten von keinem die Vocation promittiret werden. Und soll man bey diesem gantzen Wercke anders nichts als allein die Ehre GOttes, der Kirchen Wohlfarth, und der Zuhörer gedeyliche Erbauung für Augen halten. Jm übrigen allen aber sol also mit der Examination, Ordination und Institution gehalten werden, wie es der Kirchen-Ordnung gemäß ist. Zu mehrer Bekräfftigung und steter Festhaltung ist dieser Vergleich mit den gewöhnlichen Pittschafften von beyden Theilen corroboriret und befestiget. Actum Stargard in Curia den 3. Aug. Ao. 1631.

§. 2. Hat dem Seel. Herrn *Matthæo Kelzio*, Cantori und vornehmen Musico Anno 1685. die Leichen-Predigt gehalten, über das schöne Sterbe-Lied Simeonis Luc. 2. v. 29-32. So hat Er auch heraus gegeben eine Denck- und Danck-Predigt über Ps. XX. v. 7. 8. 9. dero Titul ist: Commemoratio Stargardicæ Liberationis. Stettin 1632. in 4to.

No. 10. Anno 1641. Wurde *Antonius Viveneſt* vom Diaconat bey St. Marien-Kirche zum Pastorat und Præpositur vociret. Besiehe Num. I. Past. Marian. Num. 6.

No. 11. Anno 1658. Wurde Wilhelm Engelke vom Diaconat zum Archi-Diaconat befordert. Besiehe Num. I. Past. Marian. Num. 7.

No. 12. Anno 1660. den 21. Sept. ist M. Tobias Engelke vom Sub-Diaconat zum Archi Diaconat befordert worden.

Merckwürdigkeiten:

1. Hat der Seel. Mann der Jungfer Neanderin Anno 1665. über Phil. I. v. 21. die Leichen-Predigt gehalten.

2. Anno 1683. Hat Er Wilhelm Engelken Vice-Superintendenti und Præpositо über Jerem. I. v. 4. Die Leichen-Predigt gehalten.

3. Anno

3. Anno 1663. Hat Er an den Seel. Hrn. Dr. Grosium einen weitläufftigen lateinischen Brieff geschrieben, welcher zu finden in Decade tertia epistolarum de syncretismo hodierno damnabili & noxio.

4. Hat Er der Seel. Jungfer Catharinâ Ruelin über Psal. XLII. v. 2. 3. die Leich-Predigt gehalten, welche alle im Druck seyn.

No. 13. Anno 1687. Ist *Joh. Gerdesius* den 9. Maji zum Archi-Diacono hieher beruffen worden.

Anmerckungen:

§. 1. Ist Anno 1653. den 30. Sept. Morgens zwischen 5. und 6. Uhr in dem Städtchen Bergen auf der Insul Rügen gebohren. Sein Seliger Vater ist gewesen Augustin Gerdes, Bürger und Stellmacher daselbst. Seine Mutter Elisabeth Hackebecks, ist im Gymnasio zu Stralsund unter dem Rectore Laurentio Bünsovio und Con-Rectore Casparo Movio erzogen. Hiernechst hat Er Anno 1672. seinen Auffenthalt in Dantzig gefunden, hat sonsten 3. Jahr in Greiffswald studiret, und ist Anno 1686. wiederum nach Dantzig gezogen, von wannen Er Anno 1687. nach Stargard zur Gast- und Prob-Predigt invitiret, auch darauf zum Archi-Diacono erwählet, welchem Amt Er auch 36. Jahr vorgestanden, bis Ihn GOTT Anno 1723. den 16. Jul. selig abgefodert.

§. 2. Anno 1692. Hat Er die Correctur der Bibel über sich genommen, welche unter Anführung des damahligen General-Superintendenten Hrn. D. Günther Heilern zum erstenmahl in unserm Pommer-Lande gedruckt worden, über welcher sehr mühsamen Arbeit der Seel. Mann viele Leibes-Kräffte eingebüsset.

§. 3. Anno 1693. Hat der Seel. Mann hieselbst nach gründlich gelegter Information einen Juden getauffet, welcher der erste gewesen, so viel man wissen kan, der nach des Seel. Lutheri Reformation hieselbst getauffet worden, davon alle Umstände im Druck seyn, unter dem Titul: Stargardische Juden-Tauffe.

§. 4. Als Anno 1693. am Tage der Heimsuchung Mariâ des Abends um 10. Uhr der Thurm zu St. Johannis-Kirche alhie eingefallen, hat sich der Seel. Mann bewegen lassen nach Preussen zu reisen, um daselbsten für die verwüstete St. Johannis-Kirche zu collectiren, welche seine Reise GOTT auch dergestalt gesegnet, daß Er mit 800. Rthlr. gesund und wohl behalten nach Hause gekommen.

§. 5. An.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/66 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

§. 5. Anno 1706. Hat der Seel. Mann abermahlen die Bibel-Correctur sich aufbürden lassen, von welcher heilig- und mühsahmen Arbeit die Gedancken Tit. Hrn. Dr. Joachimi Weickhmannen, Senioris des Hoch-Ehrwürdigen Ministerii in Dantzig, in der Vor-Rede über solche Stargardische Bibel mit mehrern nachgelesen werden können.

§. 6. Anno 1709. Predigte der Seel. Mann am St. Michaelis-Tage in hoher Gegenwart Sr. Königl. Majestät von Preussen, und wurde nach geendigten öffentlichen GOttes-Dienst von Höchsterwehnten Sr. Königl. Majestät Königlich beschencket.

§. 7. Anno 1709. und 1710. Hat der Seel. Mann in dem Kirch- und Sterbe-Buch die Nachrichten von der hiesigen Pest ordentlich und weitläufftig zusammen getragen.

§. 8. Anno 1714. Hat Er an einem Buß-Tage wider den schändlichen Indifferentismum, aus der Apostel-Geschicht X. v. 34.35. gepredigt, welche Predigt auch durch öffentlichen Druck gemein gemacht, und der regierenden Königin Majestät unterthänigst dediciret worden.

§. 9. Anno 1718. Schrieb Er einen Tractat unter dem Titul: Christ-billige Foderung an einen ungenannten und also auch unbekannten Autorem, als welcher seine itzt-erwehnte Predigt angezapfet hatte.

§. 10. Sonsten hat der Seel. Mann folgende Schrifften heraus gegeben, als:

(1) Krönungs-Predigt, Dero Titul ist: Der von Gnade und Recht singende und dem HErren Lobsagende König David, über Ps. CI. 1.

(2) Unterricht für diejenigen, welche zum Heil. Abendmahl gehen wollen, welches Tractätchen schon dreymahl aufgeleget worden.

(3) Anno 1673. Ein Tractätchen contra Chiromantiam, sub Titulo: Specimen Halcyoniorum Gedanensium.

(4) Krohne der Ehren, in einer Stand-Rede bey Beerdigung Herrn Dr. Schwartzen.

(5) Das Wort des HERRN von frommer Regenten Beruff, Amt und Todt, aus Es. XXII. v. 23. 24. 25. in einer Stand-Rede bey Beerdigung des Seel. Land-Raths Joachim Crügers.

(6) Des heiligen Stephani güldene Sterbe-Kunst, aus Apostel-Gesch. VII. v. 59. in einer Leichen-Predigt, bey Beerdigung Seel. Hrn.

Johann Nicolai Ernsten, Königl. Regierungs-Buchdruckers auch Buch-Händlers.

(7) Christlicher Unterricht von dem Ungrunde der Päbstlichen und festen Grunde der Evangelisch-Lutherischen Religion. Starg. 1695.

(8) Parentatio in obitum B. Dn. Christiani Schmieden, Diaconi Mariani.

No. 14. *Jodocus Andreas* Hiltebrandt.

Anmerckungen:

§. 1. Ist Anno 1667. den 19. Jan. zu Bahn in Pommern gebohren. Sein Vater ist gewesen Conrad Jacob Hiltebrandt, Pastor-Primarius zu Bahn, und des Synodi Præpositus, dessen Eltern, Groß-Eltern &c. in Waltzen, Speyer, St. Goar und Rheinfels, Nürnberg, Helmstädt, Stettin, Stargard &c. bekannt, und in Micrælii Chron. weitläufftig ausgeführet, zu finden. Ist erzogen anfänglich in Schola Patria, hiernechst in Stettin im Jageteuffelschen Collegio und in der München-Schul, weiter im Berlinischen Gymnasio unter Tit. Hrn. Mag. Webern, M. Rodigast, Bredovio. M. Musæo &c. Hat absolviret in Rostock unter D. Schomero, Fechtio, Habichhorstio, Quistorpio &c. hat unter D. *Fechtio de Missa*, unter D. *Habichhorstio de mulieribus Zobeoth* &c. auch unter dem Profess. Eloqv. D. Tielcken in Philosophicis publice disputiret, ist folgends auff Franckfurt gereiset, woselbst Er unter dem berühmten *Mathematico* Grünenberg contra Cartesium disputiret, ist Anno 1692. von E. Hoch-Edlen Rath zu Stettin an die München-Schul als Baccalaureus, und an das Jageteuffelsche Collegium als Resumptor Collegii, Anno 1694. von E. E. Rath zu Stargard zum Diacono-Mariano, und Anno 1723. zum Archi-Diacono an selbiger Kirchen vociret worden.

§. 2. Folgende Schrifften hat Er in Neben-Stunden in den Druck gegeben, als da sind:

Anno 1695. (a) Pia Justorum Hesianorum memoria.

It. (b) Die eitele Vergänglichkeit und vergängliche Eitelkeit dieses Lebens ex Ps. XC. 11. in obitum Seel. Hrn. Ober-Einnehmers Quickmanni. &c.

Anno 1696. (a) Das auch im Tode auf GOTT hoffende Kind

Kind GOttes, aus Rom. VIII. 31-39. in obitum Seel. Hrn. Land-Rath Krügers.

(b) Der als ein guter Streiter JESU Christi sich leydendes Hiob, ex Hiob. XIV. 14. in obitum der Seel. Frau Geheimten Räthin von Flemming.

Anno 1701. (a) Das Geistliche Räuchwerck eines andächtigen Gebeths nach Apothecker-Kunst, ex Cant. III. 6. in obitum Seel. Hrn. Melchior Magnitzky, privil. Apotheckers hieselbst.

(b) Krönungs-Predigt ex Ps. XXI. 4. 5.

Anno 1702. (a) Inscriptio ex Cantic. I. 5. Ich bin schwartz, in obitum Dn. Josiæ Schwartzii, S. S. Theol. Stud.

(b) Trost-Schreiben an die Hoch-Adliche Familie von Natzmer, super verba: GOTT hat alles wohl gemacht.

Anno 1703. (a) Die erste sieben sonderbahrer Catechismus-Predigten in 4to. Franckfurt und Leipzig. cum Præfat. D. Fechtii.

(b) Joëz h. e. Alles in einem, oder alle Räthe in dem einzigen Rath JESU Christo, super obitum Hrn. R. R. von Ramel. ex Es. IX. 6.

Anno 1704. (a) Stargardisch-Biblischer Calender über 366. Biblische Sprüche.

(b) Schwache Krafft des starcken GOttes in den Starcken, und starcke Krafft des mächtigen GOttes in den Schwachen, in obitum Seel. Fr. Kr. Commiss. Haackin. ex Es. XL. 29. 30. 31.

Anno 1705. (a) Die andere sieben sonderbahrer Catechismus-Predigten.

(b) Biblischer Calender über die letzten Dinge.

(c) Wahl machet Quaal. ex Phil. I. 22. 23. in obitum Seel. Frau R. R. von Sucko.

Anno 1706. (a) Teutsche Theologie cum Præfat. D. Fechtii

(b) Der würdige und unwürdige Communicant.

Anno 1707. (a) Biblische Nahmen des Drey-Einigen GOttes.

(b) Anderer Jahr-Gang der teutschen Theologie.

(c) Besondere Gedancken, ob die Auserwählten im Himmel auch vor die streitende Kirche auf Erden bethen.

(d) Der am Oel-Berg knyend bethender JESUS.

(e) Zugelassener Gebrauch und Mißbrauch der Rechts-Processe.

(f) Augenscheinliche Seelen-Gefahr derer Bier-Brauer, welche das Bier verfälschen.

Anno 1708. (a) Dritter Jahr-Gang der teutschen Theologie.

(b) Gnade üm Gnade aus der Fülle JESU Christi, ex Rom. VIII. 16. 17. in obitum Seel. Hrn. Hoff-Gerichts-Verwalters von Braunschweig.

Anno 1709. Vierter Jahr-Gang der teutschen Theologie.

Anno 1710. (a) Fünffter Jahr-Gang der teutschen Theologie.

(b) Gewissens-Frage: Ob ein Ehe-Mann der ein Christ seyn wil, seine Frau mit Schlägen tractiren könne?

Anno 1711. Sechster Jahr-Gang der teutschen Theologie.

Anno 1712. (a) Siebender Jahr-Gang der teutschen Theologie.

(b) Fortsetzung der sonderbahren Gedancken: Ob die Auserwählten &c. contra M. David Hermann, cum Responso Facultatis Theol. Lipsiensis pro Autore.

Anno 1713. Evangelische Lebens-Pflichten auf 6. Jahr-Gänge, in einer Tabell in Folio kurtz zusammen gezogen, super Tit. II. 11. 12.

Anno 1715. Schediasma de vocatione interna ad studium Theologicum &c.

Anno 1717. (a) Jubel-Predigt.

(b) Das versoffne Ehe-Weib, und der versoffene Ehe-Mann, super Sir. XXVI. 11. und 1. Sam. XXV. 36. 37. 38.

Anno. 1719. Der im gantzen Hause GOttes getreue Knecht Moses, in obitum B. Dn. Præpositi Meyen, super Numer. XII. 7. Ebr. III. v. 2. 5.

Anno 1720. Heilige Weynachts-Andachten.

Anno 1721. (a) Heilige Neu-Jahrs-Andachten.

(b) Schediasmatis de vocatione interna Continuatio.

(c) Die Leitung GOttes, ex Pf. LXXIII. 24. in obitum B. F. R. von Schrödern.

Anno 1722. Heilige Grün-Donnerstags Andachten vom Heiligen Abendmahl.

Anno 1723. (a) Vorrede zum Biblischen Unterricht für die bekehrte Juden.

(b) Kern der allersüssesten JESUS-Nahmen.

Anno 1724. Verzeichniß der Hirten GOttes &c.

No. III.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/70 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. III.

Diaconi zu St. Marien, von Zeit der gesegneten Reformation bis Anno 1724.

No. 1. M. *Joachimus* Balcke.

Anmerckungen:

§. 1. Ist Anno 1565. seines Dienstes entsetzet, bald aber darauff von Magnus von Wedel zu Freyenwalde Erbsassen zum Pastore vociret worden. Cram. L. 3. c. 61. p. 173.

No. 2. Christian Kligge, welcher hiernächst Pastor zu St. Johann geworden.

No. 3. M. Daniel Raderecht,

No. 4. Petrus Regast, welcher Pastor und Præpositus geworden. Vid. Num. I. num. 5.

No. 5. M. Adam Schacht. Cram. p. 218. Herlic. in Prodr. Calend. Pomer.

No. 6. *Antonius Viveneſt*, welcher hiernächst Pastor und Præpositus zu St. Marien geworden. Vid. Num. I. num. 6.

No. 7. *Daniel Ruelius*, welcher hiernächst Pastor zu St. Johann geworden.

No. 8. Wilhelm Engelke, welcher endlich Pastor und Præpositus geworden. Vid. Num. I. num. 7.

No. 9. M. Tobias Engelke, welcher darauff zum Archi-Diaconat befordert worden.

No. 10. Christian Schmidt, von welchem folgende Anmerckungen:

§. 1. Der Seel. Hr. Christ. Schmidt ist An. 1626. den 2. Febr. zu Damm gebohren, woselbst dessen Vater Joh. Schmidt Raths-Cämmerer gewesen: Ist erzogen in Damm, in Stettin, unter Pelshöffero, D. Micrælio, hat studirt zu Rostock und Wittenberg, ist An. 1655. zum Sub-Rectorat, An. 1661. zum Con-Rectorat, An. 1669. zum Diacono Ecclesiæ Stargardiensis, An. 1688. zum Diacono Templi Mariani vociret, und Anno 1993. den 16. Aug. gestorben.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/71 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

§. 2. Dessen ausgegebene Schrifften sind:

(a) Eine Leich-Predigt Seel. Hrn. Jacobo Rosenoen, einem Patricio über Luc. II. 29-32. gehalten.

(b) Eine Leich-Predigt der Seel. Frau D. Ruhlin aus Ps. LXXIII. über den letzten Vers gehalten.

(c) Eine Parentation der Seel. Jungfer Grabin gehalten.

No. 11. *Jodocus* Andreas Hiltebrandt, ist An. 1694. zum Diaconat, und 1723. zum Archi-Diaconat vociret worden.

No. 12. *Ægidius Bohm.*

Anmerckungen:

Ist An. 1689. den 7. Octobr. alhie gebohren, seine Eltern sind gewesen Herr Ægidius Bohm, Burgermeister alhier, die Frau Mutter Regina Elisabeth Bernholtzin. Ist alhier erzogen, anfänglich von Privat-Præceptoribus, und hiernächst im Collegio Gröningiano. An. 1709. ist Er nach Rostock gezogen, woselbst Er 3. Jahr D. Fechtium, D. Krackewitzium, D. Engelken &c. gehöret. Anno 1712. nach Sachsen, woselbst Er sich in Jena, Leipzig und Halle 3. Jahr aufgehalten. Anno 1723. ist Er dem Seel. Hrn. Archi-Diacono Gerdsen adjungirt. Anno 1724. Festo Michaelis hat Er das ordentliche Diaconat angetreten.

No. IV.

Pastores zu St. Johann von Zeit der Reformation bis Anno 1724.

No. 1.

Hermann Ricke, von welchem bereits droben Erwehnung geschehen ist.

No. 2. An. 1567. auff Michaelis ist *M. Georgius Angelus*, (Engelke) nachdem Er 2. Jahr das Rectorat hieselbst verwaltet, zum Predigt-Amt an St. Johannis-Kirche abgefodert worden, Cram. L. 3. C. 64. p. 180. ist gestorben. 1599. den 8. Martii. Herlic. in Prodrom. Calend. Pomer.

No. 3. M. Joachim Balcke, Stargard. Junior, starb 1611. den 27. Jan.

Anmer-

Anmerckungen:

Hat ediret:

(1) Eine Comœdie über das 12. Cap. Genes.
(2) Tractatum de Communicatione Idiomatum. 1609.
(3) Pommer-Land in teutschen Reimen.
(4) Homilias in Magnificat.
(5) Homilias in Cantic. Zach.
(6) Lust-Garten der Seelen, und Gebeth-Büchlein. Vid. Micræl. Register der Bücher, so die Gelahrten Anno 1606. heraus gegeben.

No. 4. Christoph Kligge.

No. 5. An. 1612. *M. Fridericus Trojanus*, P. L. Cram. L. 4. c. 56. p. 213.

No. 6. Anno 1626. den 2. Novembr. *M. Fridericus Crügerus*, Cram. L. 4. c. 56. p. 213. von M. Day. Reuzio introduciret, gestorben an der Pest 1638.

Anmerckungen:

§. 1. D. Micrælius nennet ihn über das 1637. Jahr, da der Seel. Mann gestorben, einen feinen und geschickten Mann.

§. 2. Hat eine Danck-Predigt in Druck gegeben, am Tage Bonaventuræ gehalten, nachdem GOTT Stargard den edlen Frieden wieder hergestellet, über Esa. XXV. 6-12. genannt: Corona Ecclesiæ militantis.

No. 7. Anno 1641. ist Daniel *Ruelius* an St. Johannis- und Augustiner-Kirchen vom Diaconat zum Pastorat beruffen, und hat zugleich Vices-Præpositi, bis 1652. verwaltet, worauff Er An. 1659. den 3. Junii, ætat. 64. im HErrn seelig entschlaffen. Vid. Wilhelm Engelken Past. und Præpos. Mar. Danck-Predigt.

Anmerckungen:

§. 1. Diesem Seel. Mann ist wegen seiner grossen Meriten das Pastorat zu St. Marien von allen Superioribus einhellig versprochen worden. Vid. Protocoll. publ. 1652. d. 11. Octobr.

§. 2. Hat folgende erbauliche Schrifften heraus gegeben, als:

(a) Stargardische 4. Engel-Predigten, über 2. B. der Könige VI. gehalten. An. 1628.

(b) Priesterliche Hochzeit-Freude in 3. Homilien. An. 1632.

(c) Phos-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/73 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

(c) Phoenix Stargardiensis, in obitum B. Grüningii Consulis Stargardiensis, deque ejus ad pias causas Legatis 1632.

(d) Engel-Predigten aus 2. B. Sam. VI. 1633. gehalten.

(e) Erklärung der sieben Worte Christi. Lübeck 1624. 4to.

(f) Stargardische wahre Unschuld und hertzliche Quartier-Klage in sieben Predigten über den LXXXV. Psalm.

(g) Eine Leich-Predigt der Seel. Frau Veronica Michels, aus den CXIX. Psalm. v. 93. gehalten, dero Titul ist: Menschliches Elend und Göttlicher Trost wider dasselbe.

(h) Stargardische Grab- und Ehren-Säulen, nebst einer Predigt vom Fege-Feuer, zusammen in 9. Predigten. Stettin 1651. in 4to.

(i) Conceptus Passionales i. e. Erklärung der sieben Worte Christi am Creutz, in sieben Predigten. Lübeck 1625. 4to.

(k) Eine Leich-Predigt Seel. Hrn. Andreæ Movio, Patricio Stargardiensi, über Sap. IV. 13. 14. zur Zeit der Pest gehalten, da Er gantz allein im Ministerio übrig geblieben, die andern aber alle an der Pest gestorben.

(l) Eine Leich-Predigt der Seel. Frau Barbara von Lützo, über 1. Petr. II. v. 21. gehalten, dero Titul ist: Göttlicher Trost und Lebens-Spiegel.

No. 8. Anno 1660. den 6. Augusti ist D. *Josias Christophorus Neander* zum Pastorat vociret.

Anmerckungen:

§. 1. Ist An. 1630. zu Lübben in der Laußnitz gebohren. Sein Vater war Herr Josias Neander, Cammer-Gerichts-Advocatus zu Cüstrin, die Mutter aber Frau Ursula Steffens. Diese hat ihren Sohn, wie die Hanna ihren Samuel GOTT zu seinen Diensten, h. e. zum Studio Theologico gewidmet. Dieser Sohn aber, von andern jungen Leuten beredet, hat das Studium Juris zu ergreiffen resolviret. Darüber fällt Er in eine grosse Gemüths-Kranckheit. Als Er hierunter den Finger GOttes gemercket, entschliesset Er sich seiner Frau Mutter Gelübde ein Genügen zu thun, und wird von der Stunde an am Gemüth und Leibe gesund. Ist erzogen in Cüstrin, hat studirt zu Franckfurt und Wittenberg. Hat am letzten Ort 17. Disputationes Præsidendo und dabey viele Collegia active gehalten. Wird Con-Rector zu Cüstrin, und von dannen 1660. hieher zum Pastorat an St. Johannis

und

und Augustiner-Kirche vociret. Promovirt Anno 1660. zu Wittenberg in Licentiatum, und Anno 1662. in Doctorem, Anno 1668. wird Er am hiesigen Collegio Professor. Ist Anno 1679. im HErrn selig entschlaffen. Besiehe die Ihm von Præposito Wilhelm Engelken gehaltene Leich-Predigt im Lebens-Lauff.

§. 2. Im Druck hat der selige Mann heraus gegeben:

(a) Das genaue heilige und selige Anschauen des göttlichen Antlitzes super Ps. XVII, 15. in obitum B. Dn. Leonardi Jacobi Weylern.

(b) Der Auserwählten GOttes traurige Aussaat und fröliche Erndte super Ps. CXXVI. 5. 6. in obitum sel. Frau Anna Dürings.

(c) Disputationes in universam Theologiam, im Collegio gehalten.

(d) Metaphysicam, welche der selige Herr *D.* Schwartz zu Ende gebracht. &c.

No. 9. Anno 1680. den 26. Martii ist *D.* Georg Schwartz Pastor geworden, davon bereits No. I. no. 9. Erwehnung geschehen ist.

No. 10. Johann Georg Seld. vid. N. I. n. 10. inter Pastores Marianos & Præpositos.

No. 11. *D.* Johann Wilhelm Zierold. besiehe No. I. n. 11. da Er als Pastor Marianus und Præpositus aufgeführet worden.

No. 12. *D. Joachimus Fridericus* Schmidt.

Anmerckungen:

§. 1. Ist Anno 1670. den 2. Januar. zu Königsberg in der Neu-Marck gebohren. Dessen Herr Vater ist gewesen Joachim Schmidt, Burgermeister daselbst. Die Frau Mutter war Dorothea Lohrbeerin. Ist erzogen anfänglich in seiner Vater-Stadt, denn in Stettin, ferner in Berlin. Da Er von Universitäten zurück gekommen, ist Er zu Pyritz *Rector* geworden, von Pyritz ist Er nach Stargard am Collegio und Schulen erstlich als *Con-Rector*, und nach des seligen Hrn. M. Pascha Tod, als *Rector* und *Professor*, bald an der *St.* Johannis-Kirche anfänglich als *Diaconus*, und endlich als *Pastor* vociret, Anno 1703. nach abgelegter Disputation de fide simplici, in Licentiatum, und Anno 1704. in Doctorem promoviret, dabey Ihm Seine Königliche Majestät von Preussen zum Königl. Pommerschen *Consistorial*-Rath, und endlich zum *General-Superintendenten* in Vor-Pommern allergnädigst constituiret.

§. 2. Dessen herausgegebene Schrifften sind folgende:

1. Genealogia Flemmingiana.
2. Prolegomena in futuros labores biblicos.
3. Fines officiorum hominis & Christiani.
4. Disputationes variæ:
   (a) Inauguralis de fide simplici.
   (b) De Theologia in genere & religione Christiana.
   (c) De DEO timendo & Rege honorando.
   (d) De Conciliis Romanorum.
5. Programmata:
   (a) In obitum Dn. Consiliarii Regiminis de Corswant.
   (b) Dn. Rectoris M. Paschæ.
   (c) Dn. Consiliarii Aulici Haberfak.
   (d) Dn. Gen. Superintend. Heileri.
   (e) Dn. Consiliarii Consist. & Præpositi Seldii.
   (f) Dnn. Rangonum, Patris & Filii.
   (g) Dn. Consiliarii Provinc. de Volckman.
   (h) Dn. D. Löperi & Filiæ Conjug. Consiliarii Regim. de Laurentz.
   (i) Dn. Consulis Bohmii.
   (k) Dn. Madewigii Postarum Præfecti.
   (l) Dn. Doct. Calbii.
   (m) Dn. M. Heringii. &c. &c.
6. Inscriptiones non paucæ & Carmina, in august. illustrium & aliar. Personarum natales, nuptias, obitum, aliosque casus.
7. Europa regina, arte & marte, virtutibus & vitiis excellens in Actu Oratorio exposita.
8. Manuductio Grammatica ad linguam Ebræam. Frfurti & Lipsi. 1708. in 8vo.
9. Oeconomia totius Theologiæ & articulorum fidei. Wittebergæ. 1707. in 4to.
10. Conciones funebres:
   (a) in obitum Dn. Consiliarii Regiminis Wendland.
   (b) in obitum Dn. M. Mänlingii. &c.

§. 3. Da Er als General-Superintendens öffters auszureisen genöthiget wird, hat Er sich Herrn Christ. Wilh. Zierolden zum Substituten ausgebeten, welcher in seiner Abwesenheit seine Functiones in der Kirche und Collegio verwaltet. M. Jo-

M. Joachimus Balcke, Martinus Thomäus und Joachim Nordstet sind auch hieselbst Prediger gewesen, ist aber nicht bekandt, an welcher Kirchen, daß sie aber alle drey ihres Amtes erlassen, und so gleich nach ihrer Dimision anderwerts rühmlich befordert worden, besaget D. Cramer. l. 3. c. 61. p. 173. So meldet auch D. Herlicius in seinem Prodr. Calend. daß *Michael* Hartwig *Diaconus* zu Stargard gewesen, und 1603. gestorben, er gedencket aber nicht, an welcher Kirche Er gearbeitet.

No. V.

Diaconi an der St. Johannis-Kirche.

No. 1. Hermann Ricke, von welchem droben bereits Meldung geschehen.

No. 2. *N. Kœlzius.*

No. 3. M. *Joachimus Seigius*, welcher nach Stettin befodert. Cram. L. 4. c. 13. p. 45. & 14. 24.

Anmerckungen:

Hat ein Trost-Büchlein für Sterbende geschrieben, in dessen Vorrede Er die gantze Geschichte erzählet, welche sich hieselbst 1580. den 8. Febr. zugetragen, da in eines Bürgers Haus, welcher mit Pulver gehandelt, und man ruchlos damit umgegangen, in einem Angenblick vier und zwantzig Personen, ohne die so in Mutter-Leibe geblieben, umkommen, da einer ohne Haupt, der ander ohne Armen, der dritte an vielen Stücken zerschlagen wieder gefunden, dreyzehen Personen an ihrem Leibe, und insonderheit gröblich und jämmerlich verwundet, &c. vier Häuser zu Grunde verwüstet, viertzig und mehr Gebäude erschüttet, &c.

No. 4. 1590. Martin Teschendorff, ist gestorben 1616. den 9. Novembr. Herlicius Prodr. Calend.

No. 5. Johann Riecke.

No. 6. M. *Georgius Angelus*, (Engelcke,) welcher, nachdem Er hieselbst fast zwey Jahr Rector gewesen, zum Predig-Amt an St. Johannis-Kirche abgefodert. Cram. L. 4. c. 58. p. 219.

No. 7. 1617. *Urbanus Bartholdi.* Cram. L. 4. c. 58. p. 219. gestorben 1625. im Jul.

No. 8. 1625. Antonius Viveneß, von welchem droben Meldung geschehen ist.

No. 9. 1626. *Daniel Ruelius*, von welchem auch bereits gemeldet worden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/77 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

No. 10. Christian Schmidt, von welchem droben Erwehnung geschehen.

No. 11. 1696. den 24. April ist Carl Wilhelm Calbius von Schlage, woselbst Er Diaconus gewesen, hieher vociret.

Anmerckungen:

Von hier ist Er nach Gültzo zum Pastore und Synodi Præposito beruffen, nicht lange darauf seines Amts erlassen worden.

No. 12. 1701. ist M. Johann Christoph Männling, P. L. C. Illustr. Teut. Societ. Conf. als Einsprediger, und 1704. den 17. Mart. als *Diaconus Johannæus* vociret worden.

Anmerckungen:

§. 1. Der selige Mann ist Anno 1658. den 14. Octobr. zu Wabnitz im Bernstädtischen Fürstenthum in Ober-Schlesien gebohren. Sein Vater war Herr Johann Männling, Prediger daselbst bis ins achte, hiernächst zu Hoch-Kirch im Juliusburgischen Fürstenthum ins drey und dreyßigste Jahr; Ist zu Breßlau unter Herrn Majore, Hoffmanno, Weisio, Gryphio, erzogen, Anno 1678. ist Er nach Wittenberg gezogen, Anno 1688. ist Er zu Creutzburg als Adjunctus, und nach zehen Wochen als Ordinarius beruffen. An. 1700. wurde Er nebst andern Geistlichen von den Päpstlern ins Exilium verjaget. An. 1701. ist Er, wie oben bemeldet, bey uns Prediger geworden. Vide Curriculum Vitæ B. Viri.

§. 2. Folgende Schrifften hat der Sel. Mann in Druck gegeben:

1) Die Glorwürdige Königs-Crone, welche Ungarn Matthiæ Hunniadi Anno 1558. den 22. Jan. gewunnen, Europa, und darinnen absonderlich Preussen Ihrem Allerdurchlauchtigsten Großmächtigsten Herrn Friderico, Anno 1701. den 18. Jan. aufgesetzt, am Crönungs-Feste Anno 1704. durch die am Gröningschen Collegio studirende Edlen Musen Söhne in einem Poetischen Schau-Spiel vorgestellet:
2) Des Jephtæ Tochter-Mord im Collegio Gröningiano præsentirt.
3) Der leidende JESUS in Versen. 4to.
4) Europæischer Parnassus von der Poesie. 8vo.
5) Schau-Bühne des Todes, Parentationes 8vo.
6) Bethender Seel-Sorger, Gebeth auf Evangelia. 8vo.
7) Morgen- Abend- und Buß-Perle. 12.
8) Würdiger Communicant. 12.
9) Geistliche Oden und Lieder. 12.

10) Die

10) Die heilige Tauffe bey einem Juden. 12.
11) Der gerechte Abel oder Gebethe. 12.
12) Meer- und See-Compaß vor Schiffende. 12.
13) Europæischer Helicon von der Poesie. 8vo.
14) Caroli XII. Siegreiche Ehren-Cron. in fol.
15) Arminius Enucleatus. 8vo.
16) Lohensteinius sententiosus. 8vo.
17) Grabmahl der Ehren, Parentat. 2. Theil. 4to.
18) Die belebte Tabea. 4to.
19) Curiositäten des Albertischen Aberglaubens. 8vo.
20) Curioser Traum-Tempel. 8vo.
21) Dapperus Exoticus curiosus. 8vo.
22) Indianisches Raritäten-Cabinet aus Erasmi Franciſci Staats-Garten- und Sitten-Spiegel. 8vo.
23) Der Poetische Blumen-Garten. 8vo.
24) Der betende Kirch-Gänger. 12.
25) Crone der Alten. 12.
26) Der betende Ackersmann. 12.

No. 13. Johann Christoph Gericke wurde An. 1724. vociret, nachdem Er zwey und ein halb Jahr als Feld-Prediger beym Hochlöbl. Borckischen Regiment gestanden.

No. VI.

Eins-Prediger an der St. Augustiner Kirche sind gewesen:

No. 1. **M. David Hollatz**, Prediger zu Pützerlin und Brockhusen, welcher darzu 1681. den 7. Novemb. beruffen, da Er beyde Aemter bestellet, bis Er als Con-Rector hieher vociret, da Er das Amt auf dem Lande abgedancket, und hier als Eins-Prediger und Con-Rector so lange gedienet, bis Ihn GOTT von hie nach Colberg zum Rectorat an der Schulen, und endlich von dannen nach Jacobshagen zum Pastore und Præposito vociret, woselbst Er auch gestorben.

Anmerckungen:

Unter andern hat Er ein Systema Theol. heraus gegeben, welches schon zum Drittenmahl aufgeleget worden:

No. 2. 1684. d. 1. Decemb. ist **Johann Georg Seld** zum Eins-Prediger bestellet, von welchem droben Nachricht zu finden.

No. 3. 1688. d. 29. Febr. ist *Godofredus Auenius* Eins-Prediger geworden.

Anmerckungen:

§. 1. Ist Er von hier nach Colberg zum Guarnison-Prediger, und von solcher Station zum Pastore primario in Colberg vociret worden.

§. 2. Im Druck ist zu sehen die Stargardische Abzugs-Predigt, ex Act. 20. 32. gehalten, 1694. den 6. May. Dominica Cantate.

No. 4. 1694. ist **Johann Wetterich**, welcher zugleich Con-Rector an der Schulen und Collegio gewesen, Eins-Prediger geworden.

No. 5. 1696. den 27. April ist **Carl Wilhelm Calbius** vociret, von welchen bereits Erwehnung geschehen.

No. 6. 1701. den 29. August. ist M. **Johann Christoph Männling** beruffen, von welchen auch droben erwehnet worden.

No. 7. An 1724. Dom. 22. p. Trinit. ist **Johann Christoph Gericke** als Eins-Prediger instituiret.

No. VII.

Prediger an der Heil. Geist-Kirche.

No. 1. **Johann Riecke.**

No. 2. 1576. M. *Joachimus Stigius*, von welchem droben Erwehnung geschehen.

No. 3. **Petrus Volrath**, ist gestorben 1612. den 16. Januar.

No. 4. 1611. M. **Heidenreich Kirchhoff.**

Anmerckungen:

Ich kan nicht Umgang haben zu gedencken, daß M. Heidenreich, als Er schon mit der Peste begriffen war, kurtz vor seinem Ende einen glaubwürdigen Mann zu sich erfodern lassen, und demselben angezeiget, wie er es nicht unterlassen können, was Ihm offenbahret wäre, anzuzeigen, daß nemlich ein groß Elend und Jammer, den man mit Menschen-Zungen nicht aussprechen könne, über Stargard verhänget wäre. Und als besagter Mann darauf gefraget, ob denn solches durch Soldaten, oder Feuer, geschehen würde, hat Er mit betrübten Geist geant-

wor-

wortet: Durch Soldaten, durch Feuer, und anders mehr. Die Zeit hat es leyder! gelehret, daß dem frommen Mann das folgende Unglück eben wie vordem, dem Antonius Remmelding, der Stargardische Brand-Schaden durch ein unbetrüglich Gesicht für die Augen gestellet. D. Micræl. L. 4. Anno 1625. p. 166.

No. 5. 1626. Samuel Beticke ist an der Pest 1638. gestorben.

No. 6. 1639. *Wilhelm Engelcke*, von welchem droben.

No. 7. 1652. *M. Tobias Engelcke*, von welchem droben.

No. 8. 1658. *M. Martinus Löper*.

Anmerckungen:

Der Vergleich zwischen dem Magistrat, Gilden und Gewercken in puncto der Prediger-Wahl, ist nicht zu extendiren auf die Prediger zum Heil. Geist vorm Thor, wie auf vorgewesenes Behör desfals, nachdem *M. Tobias Engelcke* zum Archi-Diaconat zu Marien von aussen herein vociret, und Senatus in solche erledigte Priester-Stelle vorm Thore *M. Martinus Löper* Anno 1652. vociret, erkandt wie folget.

Auf vorgewesenes Behör in Sachen Gilden und Gewercken, Senat. Stargard. ist der Bescheid:

Daß Klägere Gilden und Gewercke in possessorio nicht fundiret, wie deñ Burgermeister und Rath bey ausgegebener Vocation des Pastoris zum Heil. Geist zu schützen, wolten aber und könten Gilden und Gewercke in petitorio ein anderes ausführen, und wie rechtens deduciren, daß bey der Kirchen auf der Vorstadt ihnen das jus approbandi ebenmäßig, wie in der Stadt-Kirchen zu competiren thut, ist solches hiedurch unbenommen, sie solten aber den Processt in einer Jahres-Frist ausführlich machen, und nicht abwarten bis ein anderer Fall bey der Kirchen zum Heil. Geist sich begeben möchte. Signatum Colberg, den 30. Januar. 1658.

Ob nun zwar Gilden und Gewercke diesen B. B. impugniren wollen, so ist auf ihr Supplic. dennoch zum Bescheid ertheilet:

Weil periculum in mora, und die Kirche nothwendig versehen werden muß, kan diesem remedio impugnativo quoad effectum suspensivum nicht deferiret, oder die Ordination eingestellet werden. Signat. Colberg, den 8. Jul. 1658.

Als Sie nun in petitorio den Processt antreten wollen, das Jahr aber bey nahe abgeflossen, so haben sie ferner Dilation gesuchet, bis bessere Zeiten, weilen nun die schweren Auflagen cessirten. Dar-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/81 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Darauf ist der Bescheid erfolget:

Daß Supplicanten ex abundanti noch auf Drey Monath befristet in allen. Signatum den 6. Jul. 1659.

Weilen aber Gilden und Gewercke nichts weiter zur Sache gethan, ist dieselbe in diesen Terminis bestehen blieben. vide Acta Consistoriala sub Rubrica: Sämtliche Gilden und Gewercke, wie auch gemeine Bürgerschafft zu Stargard contra Herrn Wilhelm Engelken, Archi-Diaconum zu St. Marien-Kirche daselbst, ad Acta: Sämtliche Gilden und Gewercke, auch gemeine Bürgerschafft zu Stargard contra Burgermeister und Rath daselbst, in puncto Juris approbandi in vocandis Pastoribus.

No. 9. 1679. M. Matthias Hering.

Anmerckungen:

§. 1. Der selige Mann ist zu Neuenwedel in der Neu-Marck 1654. den 14. April gebohren. Sein Vater ist gewesen Herr Matthias Hering, Burgermeister daselbst, die Mutter, Frau Maria Differtin. Ist erzogen in Schivelbein, Stargard, (woselbst Er unter D. Neandern de Bonis Operibus disputiret,) und in Posen; Hat in Wittenberg studiret. Anno 1677. ist Er unter dem Hochlöblichen Schöningischen Regiment Feld-Prediger geworden; Anno 1679. ist Er zum Pastore ad Spirit. S. beruffen, da Er denn auch zu Wittenberg in Magistrum promoviret, und Anno 1708. im HERRN selig entschlaffen.

§. 2. Folgende Schrifften hat Er gedruckt hinterlassen:

a) Der heiligen Weiber-Schmuck, in obitum B. Dn. Christina Böttcherin.

b) Der unbewegliche und freudige Glaubens-Grund, super Joh. c. III. v. 16. in obitum B. Dn. Georg. Caspar. Reichs-Graffen von Flemming.

c) Die Christgelassene Erwartung des Lebens und des Todes, in Ansehung Göttlichen Willens, und der darüber empfundener Kampff, in Ansehung menschlicher Umstände, super Phil. I. v. 21. 22. 23. 24. in obitum B. Dn. Dorothea Sophia von Suckow, gebohrnen von Wedell.

d) Der ruhmwürdige Advocat in obitum B. Dn. Johann Heinrici Stephani.

e) Des Haus-Monden Ursprung, Amt und Schein, an dem Ehe-Himmel, in obitum B. Dn. Sophien Cath. Meyerin.

f) Die

h) Die wohl-vollbrachte letztere Farth, in obitum B. Dn. Philippi Davidis Fuhrmanns, & B. Dn. Elisabeth Düffertin, (conjugis) super Joh. XX, v. 17.

No. 10. Anno 1709. Johann Heinrich Hollatz.

Anmerckungen.

§. 1. Ist Anno 1680. den 14. Martii zu Pützerlin gebohren. Sein Hr. Vater Seliger war M. David Hollatz, vom welchem unter denen Eins-Predigern zu St. Augustin Meldung geschehen. Seine selige Frau Mutter war Fr. Elisabeth Teßmarin. Ist in unserm Collegio, in welches Er ins 15te Jahr introduciret, erzogen. Im 18ten Jahr ist Er nach Wittenberg gereiset. Wie Er zu Hause gekommen, hat Er 2. Jahr in Pyritz conditioniret, worauff Er unter das Hochlöbl. Printz Philippische Regiment zu Pferde zum Feld-Prediger constituiret worden. Da Er aus der Campagne gesund nacher Hause gekommen, ist Er zum Pastorat an der Heil. Geist-Kirche beruffen worden.

§. 2. Wie seines seligen Herrn Vaters Systema Theol. zum andern mahl auffgeleget worden, hat der selige Mann solches mit einer Præfation, vollständigen Indice und andern Additamentis vermehret.

No. 11. Anno 1723. Jacobus Andreas Löper, Stargardiensis, welchen, nach dem Er 4. Jahr unter dem Hochlöbl. Regiment Sr. Hochfürstl. Durchl. Anhalt Zerbst als Feld-Prediger gestanden, Se. Königl. Majestät von Preussen, Unser allergnädigster König und Herr, zum Pastore-Primario in Stettin an der St. Marien-Stiffts-Kirche und des Synodi Præpositо verordnet hat.

No. VIII. Zu St. Jobst.

Wilhelm Hecker. Cram. p. 21.

No. IX.

Am Königl. Zucht-Hause,

Welches 1721. aufs Neue angeleget, ist von Seiner Königl. Majestät zum Prediger bestellet

Den 10. Januarii 1722. *Joachimus Holce*, welcher auch zugleich am Collegio Gröningiano illustri Professor Matheseos & Eloquentiæ ist.

Anmerckungen:

Hat in Druck kommen lassen:

(1) Die Anzugs-Predigt 3. P. Epiphan.
(2) Die Primit-Predigt, Festo Purif.
(3) Die erste Crönungs-Predigt, wie auch
(4) Buß-Predigt, da einige Weibs-Personen öffentliche Kirchen-Busse thun müssen.
(5) Einweihungs-Predigt der Kirchen zu Friedrichswalde, vor Sr. Königl. Majestät Hohen Person gehalten.

No. X. Pest-Prediger.

Im Lazareth.

Anno 1709. 1. Gottfried Titius, Coslino-Pomer. ist an der Pest An. 1710. den 15. Aug. gestorben.

2. Caspar Schönjahn, hat die Pest überstanden, und ist natürlich 1713. den 27. Maji gestorben.

In der Stadt.

3. Georg Christoph Meyer, welchen GOTT erhalten/ und itzo Prediger in Seefeld und Saro ist. Vid. das Kirchen-Buch zu St. Marien, in welchem die Todten angezeichnet, in welches auch die Nachricht von der Pest, welche 1709. und 1710. bey uns gewesen, kürtzlich eingetragen ist.

No. XI.

Prediger im Neu-Stargardischen Eigenthum.

I. In Cuno vor der Strasse.

1. Urban Wend, welcher An. 1584. gestorben.

2. Petrus Matthiä, ist von E. E. Rath zu Neu-Stargard An. 1595. vocirt, und von dem Superintendenten D. Jacobo Schmidt ordiniret und instituiret, gestorben 1629.

3. Michael Cuno, ist vociret An. 1630. und hat in grosser Kriegs-Unruh (zumahlen Er von den feindlichen Soldaten sehr zunichte gehauen worden) sein Amt geführet, gestorben An. 1662

4. Chri-

4. **Christian Walther**, ist vociret Anno 1663. nachdem Er drey Jahr an der Neu-Stargardischen Schule Concentor gewesen, und am Himmelfahrts-Tage selbigen Jahres von Wilhelm Engelken Præposito in Neu-Stargard instituiret, gestorben An. 1678.

5. *Johannes Fridericus Simonis*, Cöslinensis Pomeranus, ist vociret An. 1679. den 19. Augusti, und von Wilhelm Engelken, Vice-Superintendenten und Præposito, in Gegenwart des Gen. Superint. D. Sylvester Martini Grabii und E. E. Raths abgeordnete, An. 1680. den 28. Martii instituiret; Aber An. 1689. nach Stolpe auf die Vorstadt, an die St. Peter-Kirche zum Pastore vociret worden.

6. **Jacobus Roloff**, Stargard. Pomeran. ist An. 1689. vociret, den 11. Augusti instituiret. In dem andern Jahr seines Amts ist die Pfarre abgebrand, darauf Er Anno 1691. mense April. nach Klosterfelde, Marienwalde ꝛc. vociret worden, allwo Er seinem Amte, nebst einem Ihm substituirten Pastore noch vorstehet. Nach dessen Abdanckung hat diese Gemeinde ein gantzes Jahr lang keinen eigenen Prediger gehabt, weil die Pfarr wegen fehlender Mittel nicht hat können wieder aufgebauet werden, sondern ist von dem Pastore vicino, Valentino Kirchstein, ad interim curiret worden.

7. **Martin Casp. Falckenberg**, ist An. 1692. hieher, nachdem Er als Concentor in Neu-Stargard an der Schul gestanden, vociret worden. Es ist dazumahl die Pfarr in gar schlechtem Zustande gewesen, und sind die Pfarr-Gebäude noch nicht wieder erbauet, dahero Er in der Küsterey anfänglich seine Wohnung nehmen müssen, bis Er mit grosser Müh etwas in Neu-Stargard, Stettin und Colberg colligiret, davon die abgebrandte Pfarr-Gebäude haben können wieder erbauet werden. Sein Heil. Amt hat Er unter schweren Anfechtungen und Versuchungen geführet, indem Ihm immer gedaucht: als thue Er seinem Amt kein Genüge, weil Er schlechte Früchte an seinen Zuhörern gespüret; Gestorben An. 1713. den 13. Januarii.

8. Christophorus Pöppelo, Stargard. Pomeran. ist vociret Anno 1714. den 12. Febr. und Dom. Lætare von David Nerrettern, General-Superintendenten und Consistorial-Raht instituiret, zur Zeit seines angetretenen Amts ist die dasige schöne Kirche von dem Hauptmann Joachim Moritz von Meinecken, und dessen Gemahlin Barbara Sophia von Wenden, aus eigenen Mitteln erbauet. GOtt erhalte diese schöne Kirche in ihrem guten Stande! Sey derselben Erbauer ihr grosser Lohn, und lasse ihr Gedächtniß in stetem Seegen bleiben!

II. In

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/85 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

II. In Seefeld und Saarow.

1. Jacobus Weisbecker, ist vociret Anno 1566. von Jacobo Rungio, S.S. Theolog. Doct. und Wollgastischen Superintendenten, zu Greiffswalde in der St. Jacobi-Kirche ordiniret, und von M. Anthonio Remmelding, Pastore zu Neu-Stargard instituiret worden; Gestorben Anno 1596.

2. Franciscus Piper, ist vociret Anno 1597. Gestorben Anno 1645.

3. Thomas Rittwagerus, ist von Clempin, allwo Er 20. Jahr Prediger gewesen, Anno 1646. Mense April. hieher vociret; Gestorben Anno 1655.

4. Ludovicus Bræmer, ist Anno 1656. vociret, von Christiano Grosen, S.S. Theolog. Doct. und General-Superintendenten in Hinter-Pommern, zu Colberg in der St. Marien-Kirche ordiniret, und von Antonio Viveneſt, Pastore und Præposito zu Neu-Stargard instituiret worden; Gestorben 1682. den 24. Martii.

5. Valentinus Kirchstein, ist vociret worden Anno 1683. Mens. Februar. Gestorben Anno 1715. den 9. Februar.

6. Georg Christophilus Mayer, ist anfänglich Anno 1710. den 19 August. zum Contagion-Prediger in Neu-Stargard, zur Zeit der Pest, von E. E. Rath mit Consens und Einwilligung der Gilden und Gewercken, und zwar auf angegebene Vorsorge der Königl. Hochpreißl. Regierung, welche zu der Zeit gegenwärtig war, vociret, am 14. Trinit. nach der Vesper-Predigt vor dem Angesicht der Gemeinde zu St. Marien, von dem jetzigen General-Superintendenten, David Nerrettern, ordiniret, und, nachdem Ihn die Allmachts-Hand GOttes so wunderbar als gnädig erhalten hatte, aufs neue Anno 1715. den 15. April. hieher vociret, und von wohlgedachten General-Superintendenten Festo Trinit. instituiret worden, da Er auf Brüderliches Ansinnen der Ehrw. Confraternität bis 1716. Ostern das Gnaden-Jahr allein verwaltete, und von der Zeit an unter besonderer Gnade GOttes hieselbst dem HERRN gedienet hat.

III. In Prihmhusen und Stevenhagen.

1. Petrus Theodorus Brunswicensis ist Anno 1564. von E. Ehrb. Rath vociret; von dem würdigen hochgelahrten Herrn Christophoro Stime-

Stimelio, D. Johanne Cöglero, Dn. Hartmanno examiniret, darauf vom Fürstl. Hoff-Prediger Bernhardo Stierschneider, dieweil zu der Zeit der würdige und Hochgelahrte Herr Mag. Paulus, Superintendens in dem HErrn eingeschlaffen, ordiniret, folgends von dem würdigen und wohlgelahrten Herrn Magistro Antonio Remmeldingio, Pastore der Kirchen zu St. Mariä zu Stargard und dem Ehrbaren, Ehrenvesten Joachim Appelmann, Cämmerer zu der Zeit, im Nahmen E. Ehrb. Raths für einen Prediger in Prihmhusen und Stevenhagen instituiret.

2. Daniel Havekendal, vociret 1623. Gestorben 1647.

3. Petrus Arnsdorff, vociret 1648. Gestorben 1666.

4. Christophorus Ursinus, vociret 1667. Gestorben auf der Cantzel Anno 1698. den 25. Dec.

5. Fridericus Krako, vociret 1699. Gestorben den 30. April. 1724.

IV. In Pützerlin und Bruchhausen.

1. Johannes Eggardus, Stargardiensis, ist Anno 1569. von M. Fabiano ordiniret, und von M. Anthonio Remmelding, wie auch dem Bürgermeister Joachim Appelmann, als erster Luth. Prediger daselbst introduciret worden; Er ist 30 Jahr im Amte gewesen, und hat das damahls Hertzogliche Amt Fridrichswalde (welches der Hertzog zu Stettin Pommern, Johann Fridrich gestifftet hat, und dabey gesaget: Er wolle zeugen, daß man aus nichts etwas machen könne) auch den dabey liegenden Ort Hintzendorff mit curiret.

2. Zacharias Geisting, der etwa 1599. vociret und introduciret worden; Hat auch das vorgemeldete Amt Fridrichswalde und Hintzendorff zu seiner Pfarr gehabt, und nachdem Er 40. Jahr in officio gelebet, ist Er An. 1639. gestorben; Nach seinem Tode ist wegen grossen Kriegs-Troublen die Pfarr fast an 7. Jahr ohne ordentlichen Prediger gewesen.

3. Joachimus Tesmarus, Stargardiensis, ist Anno 1645. vociret, von dem Superintend. D. Fabricio ordiniret, von dem Vice-Præposito Dan. Rüelio instituiret worden. Hat gleichfals vorbenandtes Amt und Hintzendorff mit curiret, und nachdem Er 24. Jahr in officio gestanden, ist Er Anno 1669. den 24. Junii verstorben.

4. David Hollatz, ist Anno 1670. vociret und installiret worden, der auch, nachdem Er 13. Jahr der Pützerlinschen Pfarre vorgestanden, und zugleich mit die Eins-Prediger-Stelle in Stargard ad tempus verwaltet, A.

1683. nach Stargard zum Con-Rector beruffen, von da Er nach Colberg als Rector, und wiederum von dannen nach Jacobshagen als Præpositus vociret worden.

5. Christian Wilhelm König, Megapolit. der Anno 1683. vom Superintend. Sylvester Grabio, in Stargard ordiniret, und von dem Præposito Wilhelm Engelcken investiret worden. Er ist auch zugleich mit auf dem nunmehro Königl. Amt Fridrichswalde und Hintzendorff Prediger gewesen, und hat im Amt gelebet 36. Jahr, ist gestorben Anno 1719. den 22. Mart. Seine Stelle bekleidet nun

6. Joachim Wilhelm Wagener, Stargard. ist An. 1720. vociret, von dem General-Superintend. Nerrettern ordiniret / und von dem Præposito D. Zierolden den 28. Mart. als am Grünen-Donnerstage introduciret worden.

V. In Clempin und Lübow.

1. Elias Habenicht, ist vociret Anno 1588. und Anno 1598. nach Fribberg beruffen.
2. David Tyde, ist vociret 1600.
3. Martin Saro, ist vociret 1606.
4. Thomas Rittwage, ist vociret 1626. und 1645. nach Seefeld und Saarow beruffen.
5. Johann Rangius, ist vociret 1645. Gestorben 1667. den 10. April.
6. Andreas Lobes, ist vociret 1668. Gestorben 1674.
7. Tobias Müller, ist vociret 1675. Gestorben 1698.
8. Martinus Gericke, ist vociret 1699. Gestorben 1706.
9. Tobias Lagebusch, ist vociret 1707. und der jetzige Prediger.

VI. In Kietzig und Kitzero.

1. Joachim Küster.
2. Matthias Wedigen.
3. Joachimus Volckerus.
4. Andreas Colerus.
5. Michael Mollerus, ist vociret 1641. Gestorben 1688.
6. Ambrosius Conradus Hiltebrandt, ist vociret Ao. 1689. den 1. Nov. Gestorben 1692.

7. Jo-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/88 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

7. Johannes Andreas Zeidlerus, vociret 1693. Gestorben 1712.
8. Fridericus Krüger, ist vociret 1713. den 12. Decemb. und Pastor præsens.

VII. In Hansfelde, Zartzig und Schwend.

1. Bartholomæus Friderich.
2. Adam Habenicht, ist vociret Anno 1583.
3. Johann Schröder.
4. Joachim Krüger.
5. Ægidius Schröder, ist beruffen 1638.
6. Joachim Witte, vociret 1670.
7. Jacobus Pagencop, vociret 1677.
8. Petrus Falck, vociret 1682.
9. Franciscus Bugislaus Koch, vociret 1717. Ist Pastor præsens.

No. XII.
Schul-Bedienten.

I. Rectores Scholæ Stargardiensis.

Anno 1540. No. 1.

Simon Hæster, Cramerus L. 3. C. 38. p. 107.

Anno 1550. No. 2. *M. Georgius Schermer*,

Anmerckungen:

Dieser Mann hat hieselbst betrübte Fata gehabt, daß Er wegen allzuhart geführten Straff-Amtes (wie man es demselben ausdeuten wollen) endlich allhier seines Amtes erlassen, bald aber darauf zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg befordert, und in denen wichtigsten Sachen, theils zu Rostock, theils zu Greiffswalde, gebrauchet worden. Dahero es scheinet, daß dessen hieselbst geführtes heiliges Straff-Amt das Amt des Heiligen Geistes, und daß dessen Eyffer ein Eyffer um das Haus des HERRN müsse gewesen seyn. Daß auch der Heilige GOTT dieses Mannes Schul-Amt reichlich müsse gesegnet haben, beweiset D. Cramer mit dem ausnehmenden Exempel des Pommerschen General-Superintendenten D. Jacobi Fabri, als welcher in seiner Jugend dem M. Schermero Rectori Scholæ

unter

unter der Disciplin gethan. D. Cram. L. 3. C. 48. p. 134. seqq. C. 61. p. 173. L. 4. C. 46. p. 184. M. Adamus Hamel leget diesem Mann in seiner Oratione parentali, dem seligen Doctori und Professori zu Greiffswalde, Davidi Wilhelmanno, gehalten, ein trefflich Lob bey; Gleiches thut auch Johannes Seccervitius, Professor & Poëta Gryphiswaldensis, Pomeraneid. Lib. 5. Wie auch Petrus Eichmannus, Scholæ Stargardiensis Cantor, in seiner Oration de musica. Welche wichtige Dienste dieser Schermerus der Pommerschen und Mecklenburgischen Kirchen geleistet, haben weitläufftiger ausgeführet D. Balthasar 1. Sammlung. p. 103. und obangeführter M. Hamel in seiner Oratione parentali; Gryse Leben Schlüters p. 134. Schützens vita Chytræi Lib. 2. p. 150. Grapius Ev. Rostock p. 398. Manzelius in vit. Superintendentium Parchim. p. 22. Schüz. l. c. p. 382. 385. Append. p. 46. 412. 421. 565. 573. &c.

Anno 1565. No. 3.. *M. Georgius Angelus.* (Engelke.)

Anmerckungen:

Dieser Mann ist fast zwey Jahr lang hieselbst Rector gewesen: Hiernechst aber zum Predigt-Amt an der St. Johannis-Kirchen abgefordert worden. Cram. L. 3. C. 64. p. 180.

Anno 1567. No. 4. M. Jacobus Faber. Cramer. L. 3. C. 64. p. 180.

Anmerckungen:

Dieser Mann hat GOTT von unten auff gedienet. Anno 1559. hat Er einen geringen Schul-Dienst im Städlein Freyenwalde annehmen müssen. Drey Viertel-Jahr hernach ist Er von der Stadt Landsberg an der Warthe zum Rectore Scholæ beruffen worden: Da Er 5. Viertel-Jahr diesem Dienst vorgestanden, ist Er an die Stadt-Schule zu Greiffswalde zum Con-Rectore befordert: Anno 1567. ist Er vom Rath zu Stargard in seinem Vater-Lande zum Rectore Scholæ bestellet, und also zum 4ten mahl an die Schul-Arbeit gerathen. Anno 1574. ist Er aus der Academia von Wittenberg gen Stargard an St. Marien-Kirchen zu predigen, und in der Stadt-Schulen wöchentlich 4. Stunden zu lesen vociret worden: Anno 1577. ist Er vom Hertzoge Johanne Friderico nach Stettin zum Hoff-Prediger beruffen. Anno 1584. hat Er in Doctorem Theologiæ promoviret. Anno 1596. ist Er zum General-Superintendenten verordnet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/90 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

ordnet. Anno 1613. den 20. August ist Er sanfft und selig gestorben. Cramer. L. 4. C. 46. p. 184.

Anno 1570.

No. 5. *M. Johannes Fabritius.* Cram. L. 3. C. 66. p. 187.

Anno 1580.

No. 6. *M. Joachimus Leveheer.* (Sonsten nach der Griechischen Sprache genannt: Philostratus) Stargardiensis.

Anmerckungen:

Dieser Mann ist unter andern ein grosser Poët gewesen, welches aus dem vortrefflichen lateinischen Carmine erhellet: Ἐμπυρισμὸς Ἀνθρωπόλεθρος, i. e. Descriptio cladis, qua Stargardiæ Pomeranorum Anno M D LXXXVIII. Februarii inflammatione ex pulvere tomentario orta, quatuor ædes contiguæ funditus erutæ & comminutæ, tres præterea ex contiguis & duæ ex oppositis concussæ, & magna ex parte destructæ, plurium tecta lacerata & deformata, Homines XXIV. partim suffocati, partim ruinis oppressi, & XIII. lethaliter læsi fuerunt, conscripta à Joachimo Philostrato, Stargardiensi. Ist von Stargard zum Pfarr-Dienst gen Colberg abgefordert worden. Cramer. L. 4. C. 5. p. 24.

Anno 1583.

No. 7. *M. Burchardus Boemannus*, ist um Michaelis aus zum Rectore hieselbst bestellet worden, und An. 1588. im HErrn entschlaffen. D. Cram. L. 4. C. 5. p. 24. C. 9. p. 34.

Anno 1588. No. 8. *M. Conradus* Bredenbach.

Anmerckungen:

Dieser Mann ist hernach hieselbst Pastor und Præpositus geworden, und Anno 1613. im HErrn entschlaffen. Cramer. L. 4. C. 9. p. 34. C. 46. p. 183.

Anno 1590. No. 9. *M. Johannes Gotschovius.*

Anno 1604. No. 10. *M. Thomas Reddemer.*

Anmerckungen:

Ist gestorben 1618. Vid. Cramer. L. 4. C. 58. p. 219. Micræl. L. 4. p. 107. it. Funebris Wilhelmi Engelken, in obitum. B. Garbrecht in curriculo vitæ. Hat ediret;

1. Grammaticam Græcam.
2. Enchiridion Lexici Græci.

Anno 1618. No. 11. *M. Paulus Cölerus.*

Anmerckungen:

Als Anno 1625. dieser selige Mann im HErrn an der Pest verschieden, hat D. Cramerus in Stettin von öffentlicher Cantzel gesagt: Es wäre in der Nachbarschafft ein Hochgelahrter Mann mit Tode abgegangen, mit dem wären hundert und mehr *Doctores* und *Magistri* gestorben. Vid. curriculum vitæ Bidermannianæ. Seine ausgegebene Schrifften sind folgende:

1) Cramerus ἄνανθ.
2) Notæ ad Bergii præfationem in Cramerum.
3) Bedencken die Jugend anzuführen. Micræl. L. 4. p. 107. An. 1625. it. Ejusd. Register der Bücher so die Gelahrten in und ausser Pommern heraus gegeben super annos 1615. 1621.

Anno 1625. No. 12. M. Daniel Raderecht. Micræl. L. 4. An. 1625. p. 166.

Anmerckungen.

Dieser Mann ist gewesen Poëta laureatus, und von Stargard nach Prentzlow ad Rectoratum vociret, und An. 1637. gestorben. Besiehe Wilhelm Engelken lachrymas Stargardianas in solenne Jubilæum mutatas. p. 4.

Anno. 1646. No. 13. M. Christoph Biedermann.

Anmerckungen.

Man besehe itzt angeführte Einweyhungs-Predigt Wilhelmi Engelken. p. 4. Und was der selige D. Cramer von dem seligen M. Cölero geurtheilet, daß mit demselben hundert und mehr Doctores und Magistri gestorben, dasselbige wird auch von dem seligen M. Biedermann gesaget. Vid. curriculum vitæ Bidermannianæ in der Leich-Predigt, welche Wilhelm Engelke, Archi Diaconus Marianus, demselbigen zu Ehren gehalten. Daß Er ein sonderbahrer Poët gewesen, erhellet aus unzehligen Carminibus, die Er theils auff Hochzeiten, theils auff Leich-Begängnissen, theils auff andere Fälle und Begebenheiten verfertiget hat.

Anno 1659. No. 14. M. Christoph Prätorius.

Anmerckungen:

Dessen ausgegebene Schrifften seynd folgende:

1) Parentatio in honorem ultimum B. Garbrechten. An. 1666.

2) Star-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/92 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2) Stargaris, oder der Stadt Stargard Glück- und Unglücks-Fälle, in einem Schau-Spiel vorgestellet, deutsch und lateinisch.

3) Theatrum ethicum & politicum.

4) Laurus Gröningiana. Starg. 1674 in 12.

5) Politica annotationibus & quæstionibus aucta à B. Autoris filio, M. Christ. Fried. Prætorio, Stetin Pom. Pastore ad D. Georgii Wollinenſium, & tandem Past. & Præpos. Neo-Sedin. nunc emerito. Sedini 1688. in 12.

Anno 1677. No. 15. M. Nicolaus Benedictus Pascha, Professor und Rector des Collegii Gröningiani, wie auch der Schulen zu Stargard.

Anmerckungen:

Ist gebohren zu Zittau in der Laußnitz 1643 den 4. Decembr. St. N. Sein Vater ist gewesen: Nicolaus Procopius Pascha, Archi-Diaconus zu St. Johannis in Zittau. Sein Groß-Vater M. Joachimus Pascha, Pastor an eben dieser Kirchen, deren Bilder mit unter denjenigen enthalten, die Herr Hoff-Rath Seidel unter dem Nahmen: Icones præstantisſimorum in Marchia virorum, in Kupffer stechen lassen und heraus gegeben. Nachdem Er einige Jahre der Privat-Information in seiner Eltern Hause genossen, ist Er darauff in die Stadt-Schule introduciret worden, da Er unter der Auffsicht Herrn Eliæ Weisii einen solchen Grund geleget, daß Er 1664. mit Nutzen die Universität Wittenberg beziehen können. Hier hat Er die damahligen berühmte Leute Strauchios, Waltherum, Ziegra, Schelgvigium, Sennertum, Waechtlerum, Manitium, &c. in Theologicis und Philosophicis gehöret, und da Er sich sonderlich diesem letzten Studio gewidmet, hat Er nach unterschiedenen gehaltenen Disputationibus endlich 1666. die Magister-Würde angenommen, nach welcher Zeit Er noch einige Jahre die besten Theologos und Philosophos gehöret, bis Er 1667. nach abgelegter Disputation pro loco als Docens andere zu unterweisen den Anfang gemacht; Damit Er aber auch mit andern gelehrten Leuten möchte bekandt werden, hat Er die Erfurtisch- und Jenische Universität gleichfals besuchet, wiewol Er wegen Mangel des Geldes bald nach Wittenberg zurücke kehren müssen, da Er 1671. in Numerum Adjunctorum Philosophiæ recipiret worden, 1676. ist Er Decanus Fac. Phil. geworden, da Er 25. Magistros creiret.

ret. Anno 1677. ist Er von E. Hoch-Edlen Rath der Stadt Stargard zum Rectore Collegii & Scholæ beruffen, und von dem damahligen Syndico D. Hegewald introduciret, welches Amt Er in die 28. Jahr mit solchem Ruhm verwaltet, daß viele brave und geschickte Leute, die itzt die grössesten Ehren-Stellen bekleiden, der Grund unter seiner Anführung geleget. Sein Leben hat Er geendiget 1704. den 11. Jan. Seine Schrifften sind folgende:

1) 57. Theologisch- und Philosophische Disertationes, so Er über verschiedene Materien auf Universitäten gehalten. Davon die Metaphysischen besonders in ein Volumen gedruckt sub tit. Colleg. Ontolog. Thetico-Axiomat.

2) Ontologia Thetico-Axiomat. 8vo.
(Ist eben das vorhergehende Colleg. Ontolog.)

3) Compendium Logicum. 8vo.

4) Quæstiones Extemporales in Scharfii Manuale in 8vo.

5) Kurtzer Unterricht zur Arithmetic. 8vo.

6) Der wohlgeplagte Hiob in teutschen Versen. 4to.
NB. Arithmetica curiosa & alia MScripta latent adhuc inedita.

7) Verschiedene Disputationes, so Er währenden Rectorats in Stargard gehalten.

8) Dialogus de Sacratissima Christi Passione, Carmine heroico tribus Actibus expressus.

9) Oratio Panegyrica in Coronationem Potentissimi Borussorum Regis.

10) Actus Oratorio-Dramaticus de Mauritii Imperatoris tragico interitu, carmine jambico expressus.

11) Verschiedene Programmata, so Er währenden Rectorat auf das Absterben vornehm- und geehrter Personen verfertiget, als:

(a) Des Reichs-Grafen und Præsidenten von Flemming.
(b) Hrn. Otto Bogislav von Schwerin.
(c) Fr. Regierungs-Räthin von Rahmelin.
(d) Des Hrn. Reg. Raths von Rahmel.
(e) Des Hrn. Geheimten Raths von Ratzmer.
(f) Des Hrn. Doct. Stephani Scabin.
(g) Des Hrn. Doct. Schwarzen Præpositi und Consistorial-Raths.

(h) Hrn.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/94 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

(h) Hrn. Christoph Herwiegen, J. U. D.
(i) Hrn. Joachim Gräfen, Post-Meisters.
(k) Hrn. Burgermeisters Wilhelm Engelke.
(l) Hrn. Land-Raths Joachim Krügern.
(m) Hrn. Joh. Adam Calbius, J. U. D.
(n) Fr. Christina Böttcherin.
(o) Hrn. Melchior Machnitzky.
(p) Hr. Josia Christian Schwartzen, S. S. Theol. Stud.
(q) Fr. Maria Barbara Salomonin, verehligte Brunnemannin.
(r) Fr. Sophia Catharina geb. Meyerin.
(s) Hrn. Christian Schmidt, Diaconi zu St. Marien.
(t) Hrn. Doct. Frid. Movii, Reipubl. Starg. Syndic.
(u) Hrn. Christ. Ernst von Bonin, Colleg. Grön. civ.
(w) Hrn. Christian Reinken, Senatori.
(x) Hrn. Martin Wendlandt, Archivar.
(y) Hrn. Dan. Wagener, Sub-Rect.
(z) Hrn. Georg Hegewald, Syndic. Starg.
(aa) Fr. Sophia Regastin Hrn. Præpos. Engelkens Ehe-Liebste.
(bb) Fr. Dorothea Viveneſtin, Hrn. D. Hüſelitts, Med. Doct. und Stadt-Physici Ehe-Liebste.

Ein mehreres ist zu ersehen aus der Stand-Rede und Progammate des seligen Hrn. M. Paschens, von dem damahligen Rectore itzigen General-Superintendenten und Consistorial-Rath Hrn. D. Schmiden gehalten.

Anno 1704. No. 16. L. Joach. Frid. Schmidt, von dem bereits oben Meldung geschehen ist.

Anno 1715. No. 17. *M. Aug. Stegemann*, Sundensis.

Anmerckungen:

Hat unter andern im Druck hinterlassen:

1) Disput. de Religione Naturali s. de Officio Hominis erga DEum, Resp. Christ. Willich, Sund. Gryph. 1703. pl. 3.

2) De Filio DEI in sinu Patris arcana revelante, Præsid. D. Mayero. 1704. pl. 3½. ibid.

3) De Jure Principis circa Sacra. 1704. pl. 3½. ibid.

Anno 1719. No. 18. M. Christian Schöttgen.

Anmerckungen:

Ist gebohren in der Chur-Sächsischen Stiffts-Stadt Wurtzen in Meissen, An. 1687. den 14. Mart. Sein Vater war Meister Jeremias Schöttgen, Bürger und Schumacher daselbst, ward in dasiger Stiffts- und Stadt-Schulen in denen Fundamenten unterwiesen, zog An. 1702. in die Chur-Sächsische Land-Schul Pforte, und An. 1707. nach Leipzig, woselbst Er An. 1709 am dritten Academischen Jubilæo die Magister-Würde erhielt, auch solche mit lesen, schreiben und disputiren zu behaupten trachtete. Zu Anfang des Jahres 1716. ward Er Rector der Stadt-Schulen zu Franckfurt an der Oder, An. 1719. aber Rector und Professor des Gröningischen Collegii, und Rector der Stadt-Schulen allhier, worauf Er An. 1723. als ein Mit-Glied der Königl. Preuß. Societät derer Wissenschafften aufgenommen worden. Seine Schrifften sind, wie Er solche auf mein Bitten selbst aufgesetzet, folgende:

LIPSIAE.

Anno clɔ Iɔ ccx.

Disp. de Librariis & Bibliopolis Antiquorum. 4to.
Themistoclis Epistolæ gr. & lat. cum notis. 8vo.
Juvenci Historia Evangelica cum notis. *Norib.* 8vo.

clɔ Iɔ ccxi.

Comment. de Secta Flagellantium. 8vo.
Dissert. de Διδασκάλοις Veteris Ecclesiæ, ad D. Jo. Cyprianum. fol.
Corn. Nepos & Curtius cum notulis in usum tironum. 12.

clɔ Iɔcc xii.

Disp. de emphasi verbi תכבסני, Psalm. LI. 9. 4to.
- - de emphasi verbi σπλαγχνίζομαι. 4to.
- - de ἀνθρωπίνῃ ἡμέρᾳ. 4to.

clɔ Iɔcc xiii.

Lamb. Bos Ellipses Græcæ cum notis & observ. 12mo.

clɔ Iɔcc xv.

Disp. I. & II. de Inscriptionibus Hebr. 4to.

FRAN.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/96 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

FRANCOFVRTI AD VIADRVM.

clɔ lɔcc xvi.

Progr. vom Gregorius-Fest. 4to.
- - Christus Rabbinorum summus. 4to.
Rudimenta Logices. 8vo.
Progr. de censibus Pontificiorum venditis. 4to.
Pasoris Lexicon, cum additionibus & observ. novis. Lips. 8v. maj.
Progr. der in Schulen unbekandte Christus. 4to.
- - An instrumentum Davidis musicum fuerit utriculus. 4.

clɔ lɔcc xvii.

Progr. de stimulo Boum, in Jubilæum muneris Professorii Jo. Christoph. Becmani, 4to.
Historie der Stadt Wurtzen. Leipzig 8vo.
Progr. Moralische Gedancken über die Historie von David und Nabal. 4to.
Conspectus Lectionum de reformatione Lutheri. 8vo.
Progr. de Statu Scholarum ante Reformationem. 4to.

clɔ lɔcc xviii.

Progr. Jubilæum Tezelianum, Teutsch. 4to. Ist auch eingedruckt in die Hilaria Evangelica des Herrn Kirchen-Raths Cypriani p. 977.
Lectiones Vindemiales. 8vo.
Progr. de Schilo Dominatore. 4to.

clɔ lɔcc xix.

Antiquitäten-Lexicon. Leipzig. groß 8vo.
Progr. die Feinde des Creutzes Christi. 4to.
Progr. Historie der Franckfurtischen Schul-Bibliothec. 4to.

STARGARDIAE.

Progr. die gezählte Flucht und gesammlete Thränen rechtschaffener Kinder GOttes, auf Hrn. Land-Rath Kochen. fol.

clɔ lɔcc xx.

Disp. de λόγῳ Filio DEI. 4to.

Disp.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/97 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

- - de Devotionibus Veterum Romanorum. 4to.
Progr. Origines monaſterii Stolpenſis. 4to.

clɔ lɔcc xxi.

Das bey aller Widerwärtigkeit befindliche Gute, auf den Todes-Fall, Hrn. Albr. Friedr. Gengens, Med. Stud. zu Franckf. 4to.
Progr. Praxis utriusque Paſchatos, in obitum Viri Jll. Balth. de Schroedern. fol.
Diſp. de Juvene Nudo fugiente. 4to.
Progr. Die Abſagung des Teuffels und ſeines Weſens. 4to.
Altes und Neues Pommer-Land, 4. Stück. 8vo.

clɔ lɔcc xxii.

Progr. der zur Ruhe ausgeſetzte Sabbath der künfftigen Welt, auf die Fr. D. Rangin. fol.
Progr. Ein doppelt Gnaden-Geſchenck unſers GOttes, auf Herrn Paſt. Hollatzen. fol.
Hiſtorie derer Buch-Händler. Nürnb.

clɔ lɔcc xxiii.

Diſp. de notione & uſu ἐπιπλήσεως ad Spiritum S. in Euchariſtia Eccleſiæ græcæ. 4to.
- - de ritibus gentilium in Synodo Hieroſolymitana prohibitis. 4to.
- - de antiquiſſimis linguæ Germanicæ monumentis Gothico-Theotiſcis, 4to.
Elementa Theologiæ moralis. Lipſ. 8vo.
Progr. Das Leiden eines guten Streiters JESU Chriſti, auf Herrn M. Männlingen. fol.
Progr. Die Verſuchungen eines Chriſtl. Schul-Mannes, & Orat. fun. Der in die Himmliſche Schule verſetzte Schul-Mann, auf Hrn. Sub-Rector Ditmarn.

clɔ lɔcc xxiv.

Progr. Das Andencken der Pommerſchen Bekehrung durch B. Otten An. 1124. verrichtet. 4to.
Die Horæ Hebraicæ & Talmudicæ über das gantze N. T. ſind mit GOTT ſo weit fertig, daß ſie allbereit ins Reine gebracht, und nechſtens können in die Buchdruckerey gegeben werden.

II. Con-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/98 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

II. Con-Rectores Scholæ Stargardienſis.

No. 1. Andreas Löper.

An. 1596. No. 2. Thomas Reddemer, welcher hiernechſt Rector geworden.

An. 1604. No. 3. *M. Freidericus Trojanus.*

Anmerckung:

Iſt An. 1612. Paſtor zu St. Johann geworden.

An. 1612. No. 4. *M. Andreas Ebertus.*

No. 5. *Martinus Lieſko.*

Anmerckungen:

1) Iſt An. 1604. Sub-Rector geweſen, hiernechſt Con-Rector geworden, und An. 1624. in den Rath auffgenommen.

2) Als Sub-Rector hat Er ein Scriptum heraus gegeben, an. 1605. de legatis Principum & Rerumpublicarum in 8vo.

An. 1624. No. 6. *Antonius Viveneſt.*

Anmerckung:

Dieſer iſt ins Predigt-Amt auffgenommen worden, hat in demſelben von unten auff getreu gedienet, und endlich die höchſte Stuffe darinn betreten.

An. 1629. No. 7. M. Johannes Lehmann, Prentzlovienſis, Poëta laureatus Cæſareus, iſt An. 1629. geſtorben.

An. 1638. No. 8. M. Chriſtoph Biedermann, iſt hiernechſt Rector geworden.

An. 1661. No. 9. Chriſtian Schmidt. vid. ſupra.

An. 1681. No. 10. M. David Hollatz. vid. ſupra.

An. 1684. No. 11. Johann Wetterich.

Anmerckung:

Hat zuletzt die Eins-Predigt mit verwaltet, als worzu Er 1694. ordentlich beruffen worden.

An. 1695. No. 12. Joach. Fried. Schmidt. vid. ſupra.

An. 1703. No. 13. M. Auguſtin Stägemann. vid. ſupra.

An. 1715. No. 14. M. Samuel Gottl. Engelke, Stargardienſis,

sis, hat eine Disputation de Logica gehalten, da Er dem Collegio valediciret, auch 1717. eine Ode und Inscription aufs Jubilæum Lutheranum drucken lassen.

An. 1720. No. 15. **Christian Friedrich Esser**, dessen ausgegebene Schrifften sind folgende:

1) Idea boni informatoris ejusque privati. 1714.
2) Dialysis Syntactica. 1719.
3) Brevis Chiragogia paedevtico-didactica 1719.
4) Biga orationum, quarum altera in actu introductionis in munus Sub-Rector. altera in munus Con-Rect. habita 1720.
5) Succinctæ hypomneses stili latini. 1720.
6) Meletema de ratione. &c. 1724.

III. Sub-Rectores Scholæ Stargardiensis.

No. 1. Martin Löper.
An. 1588. N. 2. Michael Piverling.
1601. 3. *Andreas Garcæus.*
1603. 4. Petrus Regast.
1604. 5. Martin Liestko.
1614. 6. Simon Grünenberg.
1626. 7. M. Johann Lehmann, ist hiernechst Con-Rector worden.
1627. 8. Christian Nasse.
1635. 9. *Jacobus Malichius.*
1649. 10. Johann *Trojanus.*
1652. 11. *Johannes Granzius.*
1655. 12. Christian Schmidt.
1658. 13. Gabriel Schultz, hat hinterlassen eine Klag- und Trost-Rede, in obitum der seligen Frau Anna Dürings.
14. Johann Wetterich.
1684. 15. Johann Georg Seld. vid. supra.
1688. 16. Gottfried *Avenius*, vid. supra.

1694.

1694. 17. Daniel Wagner.
An. 1696. 18. Jacob Wagner, ward an Dan. Wagners Stelle vociret, hat aber die Vocation nicht acceptiret.
1696. 19. M. Samuel Schöning, ist hienechst nach Strohstorff vociret.
1705. 20. M. Johann Heinrich Lange, hat hiernechst promoviret in Doctorem Juris, und ist jetzo Professor Juris am Collegio Gröningiano illustri, auch Hoff-Gerichts Adv.
21. M. Samuel Gottlieb Engelke. vid supra.
1715. 22. Christian Friedrich Esser. vid. supra.
1720. 23. M. David Wiesener, ward A. 1722. nach Cranzin zum Pastore vociret.
1722. 24. Jacob Friedrich Ditmar, ist zu Stargard An. 1697. den 24. April gebohren: Der Vater war Meister Jacob Ditmar, Bürger und Amts-Schuster, die Mutter Frau Anna Sophia Schwebesen, ist im Berlinischen Gymnasio erzogen, hat 1714. die Universität Halle bezogen, informirte die Herren Studiosos im Zeichnen, da Er hie fünff Jahr zugebracht, reisete Er nach Helmstädt, hat die Studiosos hier privatissime informiret, ist 1722. hieher vociret, hielte die Oration de institutione liberorum apud veteres German. Hat folgende gedruckte Specimina seiner Erudition hinterlassen:

(a) Unterricht von der Zeichen- und Mahl-Kunst. Halle 1717.
(b) Zwey Disputationes de Dæmonibus, præside P. P. Breithaupto zu Helmst.
(c) Eine Historisch-Chronologische Tabelle in 2. Bogen. fol. 1723.
(d) Hat übersetzet des P. Gautruche Historie Poëtique.
(e) Eine Land-Charte de Palæstina in sel. Baron von Canstein Harmonie, it. in M. Semlers Tractat vom Tempel Salom. die Bilder.
(f) Das Kupffer zu Hrn. D. Langens Mysterio des Hist. Eccl.
(g) Das Braunschweig-Lüneburgische Wapen blasoniret, zur Disputation sub Præsidio D. Augustin Leysern de feudis Brunsvicensibus & Luneburgensibus &c. ist gestorben 1723. den 23. Octobr.

An. 1724. 24. *Iodocus* Andreas Hiltebrandt, *Junior* Starg.

Anmerckung:

Hat bey Gelegenheit, da Er zwey erwachsene Juden im Christenthum informiren müssen, derselben Unterricht heraus gegeben unter dem Titul:

Ausführlich-Biblischer Unterricht für diejenigen Seelen, welche von GOtt gezogen worden, das Judenthum zu verlassen, und sich zum Christenthum zu wenden. in 8vo. Stargard.

IV. Cantores.

1. *Joach. Belicius*, ist gestorben 1592. den 26. Decembr. welchen D. Herlicius im Prodromo Calend. nennet Musicum excellentissimum.
2. *Laurentius Eichmannus*.
3. *Petrus Eichmann*, gestorben 1623. als Emeritus.

Anmerckungen:

Hat (1) eine Oration heraus gegeben de musica, in welcher Er dem Rectori M. Schermero ein grosses Lob beygeleget.

(2) Eine Oratiunculam de dicto Pauli ad Galat. 6. Invicem alii aliorum onera portate &c. Sedini 1595.

4. Joachim Ramthun, ist gestorben 1625. den 6. August.
5. *Matthæus Kelzius*, Varisicus, trat an 1626. welchen M. Urbanus Lehmann die Leich-Predigt gehalten, und ein sehr gutes Lob beygeleget ist gestorben 1635.
6. Johann Berendt.
7. Petrus Volrath.
8. Wilhelm Engelke. vid. supra.
9. Samuel Viveneſt, *Senior*.
10. Samuel Viveneſt, *Junior*, welcher hiernechst Hoff-Gerichts- und piorum corporum Advocatus geworden.
11. N. Hallerberg.
12. *Christ. Placotomus*.
13. Georg Hartmann.

V. Concentores Scholæ Stargardiensis.

1. *Johannes Rebelius*.
2. Simon Grüneberg.
3. Heinrich Garbrecht, welcher nachgehends Burgermeister worden.

4. Da-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/102 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

4. David Jaster von Pyritz, ist gestorben 1627.
5. Daniel Cremer, Stargardiensis.
6. 1658. Joh. Brandt, welcher nach 9. Jahren Hoff-Gerichts Advocatus geworden.
7. Matthias Weber.
8. *Christophorus Ursinus*, welcher nachgehends zu Primhausen Prediger geworden.
9. 1677. Erdmann Eichstädt, welcher nachgehends Prediger zu Steckelin geworden.
10. Lucas Walther, welcher hiernechst Pastor zu Alten- und Neuen-Grapo geworden.
11. Martin Caspar Falckenberg, welcher Pastor in Cuns vor der Strasse geworden.
12. Augustin Hintz.
13. Zacharias Hertell.
1714. 14. Joachim Fessus.
1715. 15. Gottlieb Neander.

VI. Succentores.

1. Heinrich Garbrecht, vid. supra.
2. Matthias Weberus.
3. *Ægidius Schroederus*, Stargardiensis, hiernechst Pastor zu Hansfeld.
4. *Joachimus Tezenius*, Anclamensis.
5. Joach. Krüger, Freyenwald.
6. Balth. Schultz, gestorb. 1654.
7. Erdmann Eichstädt.
8. Petrus Spiegelberg, ward nachgehends Prediger zu Grano.
9. Johann Brandt.
10. *Augustinus* Hintz.
11. Zacharias Hertell.
12. Joachim *Fessus*.
1714. 13. Gottlieb Neander.
1715. 14. David *Cunitius*.

VII. Hypodidascali.

1. Caspar Major.
2. Adam Habernicht, ist an. 1625. den 20. August an der Pest gestorben, nachdem Er die meisten in der Pest zu Grabe gesungen.

1653. 3. Joachim Klokow.

4. *Laurentius Florens*, von Hirschberg aus Schlesien, Collega Scholæ und Stuhl-Schreiber.
5. Christoph Grosse.
6 Johann Schmidt.
7. Johann *Kesselius*.

1685. 8. Joachim Kloko.

9. Michael Kloko.
10. Joachim Giese.
11. Gottlieb Neander.
12. David *Cunitius*.
13. N. Reinholtz, welcher 1715. Diaconus zu Neugarten geworden.
14. Daniel Kirchstein, Massovia-Pomeranus.

Küster.

1. Matthias Schultze.
2. Jacob Walther, zu St. Marien
3. Greger Müller.
4. Martin Borckenhagen, bey der St. Marien-Kirche.
5. Joachim Bader.
6. Balthasar Harder, starb 1625.
7. Christoph Kollenhagen, bey St. Johann.
8. Matthias Riedel, auf der Vorstadt.
9. Christianus Burmeister, bey der St. Marien-Kirche.
10. Borchardt Simon, bey der St. Johannis-Kirche.
11. *Martinus Marsius*, auf der Vorstadt.
12. *Valentinus* Wendtland, bey St. Marien.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/104 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

13. Martin Suchland, auf der Vorstadt.
14. Johann Bartholomäus Schernack, an St. Marien.
15. Christian Martan, zu St. Johann.
16. Christian Krümmelin, bey St. Johann.
17. Martin Schultz, auf der Vorstadt.
18. Gottlieb Neander, zu St. Johann.
19. B. C. Zeidler, zu St. Johann, anitzo Prediger zu Deutschendorff hinter Dantzig.
20. Gottfried Wendt, zu St. Johann.

Organisten.

1. Bartholomäus Bergmann, von Züllich gebürtig.
2. Niclaus Götschau, zu St. Marien.
3. N. Wolff, Notarius publicus, welcher von hier nach Greiffswalde vociret.
4. N. Jenrich, welcher nach weniger Zeit nach Stettin an St. Nicolai befordert worden.
5. Heinrich Nölting, welcher nach einiger Zeit nach Landsberg vociret.

1686. 6. Michael Irmisch, welcher noch am Leben und Organiste zu St. Marien und an der St. Johann-Kirch.

7. Johann Georg Creutzberg, welcher es zuvor gemercket, daß der Thurm einfallen würde, wanher Er sein Stunden-Glas und Spiel-Buch, da Er zuletzt aufgewartet, mit nach Hause genommen, und sich vernehmnn lassen, daß Er nicht wieder auff die Orgel kommen würde, auch bald darauf gestorben.

ERRATA

Im Verzeichniß der Bürgermeister.

Pag. 8. §. 13. lege vor 1720. 1722. und muß auch die Stadt Pasewalck mit eingerücket werden.

pag. 9. col. 1. l. 1. lege Hans olde Schultze, oder, olde Hans Schu
l. 8. lege Emelricus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/105 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

p. 9. col. 2. l. 2. lege Ditlevi l. 8. lege Betekinus.
p. 10. not. f. lege Dlugosſus.
p. 12. l. 5. lege Brummer.
p. 12. col. 2. lin. penult. lege Gerwin.
p. 13. col. 1. lin. 1. lege Uckermann lin. 5. lege Schöning.
p. 15. col. 1. lin. 1. lege Carin.
p. 16. col. 2. lin. 8. lege Lichtvort lin. antepen. lege Geiling.
p. 18. col. 1. lin. 3. lege Lieſtko.
p. 19. Hr. Advoc. Wolff muß vor Hr. Advoc. Koch ſtehen.
p. 23. col. 1. lin. 3. lege Detert.
p. 24. muß Hr. Chriſtian Roloff noch unter die Johanniter geſetzet werden.

ERRATA
Im Verzeichniß der Prediger und Schul-Herren.

Pag. 32. ſub tit. Archi-Diac. num. 13. Joh. Gerdes, hat 1722. noch im Druck heraus gegeben: Eine Trau-Predigt auf Hn. Hermann Gottfr. Effenbahrt, E. E. Raths-Buchdrucker in Alten-Stettin, und Jungfer Magdalena Eliſabeth Ernſtin, über die Worte aus Syr. XXVI. v. 3.
p. 41. für 2. Januar. lege 14. Januar. St. V.
p. 42. ſub num. 10. lit. a für Dn. Conſil. Regim. Wendland, lege Dn. Rectoris M. Paſche.
p. 44. lin. 25. lege 1458. *eadem linea. gewunden.*
p. 45. ſub. tit. Eins-Prediger num. 1. Anmerckungen adde: M. David Hollatz hat auch im Druck heraus gegeben: Ein GOtt-geheiligt dreyfaches Kleeblat, welches den leydenden JEſum in 9. Paßions-Predigten, den bußfertigen Sünder in 4. Buß-Predigten, den gehorſamen Unterthanen in 3. Krönungs-Predigten in ſich begreifft. in 4to. 1713.
p. 45. num. 19. lege Curiöſitäten Aberglaubiſcher Albertäten.
p. 46. muß der itzige General-Superintendens auch unter die Eins-Prediger geſetzet werden.

NB. Daferne ſonſten Druck- oder andere Fehler etwa bemercket werden ſolten, ſo wird der Chriſtliche Leſer im HErrn erſuchet, dieſelbe liebreich zu ändern, und darüber mit dem Autore zu communiciren.

Regiſter

Register
über die Verzeichniß der Kirchen- und Schul-Bedienten ꝛc.
Von einem Christl. Freunde und S. Ministerii Candidato verfertiget.

Arnsdorff (Petr.) Pastor in Prihmhusen p. 53.
Avenius (Godofr.) ist als Sub-Rector der Schulen p. 66. und zugleich als Eins-Prediger an der Augustiner-Kirche bestellet p. 46. ferner von hie nach Colberg zum Guarnison-Prediger, und endlich zum Pastore Primario vociret p. 46. dessen Schrifften p. 46.

Bader (Joachim) Küster p. 70.
Balcke (M. Joachim) Pastor p. 37. 43.
Balcke (M. Joachim) Junior Pastor zu St. Johann p. 38. dessen Schrifften p. 39.
Bartholdi (Urban) Diaconus an der Johanns-Kirche p. 43.
Bebelius (Johann) Concentor p. 68.
Belicius (Joachim) Cantor p. 68.
Berendt (Johann) Cantor p. 68.
Bergmann (Bartholom.) Organist p. 71.
Beticke (Samuel) Pastor an der Heil. Geist-Kirch p. 47.
Bidermann (M. Christoph) Anfangs Con-Rector p. 65. darnach Rector der Schulen p. 58.
Bocemannus (M. Burchard.) Rector der Schulen p. 57.
Bohm (M. Christoph) Archi-Diaconus zu St. Marien p. 29.
Bohm (Ægidius) dessen Lebens-Lauff p. 38. Er ist als Diaconus an die St. Marien-Kirch beruffen p. 38.
Borckenhagen (Martin) Küster zu St. Marien p. 70.
Brandt (Johann) der Anfangs Succentor p. 69. ferner Concentor der Schulen, und hernach Hoff-Gerichts-Advocatus geworden p. 69.
Brämer (Ludovicus) Pastor zu Seefeld p. 52.
Bredenbach (M. Conrad) ist zuerst als Rector der Schulen, hernach als Præpositus beruffen p. 18. 57.
Burmeister (Christian) Küster zu St. Marien p. 70.

CAidius (Carl Wilhelm) ist von Schlage hieher als Diaconus an die St. Johannes-Kirche beruffen p. 44. und Eins-Prediger an der Augustiner-Kirche bestellet p. 46. ferner nach Gültzo als Præpositus befordert p. 44.
Cölerus (Andr.) Pastor zu Kietzig p. 54.
Cölerus (M. Paul.) Rector der Schulen p. 58. dessen Schrifften p. 58.
Cremer (Daniel) Concentor p. 69.
Creutzberg (Johann Georg) Organist zu St. Johann, hat gemercket daß der Thurm an der Johanns-Kirch einfallen würde p 71.
Crüger (M. Fried.) ist Archi-Diaconus zu St. Marien p. 29. und Pastor zu St. Johann vociret p. 39. seine Schrifften p. 39.
Cunitius (David) Anfangs Hypod. p. 70. darnach Succentor p. 69.
Cuno (Michael) Pastor in Cuno vor der Straffe p. 10.
DAnnenberg (Lucas) Archi-Diaconus zu St. Marien p. 29.
Ditmar (Jacob Fried.) Sub-Rector der Schulen, dessen Lebens-Lauff p. 67. dessen Schrifften p. 67.
EBertus (M. Andr.) Con-Rector der Schulen p. 65.
Eggardus (Joh.) Pastor in Pützerlin p. 53.
Eichmannus (Laurent.) Cantor p. 68.
Eichmannus (Petr.) Cantor p. 68. dessen Schrifften p. 68.
Eichstädt (Erdm.) der Anfangs Succentor p. 69. ferner Concentor der Schulen, und nachgehends Prediger zu Steckelin worden, p. 69.
Engelke (Wilhelm) ist vom Cantorat p. 68. Stuffen-weise befordert, und endlich als Vice-General-Superintendens vociret worden p. 19. 20. 31. 37. 47. seine Schrifften p. 20.
Engelke (M. Tob.) ist vom Sub-Diaconat zum Archi-Diaconat befordert p. 31. 37. 47. seine Schrifften p. 31. 32.
Engelke (Georg Angelus) ist vom Rectorat der Stadt-Schulen zum Predigt-Amt an die St. Johanns-Kirche beruffen p. 38. 43. 56.
Engelke (M. Samuel Gottl.) ist Anfangs als Sub-Rector p. 67. darnach als Con-Rector der Schulen instituiret p. 65. dessen Schrifften p. 66.
Esser (Christ. Fried.) ist Anfangs als Sub-Rector der Schulen p. 67. darnach als Con-Rector vociret p. 66. dessen Schrifften p. 66.
FAber (M. Jacob) ist hie Archi-Diaconus gewesen p. 29. und nachdem Er vom geringen Schul-Dienst im Städlein Freyenwalde zu wichtigern Aemtern befordert, ist endlich als Gen. Superintendens vociret p. 56.
Fabritius (M. Johann.) Rector der Schulen p. 57.
Falck (Petrus) Pastor in Hansfelde p. 55.

Falckenberg (Martin Casp.) ist als Concentor an der Stadt-Schulen p. 69. darnach als Pastor in Cuno vor der Strasse vociret worden p. 51.
Fessus (Joachim) Anfangs Succentor p. 69. darnach Concentor der Schulen p. 69.
Florens (Laurent.) Hypodidascalus p. 70.
Friederich (Barthol.) Pastor in Hansfelde p. 55.
Fuhrmann (Jacob Senior) ist Archi-Diaconus gewesen, und hat 30. Jahr mit Gottseligem Eyffer gelehret p. 29.
Fuhrmann (Jacob Junior) ist Archi-Diaconus gewesen, dessen Lebens-Lauff p. 29.
GArbrecht (Heinrich) ist Anfangs Succentor p. 69. darnach Concentor der Schulen, endlich Bürgermeister worden p. 68.
Garcæus (Andr.) Sub-Rector der Schulen p. 66.
Geisting (Zach.) Pastor in Pützerlin p 53.
Gerdes (Joh.) ist als Archi-Diaconus beruffen p. 32. sein Lebens-Lauff p. 32. seine Schrifften p. 33. 34.
Gericke (Martin) Pastor in Clempin p. 54.
Gericke (Joh. Christoph) ist als Diaconus zu St. Johann und Eins-Prediger an die Augustiner-Kirche beruffen worden p. 45. 46.
Giese (Joachim) Hypodidascalus p. 70.
Gotschovius (M. Johan.) Rector der Schulen p. 57.
Götschau (Nicolaus) Organist zu St. Marien p. 71.
Granzius (Johann) Sub-Rector der Schulen p. 66.
Grosse (Christoph) Hypodidascalus p. 70.
Grünenberg (Simon) Concentor p. 68. darnach Sub-Rector p. 66.
HAbernicht (Christoph) Archi-Diaconus zu St. Marien p. 29.
Habenicht (Elias) Pastor in Clempin, der nach Friedberg beruffen worden p. 54.
Habenicht (Adam) Pastor in Hansfelde p. 55.
Habernicht (Adam) Hypodidascalus p. 70.
Hallerberg (N.) Cantor p. 68.
Hartmann (Georg) Cantor p. 68.
Hartwig (Michael) Diaconus p. 43.
Häster (Simon) Rector der Schulen p. 55.
Haveckendahl (Dan.) Pastor in Prihmhusen p. 53.
Hecker (Wilhelm) Pastor zu St. Jobst p. 49.

Hering (M. Matthias) ist Pastor zum Heil. Geist vociret p. 48. dessen Lebens-Lauff p. 48. dessen Schrifften p. 48.
Hertel (Zachar.) zuerst Succentor p. 69. darnach Concentor der Schulen p. 69.
Hiltebrandt (Ambr. Conrad) Pastor in Kietzig p. 54.
Hiltebrandt (Jodoc. Andr.) ist Diaconus an der St. Marien-Kirch und nachhero Archi-Diaconus vociret worden p. 34. 38. dessen Lebens-Lauff p. 34. seine Schrifften p. 34. 35. 36.
Hiltebrandt (Jodoc. Andr. Junior) Sub-Rector der Schulen, dessen Scriptum p. 67.
Hintze (Augustin.) Anfangs Succentor p. 69. darnach Concentor p. 69.
Holce (Joachimus) Pastor an dem Königl. Zucht-Hause und Professor Mathes. & Eloq. am Colleg. Gröning. p. 49. dessen Schrifften p. 50.
Hollatz (M. David) ist als Pastor in Pützerlin instituiret p. 53. ferner als Eins-Prediger an die Augustiner-Kirche und Con-Rector der Stadt-Schulen p. 65. darnechst als Rector des Lycei zu Colberg und Vesper-Prediger, endlich als Præpositus nach Jacobshagen vociret p. 45. dessen Schrifften p. 45.
Hollatz (Joh. Heinr.) Pastor an der H. Geist-Kirch p. 49. dessen Lebens-Lauff p. 49.

Juster (David) Concentor p. 69.
Jenrich (N.) Organist p. 71.
Irmisch (Michael) Organist zu St. Marien und St. Johann p. 71.

Keltzius (Matthæus) Cantor p. 68.
Koeltzius (N.) Diaconus an der St. Johannis-Kirch p. 43.
Kesselius (Johann) Hypodidascalus p. 70.
Kirchhoff (M. Heidenreich) Pastor an der Heil. Geist. Kirch, hat vorher angezeiget das vorgestandene Elend über Stargard p. 46.
Kirchstein (Valentin) Pastor in Seefeld p. 52.
Kirchstein (Daniel) Hypodidascalus p. 70.
Kligge (Christian) ist Anfangs als Diaconus zu St. Marien p. 37. darnach Pastor zu St. Johann vociret p. 39.
Klokow (Joachim) Hypodidascalus p. 70.
Klokow (Joachim) Hypodidascalus p. 70.
Klokow (Michael) Hypodidascalus p. 70.
Knipstrovius (Joh.) hat nach Lutheri Reformation die erste Evangelische Predigt zu Stargard gehalten p. 10. dessen Lebens-Lauff p. 10. ist der erste General-Superintendens in Vor-Pommern erwählet p. 10. was ihm bey seinem Amt sonderliches begegnet p. 11. 12.
Koch (Francisc. Bogisl.) Pastor in Hansfelde p. 55.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/110
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

König (Christian Wilhelm) Pastor in Pützerlin p. 54.
Kracko (Fried.) Pastor in Prihmhusen p. 53.
Krüger (Joachim) Pastor in Hansfelde p. 55.
Krüger (Joachim) Succentor p. 69.
Krüger (Fried.) Pastor in Kietzig p. 55.
Krümmelin (Christian) Küster zu St. Johann.
Küster (Joachim) Pastor in Kietzig p. 54.
Lagebusch (Tobias) Pastor in Clempin p. 54.
Lange (M. Joachim Heinr.) ist Anfangs Sub-Rector der Schulen gewesen, hat in Doctorem Juris promoviret, und ist itzo Prof. Juris am Colleg. Gröning. p. 67.
Lehmann (M. Urban) Archi-Diaconus zu St. Marien p. 29. ist nach Alten-Stettin zum Hoff-Prediger vociret p. 29. was bey dessen Vocation zwischen dem Magistrat und der Bürgerschafft vorgefallen, p. 29. 30. 31. seine Schrifften p. 31.
Lehmann (M. Joh.) ist Anfangs als Sub-Rector p. 66. darnach als Con-Rector der Schulen bestellet worden p. 65.
Leveheer (M. Joachim) Rector der Schulen p. 57. ist nach Colberg als Prediger beruffen p. 57.
Liesicko (Martin) ist Anfangs Sub-Rector p. 66. darnach Con-Rector vociret worden 65. dessen Scriptum p. 65.
Lobes (Andreas) Pastor in Clempin p. 54.
Löper (Martin) Sub-Rector der Schulen p. 66.
Löper (M. Martin) ist gewesen Pastor an der Heil. Geist-Kirche p. 47. was bey dessen Vocation für Streit zwischen dem Magistrat und zwischen Gilden und Gewercken in puncto der Prediger-Wahl entstanden p. 47. 48.
Löper (Andr.) Con-Rector der Schulen p. 65.
Löper (Jacob Andr) ist an die Heil. Geist-Kirche vociret, bald darauff als Pastor Primarius an der St. Marien-Kirche zu Stettin und des Synodi Præpositus instituiret p. 49.
Lütckens (Franc. Julius) ist von Magdeburg nach Stargard zur Præpositur vociret p. 21. sein Lebens-Lauff p. 22. seine Schrifften p. 22.
Malichius (Jacob) Sub-Rector p. 66.
Männling (M. Joh. Christoph) ist als Eins-Prediger an die Augustiner-Kirch und Diaconus an die Johanns-Kirche vociret p. 44. 46. sein Lebens-Lauff p. 44. seine Schrifften p. 44. 45.
Maresius (Martin) Küster auf der Vorstadt p. 70.]
Martan (Christian) Küster zu St. Johann p. 71.
Matthiæ (Petr.) Pastor in Cuno vor der Strasse p. 50.
Major (Casp.) Hypodidascalus p. 70.
Meyer (Georg Christoph) ist zum Pest-Prediger in der Stadt bestellet worden p. 50 und ferner nach Seefeld als Pastor vociret p. 52.
Mollerus (Michael) Pastor in Kietzig p. 54.
Müller (Tobias) Pastor in Clempin p. 54.
Müller (Greg.) Küster p. 70.

Nasse (Christian) Sub-Rector p. 66.
Neander (D. Josias Christoph) ist zum Pastorat nach St. Johann vociret p. 40; dessen Lebens-Lauff p. 40. seine heraus gegebene Schrifften p. 41.
Neander (Gottl.) Anfangs Küster zu St. Johann, hierauff Hypodidascalus p. 70. darnach Succentor p. 69. ferner Concentor p. 69.
Nölting (Heinrich) Organist p. 71.
Nordstet (Joachim) Prediger p. 43.
Otto, Bischoff zu Bamberg, hat zuerst denen zu Stargard als Heyden das Evangelium von Christo verkündiget p. 7.
Pagenkop (Jacob) Pastor in Hansfelde p 55.
Pascha (M. Nicol. Bened.) Professor und Rector des Colleg. Gröningiani uud der Stadt-Schulen p. 59. dessen Lebens-Lauff p. 59. seine heraus gegebene Schrifften p. 60. 61.
Piper (Franciscus) Pastor zu Seefeld p. 52.
Piverling (Michael) Sub-Rector der Schulen p. 66.
Placotomus (Christian) Cantor p. 68.
Pöppelo (Christoph) Pastor in Cuno vor der Strasse, p. 51.
Prætorius (M. Christoph) Rector der Schulen p. 58. dessen Schrifften p. 58. 59.
Ralderecht (M. Daniel) als Diaconus p. 37. und Rector der Schulen vociret p. 58.
Ramthum (Joachim) Cantor p. 68.
Rangius (Johann) Pastor in Clempin p. 54.
Reddemer (M. Thom.) ist zuerst Con-Rector p. 65. darnach Rector der Schulen vociret p. 57. dessen Schrifften p. 57. 58.
Regast (Petrus) ist Anfangs zum Sub-Rectorat an der Schulen p. 66. darnach zum Diaconat zu St. Marien p. 37. endlich zur Præpositur und Pastorat befordert p. 18. die Gelegenheit seines Berufs p. 18. 19. 37.
Reinholtz (N.) Hypodidascalus p. 70. ist zum Diaconat nach Naugarten vociret.
Remmelding (M. Anton) ist von Stettin nach Stargard beruffen p. 16. sein Lebens-Lauff p. 16. was ihm bey seiner Vocation zugestossen p. 16.
Ricke (Herman) ist der erste ordentlich beruffene Evangelische Pastor zu Stargard p. 12. welcher von der Marien-Kirche nach der Johannis-Kirche beruffen p. 12. 38. 43. die Gelegenheit solcher Veränderung p. 13. 14. 15. 29.
Ricke (Johann) ist Diaconus an der St. Johannis-Kirch gewesen p. 43. ferner auch zum Pastorat an die Heil. Geist-Kirche beruffen p. 46.
Riedel (Matthias) Küster auff der Vorstadt p. 70.
Rittvvagerus (Thomas) ist von Clempin nach Seefeld als Pastor vociret p. 52. 54.
Rollenhagen (Christoph) Küster zu St. Johann p. 70.
Roloff (Jacob) Pastor in Cuno vor der Strasse, darnach in Klosterfelde p. 51.
Ruelius (Daniel) Diaconus zu St. Marien, ist zum Pastorat an die St. Johannis-Kirche und Augustiner-Kirche befordert p. 37. hat auch zugleich Vices-Præpositi verwaltet p. 39. 43. seine Schrifften p. 39. 40.
Saro (Martin) Pastor in Clempin, p. 54.
Schacht (M. Adam) Diaconus zu St. Marien, p. 37.

Scher-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/112 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Schermerus (Georg) Rector der Schulen, p. 13. 55. hat alle Donnerstage eine Predigt in der Kloster-Kirche zu halten sich erbothen, und mit grossen Ernst gelehret, p. 13. 14. seine beschuldigte aber richtig befundene Lehren, p. 14. 15.
Schernack (Joh. Barth.) Küster zu St. Marien, p. 71.
Schmidt (Christian) ist als Sub-Rector p. 66. darnach als Con-Rector bestellet, p. 65. ferner zum Diaconat zu St. Johann p. 44. darnach zum Diacon. zu St. Marien vociret, p. 44. dessen Lebenslauff, p. 37. dessen Schrifften, p. 38.
Schmidt (D. Joachim. Frid.) dessen Lebenslauff, p. 41. Ist von Pyritz nach Stargard an die Schule als Con-Rector p. 65. darnach als Rector der Schulen und Professor des Collegii Gröning. p. 61. zugleich an der St. Johannis-Kirchen als Diaconus, ferner als Pastor daselbst vociret, endlich zum General-Superintendenten in Vor-Pommern constituiret, p. 41. dessen herausgegebene Schrifften, p. 42.
Schmidt (Johann) Hypodidascalus p. 70.
Schöning (M. Samuel) Sub-Rector der Schulen, p. 67.
Schönjahn (Casp.) Pest-Prediger im Lazareth, p. 50.
Schöttgen (M. Christian) Professor und Rector des Collegii Gröningiani und der Schulen, p. 62. dessen Lebens-Lauff p. 62. ist als ein Mitglied der Königl. Preußis. Societät der Wissenschafften recipiret, p. 62. seine Schrifften, p. 62. 63. 64.
Schröder (Johann) Pastor in Hansfelde, p. 55.
Schröder (Ægidius) anfangs Succentor, p. 69. darnach Pastor in Hansfelde p. 55.
Schultz (Gabriel) Sub-Rector der Schulen, p. 66.
Schultz (Balthasar) Succentor, p. 69.
Schultz (Matthias) Küster, p. 70.
Schultz (Martin) Küster auf der Vorstadt p. 71.
Schwartz (D. Georg.) ist zu dem Pastorat an die Johanns-Kirche beruffen, p. 41. von da nach der Marien-Kirch zum Pastorat und Præpositur befordert, p. 22. sein Lebens-Lauff, p. 22. seine Schrifften, p. 23.
Seld (Johan. Georg) ist zuerst als Sub-Rector der Schulen p. 66. und Eins-Prediger an der Augustiner-Kirch, p. 46. darnechst als Pastor an der S. Johannis-Kirche, p. 41. endlich als Præpositus und Pastor an die St. Marien-Kirch befordert worden. p. 23. sein Lebens-Lauff, p. 23. seine Schrifften, p. 24.
Simonis (Joh. Frid.) Ist als Pastor in Cuno vor der Strasse instituiret, darnach zum Pastorat nach Stolp auf die Vorstadt vociret. p. 51.
Simon (Bordardt) Küster zu St. Johann p. 70.
Spiegelberg (Petrus) Succentor, p. 69. ist als Pastor nach Grano vociret.
Stägemann (M. August.) ist Anfangs Con-Rector der Schulen, p. 65. darnach Professor des Colleg. Gröning. und Rector der Schulen vociret, p. 61. dessen Schrifften, p. 61.
Stigius (M. Joachim) ist Diaconus an der St. Johannis-Kirch, p. 43. und Pastor an der H. Geist-Kirche gewesen, p. 46. unter dessen Schrifften findet man eine Nachricht von den Unglück, so durch Verwahrlosung des Pulvers entstanden, p. 46.
Suchtland (Martin) Küster auf der Vorstadt, p. 71.
Tesmarus, (Joachim) Pastor in Pützerlin, p. 53.
Teschendorff (Martin) Diaconus an der St. Johannis-Kirche.
Tezenius (Joachim) Succentor. p. 69.

Theo-

Theodorus (Petr.) Pastor in Prihmhusen, p. 52.
Thomæus (Martin.) Prediger, p. 43.
Titius (Gottfr.) Pest-Prediger im Lazareth, p. 50.
Trojanus (M. Frid.) ist Anfangs als Con-Rector der Schulen, p. 65. darnach als Pastor zu St. Johann vociret, p. 39.
Tyde (David) Pastor in Clempin, p. 54.
VIveneſt (Anton) ist Anfangs zum Con-Rectorat der Schulen p. 65. darnach zum Diaconat bey der St. Johannis-Kirche p. 43. von da nach der Marien-Kirch zum Diaconat, Archidiaconat, und endlich zum Pastorat und Præpositur beruffen worden, p. 91. 31. 37.
Viveneſt (Samuel Senior) Cantor, p. 68.
Viveneſt (Samuel Junior) Cantor, p. 68.
Volckerus (Joachim) Pastor in Kietzig, p. 54.
Volraht (Petrus) Pastor an der H. Geist-Kirch, p. 46.
Volraht (Petrus) Cantor, p. 68.
Ursinus (Christoph.) zuerst Concentor p. 69. darnach Pastor in Prihmhusen, p. 53.
WAgener (Daniel) Sub-Rector der Schulen, p. 67.
Wagener (Joachim Wilhelm) Pastor in Pützerlin, p. 54.
Walther (Christ.) Pastor in Cuno vor der Strasse, p. 51.
Walther (Lucas) Concentor, p. 69. ist zum Pastor nach Alten und Neuen Grapz vociret.
Walther (Jacob) Küster zu St. Marien, p. 70.
Weberus (Matthias) Anfangs Succentor, p. 69. darnach Concentor, p. 69.
Wedigen (Matthias) Pastor in Kietzig, p. 54.
Weißbecker (Jacob.) Pastor zu Seefeld, p. 52.
Wend (Orban) Pastor in Cuno vor der Strasse, p. 50.
Wendt (Gottfr.) Küster zu St. Johann. p. 71.
Wendtland (Valentin) Küster zu St. Marien p. 71.
Wetterich (Johann) Anfangs Sub-Rector, p. 66. darnach Con-Rector, p. 65. ferner auch Eins-Prediger an der Augustiner-Kirche, p. 46.
Wiesener (M. David) Sub-Rector der Schulen, p. 67.
Witte (Joachim) Pastor in Hansfelde, p. 55.
Wolff. (N.) Organist und Notar. Publ. p. 71.
ZAnder (M. Otto) ist als Præpositus beruffen, p. 17. die Gelegenheit seines Beruffs, p. 17. die Städte alwo Er Pastor gewesen, p. 18.
Zeidler (Joh. And.) Pastor in Kietzig, p. 55.
Zeidler (B. C.) Küster zu St. Johann, ist als Prediger vociret nach Deutschendorff hinter Dantzig, p. 71.
Zierhold. (D. Joh. Wilhelm.) ist nach St. Johann als Pastor und Professor Prim. des Colleg. Gröning. vociret, p. 25. 41. darnach als Præpositus und Pastor zu St. Marien, wie auch Consistorial-Rath constituiret, p. 24. 25. sein Lebens-Lauff, ibid., seine Schrifften, p. 25. 26. 27. 28.
Zierhold (Christian Wilhelm) verwaltet in der Kirche und im Collegio des Herrn General-Superintendent. Schmidts Functiones, p. 42.

ENDE.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/114
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn333899989/116
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG